

Vorwort

Herzlich Willkommen!

Vielen Dank für den Kauf Ihres CFMOTO-Fahrzeugs. Erleben Sie gemeinsam mit unserer globalen Familie die Welt von CFMOTO: Besuchen Sie uns dafür unbedingt unter www.cfmoto4x4.com für die neuesten Nachrichten, neue Produkteinführungen, bevorstehende Veranstaltungen und vieles mehr.

CFMOTO ist ein international tätiges Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Geländefahrzeugen, Nutzfahrzeugen und Motorrädern mit großem Hubraum, sowie deren Kernkomponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und die CFMOTO-Produkte werden derzeit weltweit in über 100 Ländern und Regionen vertrieben. CFMOTO gehört längst zur Spitzengruppe in der Welt des Powersports und hat sich zum Ziel gesetzt, Händlern und Fans weltweit überlegene Produkte zu liefern.

Für einen sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs achten Sie darauf, die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung zu befolgen. Ihr Handbuch enthält Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen zu größeren Reparaturen sind im CFMOTO Service Manual zu finden, wenden Sie sich dafür an Ihre autorisierte Fachwerkstatt. Diese kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist an Ihrer Zufriedenheit interessiert. Lassen Sie Ihr Service während und nach der Garantiezeit immer von Ihrer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.

Aufgrund ständiger Verbesserungen in Konstruktion, Qualität oder Konfiguration von Produktionskomponenten können geringfügige Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch auftreten. CFMOTO behält sich das Recht vor, Merkmale, Spezifikationen und Komponenten ohne vorherige Ankündigung oder Verpflichtung gegenüber dem Käufer zu ändern. Darstellungen und/oder Verfahren innerhalb sind nur für Referenzzwecke bestimmt.

Dieses Handbuch gilt für folgende Modelle: CF800ATR-5, CF1000ATR-2.

CFM-1000850-24DE-01

VORWORT

Signalwörter

Die Signalwörter werden verwendet um auf kritische Situationen hinzuweisen und die mögliche Gefahr näher zu beschreiben.

Die folgenden Warnhinweise finden sich in dieser Bedienungsanleitung sowie auf den Aufklebern am Fahrzeug und dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Machen Sie sich daher mit Ihnen vertraut und befolgen Sie diese ausnahmslos.

 WARNUNG

Diese Warnung weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu schweren Personenschäden und/oder Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

 ACHTUNG

Diese Warnung weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu leichten Verletzungen oder Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

Ein Hinweis weist auf wichtige Informationen oder Anweisungen hin.

VORWORT WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung des Fahrzeuges kann zu ERNSTHAFTEN VERLETZUNGEN oder TOD führen!

Niemals:

- Fahrzeug in Betrieb nehmen, ohne vorher die Bedienungsanleitung gelesen zu haben.
- Mehr Personen mit dem ATV befördern als zugelassen.
- Alkohol oder Drogen konsumieren, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.
- Nicht von CFMOTO zugelassenes Zubehör und/oder Anbauteile verwenden.

Immer:

- Halten Sie sich gut fest.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie besonders vorsichtig, wenn ein Beifahrer mitfährt.
- Fahren Sie langsam rückwärts - vermeiden Sie scharfe Kurven oder ein starkes Abbremsen.
- Machen Sie den Beifahrer auf alle Sicherheitshinweise aufmerksam.
- Achten Sie auf Äste oder andere Gefahren, die zu Schäden an Personen oder dem Fahrzeug führen können.

Beachten Sie alle Anweisungen sowie Warnungen in der vorliegenden Bedienungsanleitung. Wenn die Anleitung verloren gehen sollte, kontaktieren Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt um eine neue zu erwerben.

VORWORT
⚠️ WARNUNG FÜR TYPE II ATVs

(2-sitzige Fahrzeuge)

**Unsachgemäße Verwendung des Fahrzeuges kann zu ERNSTHAFTEN
VERLETZUNGEN oder TOD führen!**



**Verwenden Sie
IMMER einen
zertifizierten
Helm und
Schutzkleidung
für Fahrer und
Beifahrer!**



**Nie mehr
Personen wie
zugelassen
auf Ihrem ATV
mitnehmen!**



**Kein Bedienen
des ATVs unter
Alkohol- oder
Drogeneinfluss!**

VORWORT
LESEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG!
BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN!

 **WARNUNG**

Lesen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung und am Fahrzeug. Ein nicht beachten der Sicherheitshinweise könnte zu ernsthaften Verletzungen oder Tod führen.

 **WARNUNG**

Die Abgase des Fahrzeuges enthalten Kohlenmonoxid, welches zu Kopfschmerzen, Schwindel, Verlust des Bewusstseins oder dem Tod führen kann. Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen, oder Bereichen ohne gute Belüftung.

 **WARNUNG**

Teile des Motors, Bremsen sowie die Auspuffanlage sind nach dem Betrieb extrem heiß. Vermeiden Sie Verbrennungen und warten Sie bis das Fahrzeug abgekühlt ist.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Herzlich Willkommen!	1
Signalwörter	2
Fahrgestellnummer	10
Spezifikationen CFORCE 850 TOURING	11
Spezifikationen CFORCE 1000 TOURING	12
Bediensicherheit	13
Sicherheitshinweise	13
Altersbegrenzung	13
Machen Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut	13
Modifikationen am Fahrzeug	14
Sicherheitseinschulung	15
Warnung vor gefährlichen Betriebszuständen	15
Sicherheitskleidung	36
Sicherheitsaufkleber	37
Bedienelemente und Funktionen	42
Schaltereinheit links	42
Schaltereinheit rechts	49
Fußbremse	52

Gangwahlhebel	54
Kraftstofftank	56
Stoßstange	58
Passagierhaltegriffe.....	58
CVT System	59
Vermeiden von Ausfällen der CVT (Antriebsriemen und Kupplung).....	60
Fahrzeugfunktionen	62
Seilwinde	64
Multi-Funktions-Display: 7 Zoll	74
Multi-Funktions-Display: 8 Zoll	96
Betrieb Ihres ATV.....	118
Einfahrzeit	118
Inspektion vor Fahrtantritt	120
Gashebel.....	120
Bremsen	120
Starten des Motors.....	121
Betätigung des Gangwahlhebels	123
Transportieren und Ziehen von Lasten	126
Sicheres Fahren	129
Wartung	145

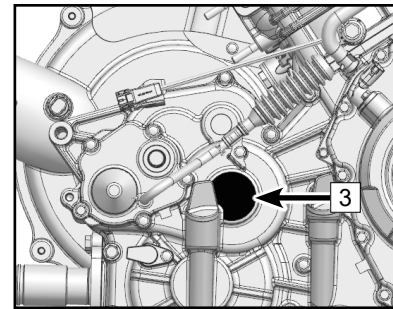
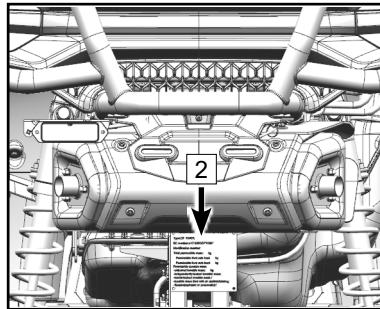
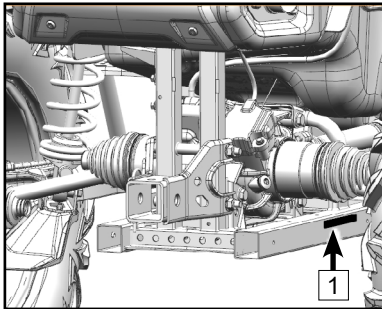
Vordere Serviceabdeckung	146
Hintere Serviceabdeckung	146
Abdeckung Luftfilterkasten links/rechts	147
Innenkotflügel vorne links/rechts	147
Linke Seitenverkleidung	148
Rechte Seitenverkleidung	150
Wartungsmaßnahmen	151
Motoröl	151
Getriebeöl	154
Differenzialöl	158
Kühlsystem	160
Achs-Staubschutzmanschetten	164
Zündkerzen	164
Luftfilter	167
Funkenfänger	169
Bremssystem	171
Höhe Fußbremspedal einstellen	175
Seilzüge	176
Reifen	177
Batterie	182
Sicherungen und Relais	183

Vorder- und Hinterradaufhängung einstellen	186
Pflege & Lagerung.....	191
Transportieren des Fahrzeuges.....	195
Fehlerdiagnose	196
Serviceheft und Garantiebestimmungen	202
AUSLIEFERUNGSINSPEKTION	202
GARANTIEBESTIMMUNGEN	206
WARTUNGSPLAN	213

Fahrgestellnummer

Tragen Sie die Seriennummern Ihres Fahrzeuges in die dafür vorgesehenen Felder unten ein.

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf. Ihr Schlüssel kann nur dupliziert werden, indem ein Schlüsselrohling von einem vorhandenen Schlüssel kopiert wird. Wenn beide Schlüssel verloren gehen, müssen alle Schlösser ersetzt werden.



1 Fahrgestellnummer: _____

2 Modellnummer: _____

3 Motorseriennummer: _____

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Spezifikationen CFORCE 850 TOURING

Motor Type	Zweizylinder, Flüssigkeitsgekühlt, 4-Takt, SOHC, 8 Ventile
Mototyp	2V91W-F
Motormanagement	EFI
Bohrung x Hub	91 mm x 61.5 mm
Kompressionsverhältnis	10.8 : 1
Hubraum	800 cm ³
Starter	Elektrischer Starter
Luftfilter	Papierelement mit Schaumstoffvorfilter
Bauart Radaufhängung	Einzelradaufhängung mit Stoßdämpfern
Bremssystem	Vorderradbremse (Handbremshebel), Dualbremse (Fußbremspedal) ABS (ausstattungsabhängig)
Antrieb	CVT
Kraftstoff	Benzin bleifrei. E5/E10, mind. 95 ROZ
Füllmenge (Reserve)	26 L (2.8 L)
Motoröl	SAE 15W-40 /SAE 10W-40 /SAE 5W-40
Getriebeöl	SAE75W-90 GL-5
Differenzialöl	SAE 80W-90 GL-5
Kühlflüssigkeit	Hochwertiges Ethylenglykol - Frostschutzmittel mit Korrosionsinhibitoren für Aluminiummotoren
Bremsflüssigkeit	DOT4
Batterie	12 V / 30 Ah
Zündkerzen	CR8EK (2x)

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Spezifikationen CFORCE 1000 TOURING

Motor Type	Zweizylinder, Flüssigkeitsgekühlt, 4-Takt, SOHC, 8 Ventile
Mototyp	2V91W-F
Motormanagement	EFI
Bohrung x Hub	91 mm x 74 mm
Kompressionsverhältnis	10.8 : 1
Hubraum	962,2 cm ³
Starter	Elektrischer Starter
Luftfilter	Papierelement mit Schaumstoffvorfilter
Bauart Radaufhängung	Einzelradaufhängung mit Stoßdämpfern
Bremssystem	Vorderradbremse (Handbremshebel), Dualbremse (Fußbremspedal) ABS (ausstattungsabhängig)
Antrieb	CVT
Kraftstoff	Benzin bleifrei. E5/E10, mind. 95 ROZ
Füllmenge (Reserve)	26 L (2.8 L)
Motoröl	SAE 15W-40 /SAE 10W-40 /SAE 5W-40
Getriebeöl	SAE75W-90 GL-5
Differenzialöl	SAE 80W-90 GL-5
Kühlflüssigkeit	Hochwertiges Ethylenglykol - Frostschutzmittel mit Korrosionsinhibitoren für Aluminiummotoren
Bremsflüssigkeit	DOT4
Batterie	12 V / 30 Ah
Zündkerze	CR8EK (2x)

BEDIENSICHERHEIT

Bediensicherheit

Sicherheitshinweise

 **WARNUNG**

Die Nichtbeachtung der Warnhinweise in diesem Handbuch kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen. Ein ATV ist kein Spielzeug und es kann zu gefährlichen Situationen kommen. Dieses Fahrzeug ist in der Handhabung anders als bspw. Motorräder oder Autos. Selbst bei Routinemanövern wie Abbiegen oder beim Fahren über Hindernisse kann es schnell zu einer Kollision oder einem Überschlag kommen, wenn Sie keine geeigneten Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau durch. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Sicherheitswarnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Betriebsverfahren verstanden haben, bevor Sie das Fahrzeug bedienen.

Altersbegrenzung

Dieses Fahrzeug darf ausschließlich von Personen über 16 Jahren bedient werden. Stellen Sie sicher, dass der Fahrer eine gültige Fahrerlaubnis besitzt.

Machen Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut

Als Fahrzeugbetreiber sind Sie für Ihre persönliche Sicherheit, die Sicherheit anderer und den Schutz der Umwelt verantwortlich. Lesen Sie die Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs genau durch, da diese wertvolle Informationen zu Ihrem Fahrzeug, einschließlich dem sicheren Betrieb, enthält.

BEDIENSICHERHEIT

Modifikationen am Fahrzeug

Die Sicherheit unserer Kunden und der Allgemeinheit ist uns ein Anliegen. Daher empfehlen wir den Kunden dringend, keine Veränderungen bzw. Anbauten an einem Fahrzeug vorzunehmen, die die Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs erhöhen könnten, oder sonstige Änderungen am Fahrzeug vorzunehmen. Änderungen an der Originalausstattung des Fahrzeugs stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar und erhöhen das Verletzungsrisiko. Die Garantie für Ihr Fahrzeug erlischt, wenn nicht zugelassenes Zubehör in das Fahrzeug eingebaut wurde oder wenn Änderungen am Fahrzeug vorgenommen wurden, die dessen Geschwindigkeit oder Leistung erhöhen.

HINWEIS:

Der Anbau von bestimmten Zubehör, welches die Handhabung und Leistung des Fahrzeuges verändern können, umfasst unter anderem: Rasenmäher, Pflugmesser, Übergrößereifen, Sprühgeräte, große Gepäckträger, Hebezeuge und Anhänger. Verwenden Sie ausschließlich zugelassenes Zubehör und machen Sie sich mit der Funktion und Wirkung dieser auf Ihr Fahrzeug vertraut.

Vermeiden von Verbrennungen

Die Auspuffanlage und der Motor werden während des Betriebs sehr heiß. Vermeiden Sie den Kontakt während und kurz nach dem Betrieb, um Verbrennungen zu vermeiden.

Inspektion nach einem Unfall

Lassen Sie nach jedem Unfall, besonders nach einem Überschlag, das gesamte Fahrzeug von einer autorisierten Fachwerkstatt auf mögliche Schäden überprüfen. Der Schaden am Fahrzeug durch einen Unfall kann ernster sein, als Sie denken.

BEDIENSICHERHEIT

Sicherheitseinschulung

Lassen Sie sich bei Kauf des Fahrzeuges eine praktische Sicherheitseinschulung geben. Die Hinweise für einen sicheren Betrieb, haben Sie mit dieser Bedienungsanleitung auch in gedruckter Form erhalten. Lesen Sie sich die Informationen regelmäßig durch. Wenn Sie Ihr ATV als gebrauchtes Fahrzeug von einer Privatperson erworben haben, können Sie die Sicherheitsschulung bei jedem autorisierten Händler erhalten.

Machen Sie sich mit allen Gesetzen und Vorschriften zum Betrieb des Fahrzeuges in Ihrem Land vertraut. CFMOTO empfiehlt, sich strikt an das empfohlene Wartungsprogramm zu halten, das im Serviceheft beschrieben ist. Dieses vorbeugende Wartungsprogramm sorgt dafür, dass alle kritischen Komponenten Ihres Fahrzeugs in bestimmten Intervallen gründlich überprüft werden.

Warnung vor gefährlichen Betriebszuständen

Es kann zu schweren Verletzungen kommen, wenn Sie die folgenden Anweisungen und Vorgehensweisen, die in dieser Bedienungsanleitung detailliert beschrieben sind, nicht befolgen:

WARNUNG

- Bedienen Sie niemals ein Fahrzeug ohne entsprechende Einweisung.
- Erlauben Sie niemals einer Person unter 16 Jahren dieses Fahrzeug zu bedienen.
- Erlauben Sie einer anderen Person die Bedienung dieses Fahrzeuges erst dann, wenn diese eine entsprechende Einweisung erhalten hat und sich mit den Anweisungen dieser Bedienungsanleitung vertraut machen konnte.
- Fahren Sie niemals ein Fahrzeug ohne ausreichende und den Anforderungen entsprechende Sicherheitsausrüstung.
- Konsumieren Sie niemals Alkohol oder Drogen vor oder während des Betriebes eines Fahrzeuges.

BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

- Fahren Sie niemals mit zu hoher Geschwindigkeit. Passen Sie die Geschwindigkeit immer dem Gelände, der Sicht und den Betriebsbedingungen, sowie Ihrer Erfahrung entsprechend an.
- Versuchen Sie niemals Wheelies, Sprünge oder andere Stunts.
- Überprüfen Sie Ihr ATV vor jedem Einsatz, um sicherzustellen, dass es sich in einem sicheren Betriebszustand befindet.
- Befolgen Sie immer die Inspektions- und Wartungspläne, wie im Serviceheft beschrieben.
- Halten Sie während des Betriebs immer beide Hände auf dem Lenker und beide Füße auf den Fußstützen des ATV.
- Fahren Sie in ungewohntem Gelände stets langsam und seien Sie besonders vorsichtig.
- Befahren Sie niemals übermäßig raues, rutschiges oder lockeres Gelände.
- Befolgen Sie immer die korrekten Lenkverfahren, wie in dieser Anleitung beschrieben. Üben Sie das Lenken bei niedriger Geschwindigkeit und ebenen Gelände.
- Lassen Sie das ATV immer von einer autorisierten Fachwerkstatt inspiziert, wenn es in einen Unfall verwickelt wurde.
- Betreiben Sie das ATV niemals auf Steigungen, die für das Fahrzeug oder Ihre Fähigkeiten zu steil sind. Üben Sie auf kleinen Steigungen, bevor Sie sich an größere Hänge wagen.
- Achten Sie beim Befahren von Steigungen stets auf folgende Punkte:
 - Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Hang befahren. Befahren Sie niemals Hügel mit zu rutschigem oder lockerem Untergrund. Verlagern Sie Ihr Gewicht je nach Steigung bergseitig.
 - Geben Sie niemals ruckartig Gas, oder wechseln plötzlich den Gang.
 - Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über die Spitze eines Hügels.

BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

- Befolgen Sie beim bergab Fahren und beim Bremsen am Hang stets die richtigen Techniken:
 - Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Hügel hinunterfahren.
 - Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten.
 - Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab.
 - Vermeiden Sie es, schräg bergab zu fahren, da das ATV sich sonst zu sehr zur Seite neigen könnte.
 - Fahren Sie, wenn möglich, geradeaus den Hügel hinunter.
- Befolgen Sie stets die richtigen Techniken beim Queren eines Hügels:
 - Vermeiden Sie Hügel mit übermäßig rutschigem oder lockeren Untergrund.
 - Verlagern Sie Ihr Gewicht stets bergseitig.
 - Versuchen Sie niemals das ATV auf einem Hügel zu wenden, bis Sie die richtige Handhabung, wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben, im ebenen Gelände gemeistert haben.
 - Vermeiden Sie, wenn möglich, das Queren von steilen Hängen gänzlich.
- Wenden Sie immer die richtige Vorgehensweise an, wenn Sie beim bergauf Fahren ins Stocken geraten oder rückwärts zu rollen beginnen:
 - Um ein Stocken zu vermeiden, halten Sie beim Aufstieg eine konstante Geschwindigkeit.
 - Wenn Sie ins Stocken geraten oder rückwärts rollen, befolgen Sie das richtige Bremsverfahren.
 - Steigen Sie stets bergseitig vom ATV ab.
 - Wenden Sie das ATV und steigen Sie gemäß der beschriebenen Technik wieder auf.
- Überprüfen Sie das Gelände immer auf Hindernisse bevor Sie in einen neuen Bereich einfahren.
- Versuchen Sie niemals, über große Hindernisse wie Felsen oder umgestürzte Bäume zu fahren. Befolgen Sie beim Fahren über Hindernisse immer die in diesem Handbuch beschriebenen Techniken.

BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

- Seien Sie stets vorsichtig, wenn Sie ins Schleudern geraten. Fahren Sie auf rutschigem Untergrund, wie z.B. Eis, langsam und mit besonderer Vorsicht, um die Gefahr des Schleuderns zu verringern.
- Vermeiden Sie die Durchfahrt von tiefem oder schnell fließendem Wasser. Wenn es unvermeidbar ist, fahren Sie langsam, balancieren Sie Ihr Gewicht sorgfältig aus, vermeiden Sie plötzliche Bewegungen und halten Sie eine langsame und stetige Vorwärtsbewegung aufrecht. Machen Sie keine plötzlichen Wendungen oder Stopps und nehmen Sie keine plötzlichen Gaswechsel vor.
- Nasse Bremsen können eine reduzierte Bremsfähigkeit haben. Testen Sie Ihre Bremsen nach dem Verlassen des Wassers. Bremsen Sie mehrmals leicht, um die Bremsen durch Reibung zu trocknen.
- Überprüfen Sie immer, ob sich Personen oder Hindernisse hinter Ihnen befinden, bevor Sie den Retougang einlegen. Wenn ein sicheres Rückwärtsfahren möglich ist, fahren Sie langsam und vermeiden Sie scharfe Kurven.
- Verwenden Sie stets die korrekte Größe und Type von Reifen für Ihr Fahrzeug und kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck.
- Verändern Sie niemals ein ATV durch unsachgemäße Installation oder Verwendung von Zubehör.
- Überschreiten Sie niemals die angegebene Tragfähigkeit für Ihr ATV. Die Ladung muss richtig verteilt und sicher befestigt werden. Verringern Sie die Geschwindigkeit und befolgen Sie die Anweisungen dieser Bedienungsanleitung zum Transport oder Abschleppen von Fracht. Beachten Sie den längeren Bremsweg durch das zusätzliche Gewicht.
- Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird, um unbefugte Benutzung oder versehentliches Starten zu vermeiden.
- Kinder oder Haustiere dürfen nicht auf den Gepäckträgern transportiert werden.
- Berühren Sie niemals bewegte Teile, wie z.B. Räder, Antriebswelle etc.

BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Inbetriebnahme des Fahrzeuges ohne ordnungsgemäße Einweisung.

MÖGLICHE FOLGEN:

Das Risiko eines Unfalles ist stark erhöht, wenn der Bediener des Fahrzeuges nicht korrekt unterwiesen wurde, wie das Fahrzeug in unterschiedlichen Situationen bzw. verschiedenen Geländearten richtig zu bedienen ist.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Unerfahrene Bediener müssen eine ausführliche Unterweisung erhalten. Der Bediener sollte die richtige Handhabung regelmäßig üben, sowie die Hinweise in der Bedienungsanleitung unbedingt beachten.

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Die Altersempfehlung für die Inbetriebnahme des Fahrzeuges wird nicht beachtet.

MÖGLICHE FOLGEN:

Schwere Verletzungen und Tod könnten die Folge sein, wenn eine Person unter dem empfohlenen Mindestalter ein ATV betreibt. Es bleibt auch nach Erreichen der empfohlenen Altersklasse immer abzuwägen, ob die Person die nötigen Fähigkeiten bzw. das Urteilsvermögen für einen sicheren Betrieb des Fahrzeuges besitzt.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Die Inbetriebnahme des Fahrzeuges ist für Personen unter 16 Jahren untersagt.

BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Mitnahme eines/mehrerer Fahrgastes/-gäste in einem Fahrzeug, das nicht für die Beförderung von Passagieren ausgelegt ist.

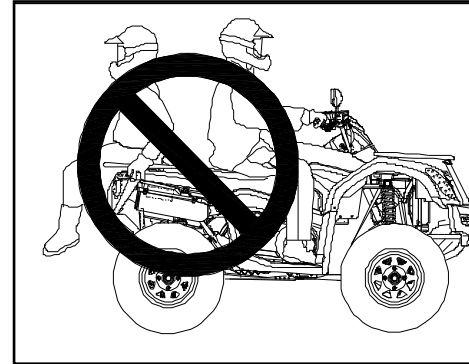
MÖGLICHE FOLGEN:

Ein mitfahrender Passagier könnte vom Fahrzeug geschleudert und schwer verletzt werden, bzw. mit bewegten Teilen in Berührung kommen, was ebenfalls zu schweren Verletzungen oder Tod führen könnte.

Fahrgäste in einem Fahrzeug mitzunehmen, welches dafür nicht ausgelegt ist, beeinträchtigt außerdem den Fahrer in seiner Kontrolle über das Fahrzeug.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Nehmen Sie keine Fahrgäste in einem Fahrzeug mit, wenn dieses nicht für die Beförderung von Passagieren ausgelegt ist.



BEDIENSICHERHEIT

⚠️ WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Betreiben des Fahrzeuges ohne auf das Tragen angemessener Schutzkleidung, wie z.B. eines zertifizierten Helmes mit Augenschutz, Stiefel und Schutzkleidung, zu achten.

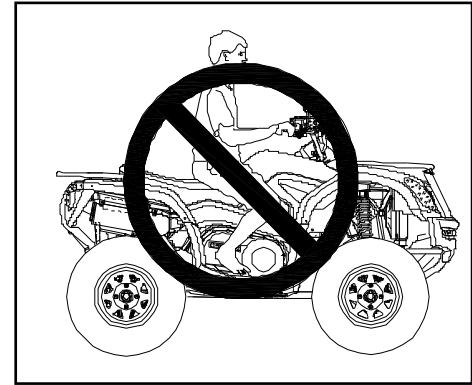
MÖGLICHE FOLGEN:

Das Betreiben eines ATV ohne das Tragen von angemessener Schutzkleidung erhöht das Risiko für schwere Verletzungen oder Tod.

Bei Betrieb ohne einen zertifizierten Helm, erhöht sich das Risiko für schwere Kopfverletzungen bei einem Unfall.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Achten Sie immer auf das Tragen von angemessener Schutzkleidung. Dies beinhaltet einen gut sitzenden Helm mit Augenschutz, Handschuhen, Stiefel und langärmelige Bekleidung.



BEDIENSICHERHEIT

⚠️ WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Inbetriebnahme eines ATV unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.

MÖGLICHE FOLGEN:

Der Konsum von Alkohol oder Drogen hat einen starken Einfluss auf das Urteilsvermögen. Die Reaktionszeit, sowie die Balance und das Sichtfeld können erheblich beeinträchtigt sein. Ein Unfall unter Alkohol- oder Drogeneinfluss kann zu schwerwiegenden Verletzungen aller Beteiligten, oder dem Tod führen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Konsumieren Sie keinen Alkohol oder Drogen bevor Sie ein Fahrzeug in Betrieb nehmen.



⚠️ WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Betreiben des Fahrzeuges mit stark überhöhter Geschwindigkeit.

MÖGLICHE FOLGEN:

Überhöhte Geschwindigkeit kann zu einem Kontrollverlust über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Passen Sie die Geschwindigkeit immer an die vorherrschenden Bedingungen, sowie an die eigenen Fähigkeiten an.

BEDIENSICHERHEIT

⚠ WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Der Versuch von Wheelies, Sprüngen oder anderen Stunts.

MÖGLICHE FOLGEN:

Durch den Versuch von Stunts steigt das Risiko eines Unfalls.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Vermeiden Sie Show-Fahrten und versuchen Sie keine Wheelies, Sprünge oder andere Stunts.

⚠ WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

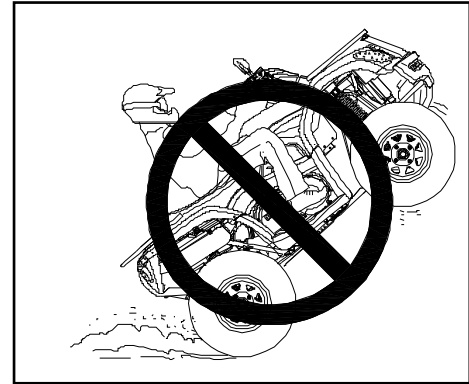
Regelmäßige Inspektionsarbeiten vor der Betrieb, bzw. die Wartungsarbeiten werden nicht eingehalten.

MÖGLICHE FOLGEN:

Ein vernachlässigen der Wartungs- und Inspektionsarbeiten kann das Risiko für Unfälle oder Beschädigungen am Fahrzeug führen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Führen Sie vor jeder Fahrt eine Inspektion der Betriebssicherheit durch und halten Sie unbedingt die vorgegebenen Wartungsintervalle ein.



BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Während der Fahrt den Lenker loslassen oder die Füße von den Fußstützen nehmen.

MÖGLICHE FOLGEN:

Ein Loslassen des Lenkers oder Heben des Fußes während der Fahrt kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen, wodurch es zu einem Unfall und schweren Verletzungen kommen kann.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Behalten Sie während der Fahrt immer beide Hände am Lenker und die Füße fest auf den Fußstützen.

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Falsches Kurvenfahren.

MÖGLICHE FOLGEN:

Durch ein falsches Fahren in den Kurven, kann es zu einem Kontrollverlust, einer Kollision oder gar einem Überschlag kommen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Befolgen Sie die Anweisungen dieser Bedienungsanleitung zum richtigen Kurvenfahren. Üben Sie dies zuerst unbedingt mit reduzierter Geschwindigkeit.

Achten Sie beim Kurvenfahren stets auf eine angepasste Geschwindigkeit.

BEDIENSICHERHEIT

⚠ WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Unzureichende Vorsicht bei Fahrten in übermäßig rauem, rutschigem oder losem Gelände.

MÖGLICHE FOLGEN:

Der Betrieb auf übermäßig unwegigem Gelände kann zu Traktionsverlust und/oder Kontrollverlust führen, wodurch es zu einem Unfall oder einem Überschlag kommen kann.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Betreiben Sie das ATV nicht auf übermäßig unwegigem Gelände, bis Sie die erforderlichen Fähigkeiten erlernt und geübt haben, um das ATV auf solchem Gelände zu kontrollieren. Lassen Sie in schwierigem Gelände immer zusätzliche Vorsicht walten.

⚠ WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

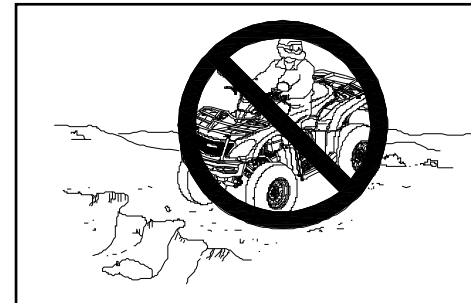
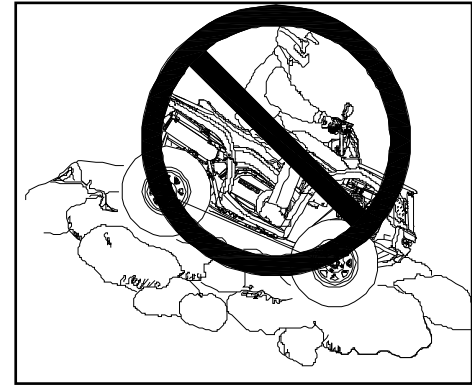
Unzureichende Vorsicht bei Fahrten in unbekanntem Gelände.

MÖGLICHE FOLGEN:

Unbekanntes Gelände birgt versteckte Gefahren, wodurch es zum Kontrollverlust oder einem Überschlag kommen kann.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Passen Sie die Geschwindigkeit an und fahren Sie besonders vorsichtig.



BEDIENSICHERHEIT

⚠ WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Erklimmen übermäßig steiler Hänge bzw. unsachgemäßes Befahren von Hügeln.

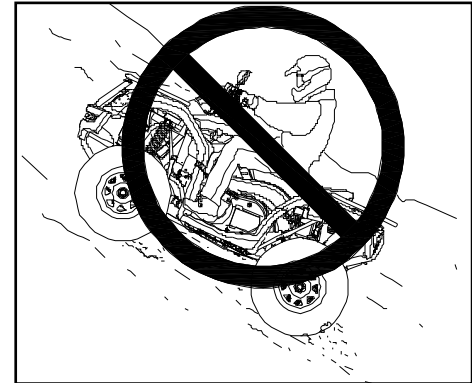
MÖGLICHE FOLGEN:

Unsachgemäßes Befahren kann zu Kontrollverlust oder Überschlag führen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten nicht und befahren Sie keine zu steilen Hänge. Beginnen Sie stets in flachem Gelände zu üben, bevor Sie sich an Hänge oder steileres Gelände wagen. Überprüfen Sie das Gelände im Vorfeld sorgfältig, bevor Sie einen Hügel erklimmen. Achten Sie darauf, dass der Untergrund nicht aus zu rutschigem oder losem Material besteht.

Verlagern Sie Ihr Gewicht beim bergauf Fahren nach vorne. Betätigen Sie niemals plötzlich das Gaspedal, wenn Sie bergauf fahren - das ATV könnte nach hinten kippen. Überqueren Sie niemals die Kuppe eines Hügels mit hoher Geschwindigkeit. Ein Hindernis, ein steiler Abhang, ein anderes Fahrzeug oder eine Person könnte sich auf der anderen Seite befinden.



BEDIENSICHERHEIT

⚠ WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Bergab fahren an übermäßig steilen Hängen.

MÖGLICHE FOLGEN:

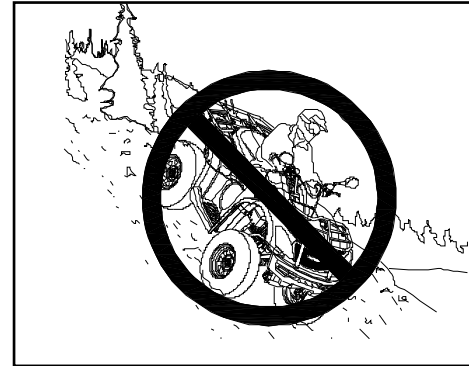
Unsachgemäßes Bergabfahren kann zum Kontrollverlust oder einem Überschlag führen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten nicht und befahren Sie keine zu steilen Hänge. Beginnen Sie stets in flachem Gelände zu üben, bevor Sie sich an Hänge oder steileres Gelände wagen. Überprüfen Sie das Gelände im Vorfeld sorgfältig, bevor Sie einen Hügel hinunter fahren. Achten Sie auf darauf, dass der Untergrund nicht aus zu rutschigem oder losem Material besteht.

HINWEIS:

Beim bergab Fahren ist es erforderlich, besonders auf die Fahr- und Bremstechnik zu achten. Überprüfen Sie das Gelände vorab immer sorgfältig, bevor Sie einen Hügel hinunterfahren. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten. Fahren Sie nie mit hoher Geschwindigkeit bergab. Vermeiden Sie es, einen Hügel in einem Winkel hinunter zu fahren, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug scharf zur Seite lehnt. Fahren Sie, wenn möglich, stets geradeaus den Hügel hinunter.



BEDIENSICHERHEIT

⚠️ WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Unsachgemäßes Queren und/oder Wenden auf Hängen.

MÖGLICHE FOLGEN:

Unsachgemäßes Queren und/oder Wenden auf Hängen könnte zu einem Kontrollverlust oder Überschlag führen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Versuchen Sie niemals das ATV an einem Hang zu wenden, bevor Sie das korrekte Wenden in flachem Gelände, wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben, ausreichend geübt haben.

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an einem steilen Hang abbiegen möchten. Vermeiden Sie es, einen steilen Hang zu queren.

QUEREN EINES HÜGELS:

Denken Sie immer an die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Techniken. Achten Sie auf darauf, dass der Untergrund nicht aus zu rutschigem oder lockerem Material besteht. Verlagern Sie Ihr Gewicht stets bergseitig.



BEDIENSICHERHEIT

⚠️ WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Stillstand, Rückwärtsrollen oder unsachgemäßes Absteigen beim bergauf Fahren.

MÖGLICHE FOLGEN:

Das Fahrzeug könnte umkippen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

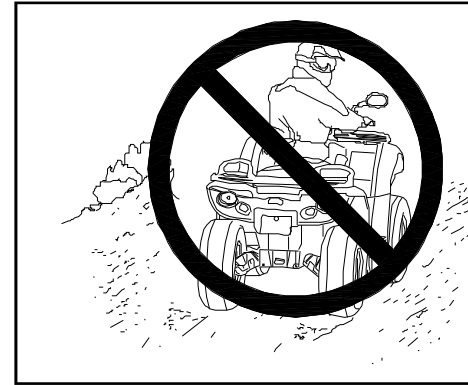
Achten Sie auf eine konstante Geschwindigkeit beim bergauf Fahren.

WENN SIE BERGAUF STEHEN BLEIBEN:

Gehen Sie vom Gas. Halten Sie Ihr Gewicht bergseitig verlagert. Betätigen Sie die Vorderradbremse. Wenn das Fahrzeug ganz zum Stillstand gekommen ist, betätigen Sie außerdem die Fußbremse und schalten Sie in den Parkgang.

WENN DAS FAHRZEUG ZU ROLLEN BEGINNT:

Gewicht bergseitig halten. Niemals (und auf keinen Fall ruckartig) Gas geben. Sollten Sie rückwärts rollen, betätigen Sie auf keinen Fall die Fußbremse. Betätigen Sie die Vorderradbremse bis Sie zum Stillstand kommen, erst dann betätigen Sie die Fußbremse und schalten in den Parkgang. Steigen Sie bergseitig, oder bei bergauf gerichtetem Fahrzeug auf der sichereren Seite ab. Wenden Sie das Fahrzeug, wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben, und steigen Sie wieder auf.



BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Unsachgemäßes Überwinden von Hindernissen.

MÖGLICHE FOLGEN:

Unsachgemäßes Überwinden von Hindernissen könnte zum Kontrollverlust oder umkippen des ATV führen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Bevor Sie ein unbekanntes Gelände befahren, halten Sie nach Hindernissen ausschau. Vermeiden Sie große Hindernisse wie Felsen oder umgekippte Bäume, sofern es möglich ist. Wenn nicht anders möglich, seien Sie besonders vorsichtig und wenden Sie die richtige Herangehensweise, wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben, an.

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Schleudern oder Rutschen.

MÖGLICHE FOLGEN:

Schleudern oder Rutschen kann zu einem Kontrollverlust führen. Sollten die Reifen unerwartet wieder Traktion gewinnen, könnte das Fahrzeug umkippen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Fahren Sie auf rutschigem Untergrund, wie z.B. bei Eis, stets langsam und seien Sie besonders vorsichtig um ein Rutschen oder Schleudern zu vermeiden.

BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Ein Überladen des Fahrzeuges, bzw. unsachgemäßes Transportieren/Abschleppen von Fracht.

MÖGLICHE FOLGEN:

Bei Überladen oder Abschleppen von Fracht kann zu einer Veränderung in der Handhabung des Fahrzeuges kommen, wodurch es zu einem Kontrollverlust oder gar Unfall kommen kann.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Überladen Sie Ihr ATV niemals!

Die Fracht muss gleichmäßig verteilt und sicher befestigt werden. Achten Sie auf eine angepasste Geschwindigkeit, wenn Sie Fracht transportieren oder einen Anhänger ziehen. Bedenken Sie, dass durch das zusätzliche Gewicht ein längerer Bremsweg auftreten kann. Beachten Sie die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung zum Transport von Fracht, bzw. dem Ziehen eines Anhängers.

BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Betreiben des Fahrzeuges durch tiefes oder schnell fließendes Wasser.

MÖGLICHE FOLGEN:

Durch ein aufschwimmen der Reifen kann es zum Verlust der Traktion und der Kontrolle kommen. Dadurch kann es zu einem Unfall oder Umkippen kommen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Vermeiden Sie den Betrieb des Fahrzeuges durch tiefes oder schnell fließendes Wasser. Wenn es unvermeidlich ist, Wasser zu durchfahren, das die empfohlene maximale Tiefe überschreitet, fahren Sie langsam, balancieren Sie Ihr Gewicht sorgfältig aus, vermeiden Sie plötzliche Bewegungen und halten Sie eine langsame und stetige Vorwärtsbewegung aufrecht. Machen Sie keine plötzlichen Drehungen oder Stopps und nehmen Sie keine plötzlichen Gaswechsel vor.

Nasse Bremsen haben möglicherweise ein vermindertes Bremsvermögen. Testen Sie immer die Bremsen nach dem Verlassen des Wassers. Wenn nötig, bremsen Sie mehrmals, um die Beläge zu trocknen.

BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Unsachgemäßes Rückwärtsfahren.

MÖGLICHE FOLGEN:

Das Fahrzeug könnte mit einem Hindernis oder einer Person kollidieren, was zu schweren Verletzungen führen könnte.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Bevor Sie den Rückwärtsgang einlegen, prüfen Sie immer, ob sich hinter dem Fahrzeug Personen oder Hindernisse befinden. Wenn es sicher ist rückwärts zu fahren, tun Sie dies langsam.

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Betreiben des Fahrzeuges mit ungeeigneten Reifen oder ungeeignetem Reifendruck.

MÖGLICHE FOLGEN:

Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle und/oder einem Unfall führen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Verwenden Sie immer die in der Bedienungsanleitung angegebene Größe und Art der Reifen und achten Sie darauf, dass der Reifendruck bei allen Reifen stimmt.

BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Betreiben des Fahrzeuges mit unsachgemäßen Modifikationen bzw. Anbauten.

MÖGLICHE FOLGEN:

Unsachgemäße Modifikationen bzw. Anbauten können zu einer Veränderung in der Handhabung des Fahrzeuges führen, wodurch es zu einem Kontrollverlust oder gar Unfall kommen kann.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Modifizieren Sie niemals das ATV durch unsachgemäße Anbauten. Alle dem Fahrzeug hinzugefügten Teile und Zubehörteile müssen Originalteile oder gleichwertige Bauteile sein, die für die Verwendung in diesem ATV bestimmt sind und gemäß den genehmigten Anweisungen eingebaut und verwendet werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

WARNUNG

POTENZIELLE GEFAHR:

Betreiben des Fahrzeuges auf gefrorenen Gewässern.

MÖGLICHE FOLGEN:

Schwere Verletzungen können durch ein Einbrechen des Fahrzeuges und/oder des Fahrers in das Eis entstehen.

VERMEIDEN DER GEFAHR:

Betreiben Sie das Fahrzeug niemals auf gefrorenen Gewässern.

BEDIENSICHERHEIT

WARNUNG

Das Stecken lassen der Schlüssel in der Zündung kann zu einer unbefugten Benutzung des Fahrzeuges und zu schweren Verletzungen führen. Ziehen Sie den Schlüssel immer ab, wenn Sie das Fahrzeug nicht verwenden.

WARNUNG

Lassen Sie nach einem Unfall oder einem Überschlag des Fahrzeuges unbedingt das gesamte Fahrzeug (inkl. Bremsen, Gaspedal und Lenkung) von einer autorisierten Fachwerkstatt auf eventuelle Schäden prüfen.

WARNUNG

Der sichere Betrieb dieses Fahrzeugs erfordert ein gutes Urteilsvermögen und körperliche Fähigkeiten. Personen mit kognitiven oder körperlichen Behinderungen, die dieses Fahrzeug bedienen, haben ein erhöhtes Risiko eines Kontrollverlustes, was zu schweren Verletzungen führen kann.

WARNUNG

Die Bauteile der Auspuffanlage sind während und nach der Benutzung des Fahrzeugs sehr heiß. Heiße Bauteile können schwere Verbrennungen und Brände verursachen. Berühren Sie keine heißen Komponenten der Auspuffanlage. Halten Sie brennbare Materialien immer von der Auspuffanlage fern. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie durch hohes und trockenes Gras fahren.

BEDIENSICHERHEIT

Sicherheitskleidung

Tragen Sie immer Schutzkleidung, die für die Art des Unternehmung, sowie für die vorherrschende Witterung geeignet ist. Das Fahren eines ATV erfordert spezielle Schutzkleidung für Komfort und zur Verringerung der Verletzungsgefahr:

1 Zertifizierter Helm

Ihr Helm ist das wichtigste Teil der Schutzausrüstung für sicheres Fahren. Ein zugelassener Helm kann eine schwere Kopfverletzung verhindern.

2 Augenschutz

Verlassen Sie sich nicht auf eine Sonnenbrille. Eine Schutzbrille oder ein Helm mit Visier bietet den besten Schutz. Diese sollten sauber gehalten werden und bruchsicher konstruiert sein.

3 Handschuhe

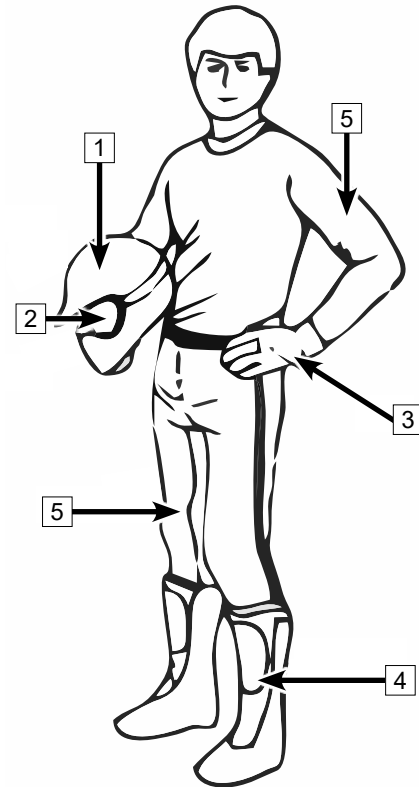
Handschuhe im Off-Road-Stil mit Knöchelpolstern sind die besten für Komfort und Schutz.

4 Stiefel

Das beste Schuhwerk ist ein Paar robuste hohe Stiefel mit fester Sohle, wie z.B. Motocross-Stiefel.

5 Bekleidung

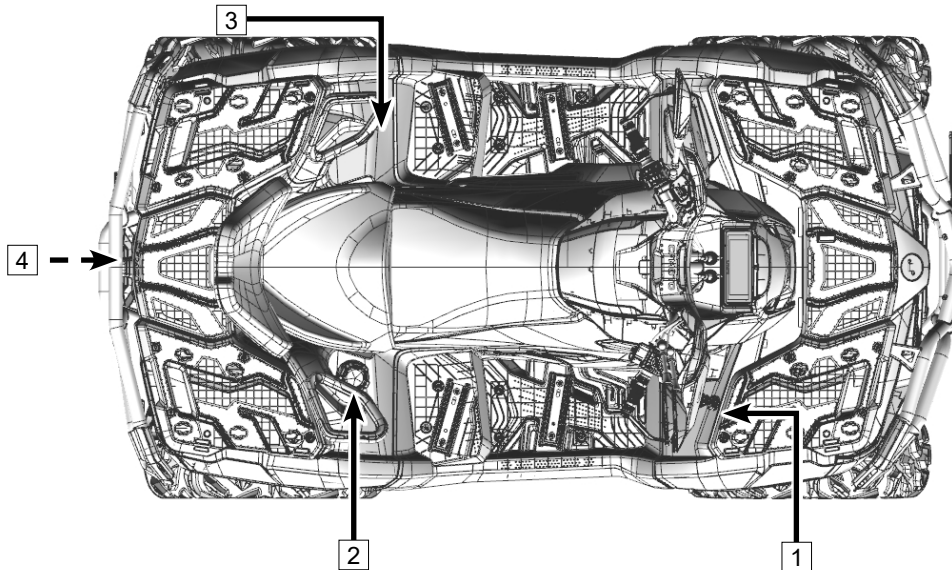
Tragen Sie immer lange Ärmel und lange Hosen, um Arme und Beine zu schützen. Motorradhosen mit Kniepolstern und ein Trikot mit Schulterpolstern bieten den besten Schutz.



BEDIENSICHERHEIT

Sicherheitsaufkleber



Zu Ihrer Sicherheit wurden Warnaufkleber auf dem Fahrzeug angebracht. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf jedem Aufkleber sorgfältig. Wenn ein Aufkleber unleserlich wird oder sich ablöst, wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt, um einen Ersatz zu erhalten.



1

⚠ WARNING

Improper use can result in SEVERE INJURY or DEATH

		
ALWAYS USE AN APPROVED HELMET AND PROTECTIVE GEAR FOR DRIVER AND PASSENGER	NEVER CARRY MORE THAN 1 PASSENGER	NEVER USE WITH DRUGS OR ALCOHOL

NEVER operate :

- without proper ATV training or instruction.
- at speeds too fast for your skills or the conditions.
- on public roads - a collision can occur with another vehicle.
- with a passenger unless passenger seat is securely in place.

THE OPERATOR MUST ALWAYS:

- use proper riding techniques to avoid overturns on hills and rough terrain and in turns
- avoid paved surfaces - pavement may seriously affect handling and control
- reduce speed and use extra caution at all times when carrying a passenger - dismount passenger when conditions require
- make sure passenger reads and understands this label and passenger safety label

LOCATE AND READ OPERATOR'S MANUAL.
FOLLOW ALL INSTRUCTIONS AND WARNINGS

9AWV-190002-9000 EU236

BEDIENSICHERHEIT

⚠ WARNUNG

Falsche Bedienung des Fahrzeuges kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

TRAGEN SIE IMMER EINEN GEPRÜFTEN HELM UND SCHUTZKLEIDUNG!

BEFÖRDERN SIE NIEMALS MEHR WIE EINEN PASSAGIER!

FAHREN SIE NIEMALS UNTER DROGEN- ODER ALKOHOLEINFLUSS!

NIEMALS:

- Ohne geeignetes Training oder Einweisung fahren.
- Mit zu hohen Geschwindigkeiten für Ihre Fähigkeiten oder für die äußeren Bedingungen fahren.
- Mit einem Passagier ohne geeigneten Soziussitz fahren.

IMMER:

- Geeignete Fahrtechniken anwenden, um Überschläge auf Steigungen, im unwegsamen Gelände oder in Kurven zu vermeiden.
- Vermeiden Sie gepflasterte Straßen - die Pflastersteine beeinflussen das Handling und die Kontrolle über das ATV.
- Beim Transport von Passagieren Geschwindigkeit drosseln und zusätzliche Vorsicht walten lassen.
- Sicherheitsunterweisung der Passagiere vor der Fahrt.

LESEN UND BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG!

1

NOTICE

- Read owner's manual carefully before operating.
- Always stop the ATV and press the foot brake pedal before shifting the transmission.
- Check engine oil every 500 kilometers (310 miles).

9AWV-190008-8000 US236

WARNING



Operating this ATV if you are under the age of 16 increases the chances of severe injury or death to both operator and passenger.

NEVER operate this vehicle if you are under age 16.

9AWV-190004-8000 US231

WARNING



Passengers **under 12** are prohibited. Passenger should be well seated & hold tight the handgrip during public road operation.



Passenger seat could be used during public roads operation. Passenger seat shall not be used during field operation.

9AWV-190005-9000 EU236

BEDIENSICHERHEIT

NOTIZ

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig vor der ersten Verwendung.
- Halten Sie das Fahrzeug immer an und betätigen Sie das Fußbremspedal bevor Sie den Gang wechseln.
- Motoröl alle 500 km kontrollieren.

⚠️ WARNUNG

Eine Verwendung des Fahrzeuges durch Personen unter 16 Jahren kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Verwenden Sie dieses Fahrzeug NIEMALS wenn Sie jünger als 16 Jahre sind.

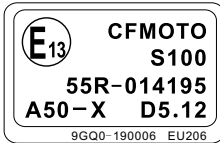
⚠️ WARNUNG

Die Mitnahme von Passagieren unter 12 Jahren ist verboten. Die Passagiere sollten genug Platz zum Sitzen haben und sich während des Betriebs am Handgriff festhalten.

Der Beifahrersitz ausschließlich während des Betriebs auf öffentlichen Straßen nutzen. Während des Einsatzes im Gelände keinen Passagier am Beifahrersitz mitnehmen.

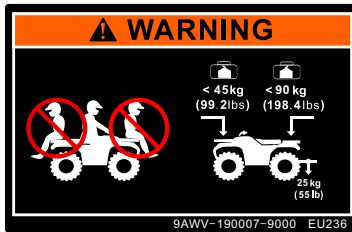
BEDIENSICHERHEIT

2



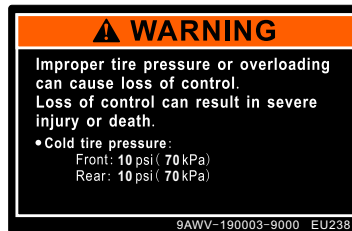
Prüfplakette Anhängerkupplung

3



⚠ WARNING

Belastungsgrenzen Gepäckträger vorne & hinten
Stützlast Anhängerkupplung



⚠ WARNING

Falscher Reifendruck oder Überladung des Fahrzeuges können zum Verlust der Kontrolle führen. Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Vorgeschriebener Reifendruck bei kalten Reifen:

Vorne: 0,7 bar

Hinten: 0,7 bar

BEDIENSICHERHEIT

4



Bleifreies Benzin, E5 / E10
mind. 95 ROZ

5



WARNING

Eine unsachgemäße Beladung eines Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Das kann schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

- Maximale ungebremste Anhängelast: 300 kg

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

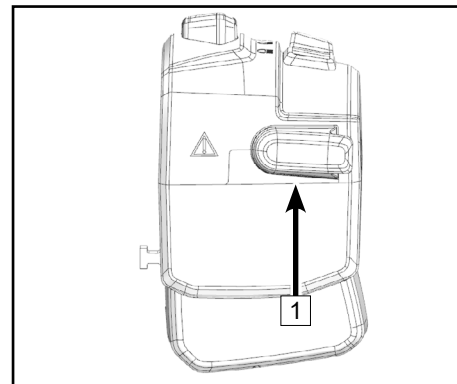
Bedienelemente und Funktionen

Schaltereinheit links

1 OVERRIDE-Taste

Die Höchstgeschwindigkeit ist beim Betrieb im 4WD-F-LOCK-Modus begrenzt. Wenn die Bedingungen beim Weiterfahren mehr Motorleistung erfordern, gehen Sie vom Gas und drücken die OVERRIDE-Taste um die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion außer Kraft zu setzen (Kontrollleuchte am Tachometer leuchtet) und geben Sie wieder Gas.

Durch Loslassen der Taste wird die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder hergestellt.



HINWEIS: Die OVERRIDE-Taste hat im 2WD / 4WD Modus, bzw. im Rückwärtsgang keine Funktion.

WARNUNG

Drücken Sie die OVERRIDE-Taste nicht, während Sie Gas geben, um eine plötzliche Beschleunigung des ATV zu vermeiden, die zu einem Verlust der Kontrolle und damit zu schweren Verletzungen oder Tod führen kann. Lassen Sie den Gashebel immer gänzlich los, bevor Sie die OVERRIDE-Taste drücken.




Während die OVERRIDE-Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte am Tachometer auf.

Durch Loslassen der OVERRIDE-Taste wird die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder hergestellt.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

2 Lichtschalter



Beim Lichtschalter gibt es 4 Positionen:

	In dieser Position leuchtet das Fernlicht, sowie Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung.
	In dieser Position leuchtet das Abblendlicht, sowie Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung.
OFF	In dieser Position sind alle Lichter ausgeschalten.
	In dieser Position leuchtet das Standlicht, Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung.

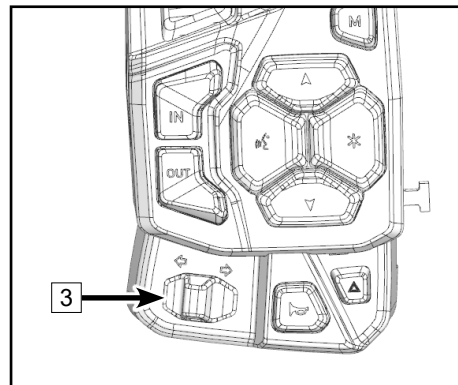
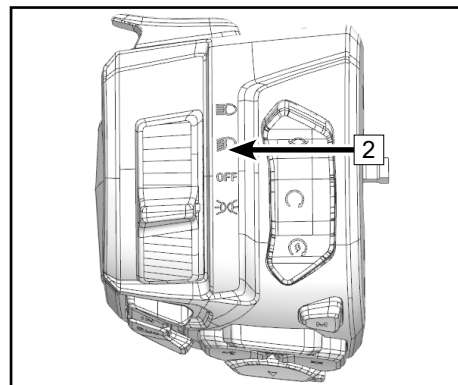
WARNUNG

Achten Sie darauf, das Licht bei ausgeschaltetem Motor nicht länger als 15 Minuten zu verwenden. Die Batterie könnte sich sonst entladen. .

3 Blinkerschalter


	Schieben Sie den Schalter nach links, um die linken Blinkleuchten zu aktivieren.
	Schieben Sie den Schalter nach rechts, um die rechten Blinkleuchten zu aktivieren.

Schieben Sie den Schalter in die Mitte, um die Blinkleuchten zu deaktivieren.




BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

4 Warnblinkanlage (ausstattungsabhängig)

	Drücken Sie die Taste für die Warnblinkanlage, um sämtliche Blinkerleuchten zu aktivieren.
-----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------






5 Hupe (ausstattungsabhängig)

	Drücken Sie die Taste für die Hupe, um diese ertönen zu lassen.
-----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------

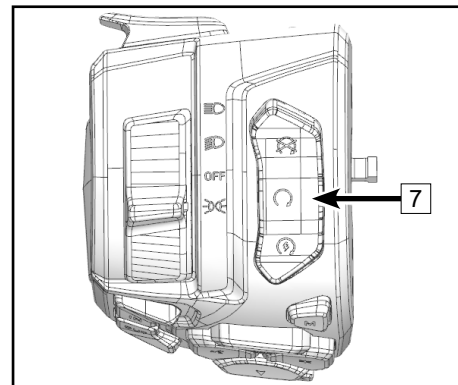
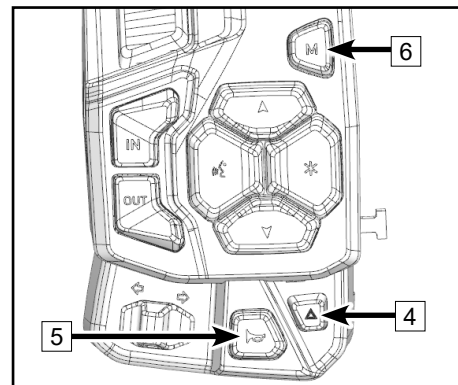
6 MODE (ausstattungsabhängig)

Je nach verbauten Tachometer, kann zwischen verschiedenen Funktionen gewählt werden.

7 Start-Stop-Schalter

	In dieser Position sind EFI- und Start-System ausgeschaltet, der laufende Motor wird abgestellt.
	In dieser Position sind EFI- und Start-System eingeschaltet, der Motor kann gestartet werden.
	Bei eingeschalteter Zündung und Start-Stopp-Schalter auf Position ON  , drücken Sie die  -Taste, um den Motor zu starten.

HINWEIS: Der Motor kann bei eingelegtem Gang gestartet werden, wenn die Fußbremse betätigt wird. Im Park- bzw. Neutralgang kann das Fahrzeug auch ohne Fußbremse gestartet werden.



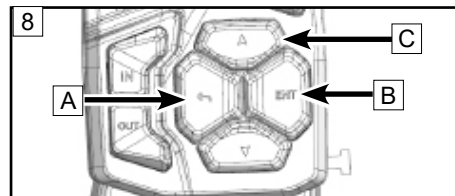
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

8 **Bedientasten** (Option 1)

A **ZURÜCK-Taste** ←

B **ENTER-Taste (ENT)**: Drücken, um Hauptmenü zu öffnen

C **Navigations-Tasten** ↑ ↓



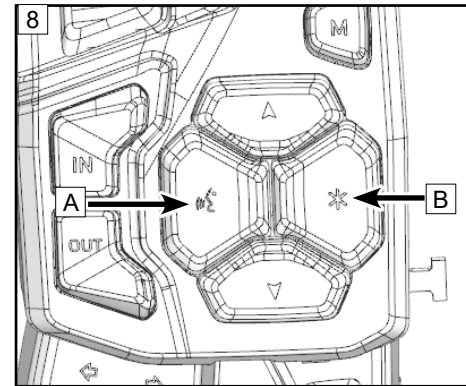
Handlung	Aktion Standard-bildschirm	Aktion im Hauptmenü	Aktion Musik abspielen	Aktion bei Anrufen	Aktion bei Fehlercode
Drücke ↑	ODO / TRIP	Zeile hinauf	Lautstärke erhöhen	Lautstärke erhöhen	-
Drücke ↑ für einige Sekunden	Trip 1 (inkl. Ø-Zeit und Ø-km/h) zurücksetzen	-	Zu letztem Lied wechseln	-	-
Drücke ↓	Multifunktions-anzeige	Zeile hinunter	Lautstärke vermindern	Lautstärke vermindern	-
Drücke ↓ für einige Sekunden	-	-	Zu nächstem Lied wechseln	-	-
Drücke ENT	Öffne Hauptmenü	Öffne Untermenü, Bestätigen	Play /Pause	Anruf annehmen	-
Drücke ENT für einige Sekunden	-	-	-	-	-
Drücke ←	-	Zurück	Zurück	Anruf ablehnen, Anruf beenden	Fehler vom Display quittieren

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

8 **Bedientasten** (Option 2)

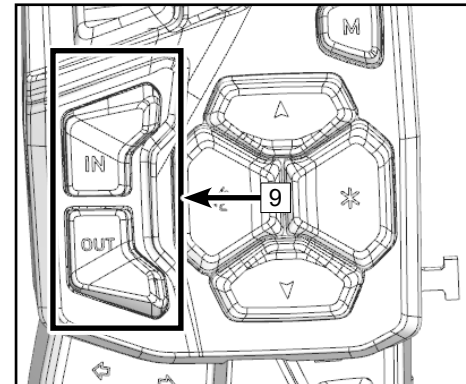
A **Spracheingabe**

B **Funktionstaste**



9 **Seilwindenschalter**

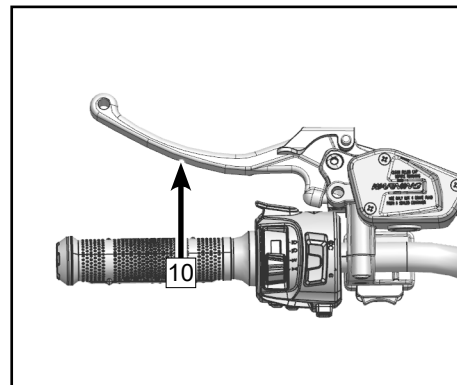
Der Seilwindenschalter ist an der linken Schalteinheit platziert, lesen Sie vor Gebrauch die Hinweise zur Verwendung der Seilwinde, oder kontaktieren Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

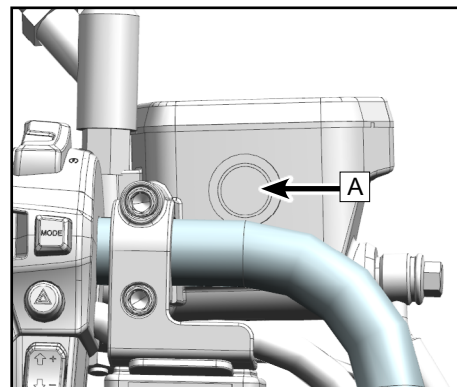
10 Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich an der linken Lenkerseite und wirkt nur auf die Vorderradbremse. Ziehen Sie den Hebel Richtung Lenker, um die Vorderradbremse zu betätigen. Beim Zusammendrücken sollte sich der Hebel fest anfühlen. Jede Schwammigkeit würde auf ein mögliches Flüssigkeitsleck, Luft im System oder einen niedrigen Flüssigkeitsstand im Hauptzylinder hinweisen, der vor der Fahrt korrigiert werden muss. Kontaktieren Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt für eine ordnungsgemäße Diagnose und Reparatur.



A Bremsflüssigkeitsbehälter Vorderradbremse

Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand des Hauptbremszylinders der Vorderradbremse vor jeder Fahrt. Der Füllstand kann über das Sichtfenster am Hauptzylinder abgelesen werden. Wenn der Flüssigkeitsstand unter der "LOWER"-Markierung liegt, muss die entsprechende Bremsflüssigkeit (DOT 4) nachgefüllt werden.



⚠️ WARNUNG

Ein überfüllter Hauptzylinder kann einen Bremswiderstand oder ein Blockieren der Bremse verursachen. Halten Sie die Bremsflüssigkeit auf dem empfohlenen Niveau und wenden Sie sich ggf. zur Korrektur an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Hydraulische Parkbremse

Die hydraulische Parkbremse ist am Handbremshebel montiert. Um die Feststellbremse anzuwenden, betätigen Sie zuerst den Handbremshebel und drücken Sie gleichzeitig die Fußbremse. Rasten Sie die hydraulische Feststellbremse **A** mit der rechten Hand ein.

⚠️ WARNUNG

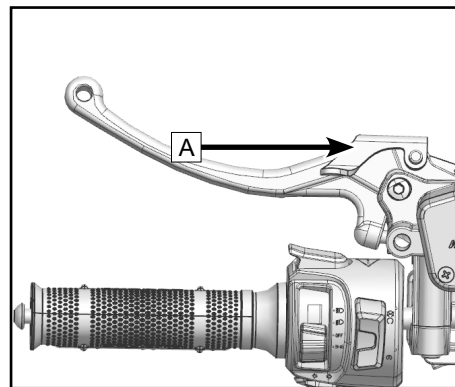
Betreiben Sie das ATV nicht, wenn die Feststellbremse aktiviert ist, da es zu Unfällen und schweren Verletzungen führen kann. Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob die Feststellbremse gelöst ist.

Wichtige Sicherheitsvorkehrung

Bei längerer Lagerung kann sich die Feststellbremse lösen. Verlassen Sie sich beim Parken am Hang nicht nur auf die Feststellbremse. Blockieren Sie die Räder, um ein Abrollen zu verhindern oder parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Gelände.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie niemals die Parkbremse während der Fahrt zu aktivieren.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

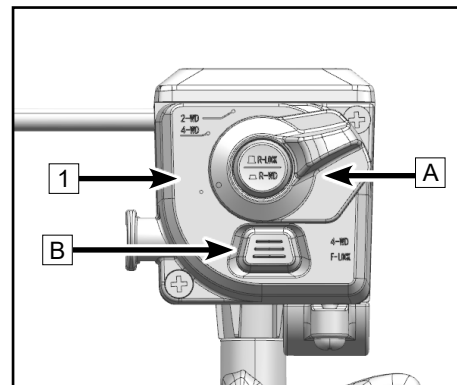
Schaltereinheit rechts

1 2WD / 4 WD Schalter

Dieses Fahrzeug ist mit einem Antriebsschalter für 2WD bzw 4WD, sowie mit einem Schalter für die Differenzialsperre vorne "F-LOCK" bzw. Differenzialsperre hinten "R-LOCK" ausgestattet. Wählen Sie die Antriebsart entsprechend der gegebenen Fahrbedingungen und Traktion aus.

A: Schaltet zwischen Zweirad- (2WD) und Allradantrieb (4WD) um.

B: Schaltet zwischen Allradantrieb (4WD) und Allradantrieb mit Differenzialsperre vorne um.



WARNUNG

Das Fahrzeug muss stillstehen, bevor die Antriebsart gewechselt wird, um Beschädigungen an den Komponenten zu vermeiden.

Betrieb mit aktivierter Differenzialsperre vorne (F-LOCK)

Im "F-LOCK"-Modus werden die beiden Vorderräder zu einander gesperrt und drehen sich mit der gleichen Geschwindigkeit, um eine max. Traktion der Vorderräder zu gewährleisten. Die Lenkung erfordert deutlich mehr Kraft. Bis die vordere Differenzialsperre vollständig aktiviert ist, blinkt die Fahrmodusanzeige am Tachometer und die Motordrehzahl wird begrenzt.

Die Geschwindigkeit bei aktivierter Differenzialsperre ist auf 30 km/h begrenzt. In Situationen, die die volle Motorleistung erfordern, betätigen Sie die OVERRIDE-Taste an der linken Schaltereinheit um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu deaktivieren.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

C: Mit dem "R-LOCK"-Schalter wird die hintere Differenzialsperre de-/aktiviert (ausstattungsabhängig).

Betrieb mit aktivierter Differenzialsperre hinten

Im "R-LOCK"-Modus werden die beiden Hinterräder zu einander gesperrt und drehen sich mit der gleichen Geschwindigkeit, um eine max. Traktion der Hinterräder zu gewährleisten. Auf harten Oberflächen erhöht sich der Kraftaufwand für die Lenkung sowie die Abnutzung der Reifen. Bis die hintere Differenzialsperre vollständig aktiviert ist, blinkt die Fahrmodusanzeige am Tachometer und die Motordrehzahl wird begrenzt.

4 Gashebel

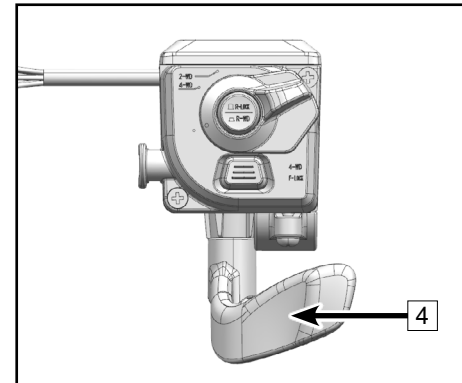
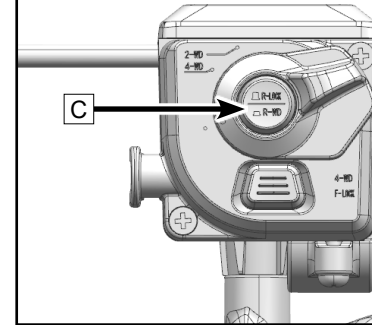
Sobald der Motor läuft, wird durch eine Bewegung des Gashebels mit dem Daumen die Motordrehzahl reguliert. Regulieren Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeuges durch betätigen des Gashebels. Da der Gashebel federbelastet ist, wird das Fahrzeug abgebremst und der Motor kehrt in den Leerlauf zurück, sobald Sie den Daumen vom Gashebel nehmen.

Bevor Sie den Motor starten, überprüfen Sie den Gashebel um sicherzustellen, dass dieser reibungslos funktioniert.

WARNUNG

Prüfen Sie die Funktion des Gashebels bevor Sie den Motor starten. Sollte dieser nicht reibungslos funktionieren, beheben Sie das Problem bzw. wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

Fahrzeuge mit Differenzial hinten



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Mechanische Parkbremse (ausstattungsabhängig)

Die mechanische Parkbremse **A** befindet sich an der rechten Schalteinheit. Um die Parkbremse zu aktivieren, klappen Sie den Hebel nach rechts. Im aktivierten Zustand verdeckt die Parkbremse so den Gashebel und verhindert eine Verwendung.

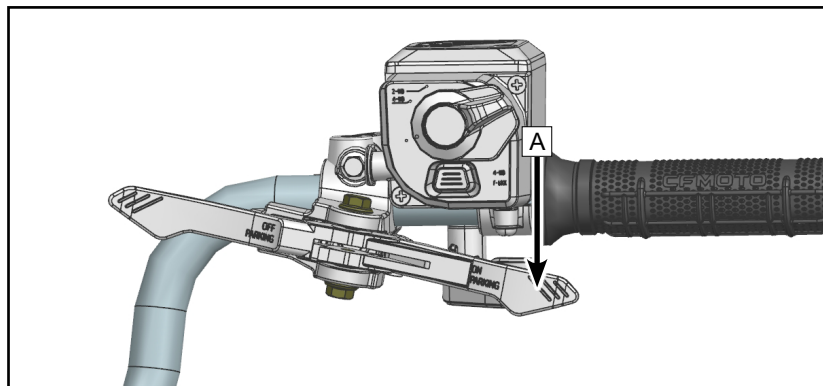
WARNUNG

Betreiben Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Feststellbremse aktiviert ist. Es kann dadurch zu Unfällen, schweren Verletzungen und Tod führen.

Stellen Sie sicher, dass die Parkbremse nicht aktiv ist, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Wichtiger Sicherheitshinweis

Bei längerer Lagerung kann sich die Feststellbremse lösen. Verlassen Sie sich beim Parken am Hang nicht nur auf die Feststellbremse. Blockieren Sie die Räder, um ein Abrollen zu verhindern oder parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Gelände.



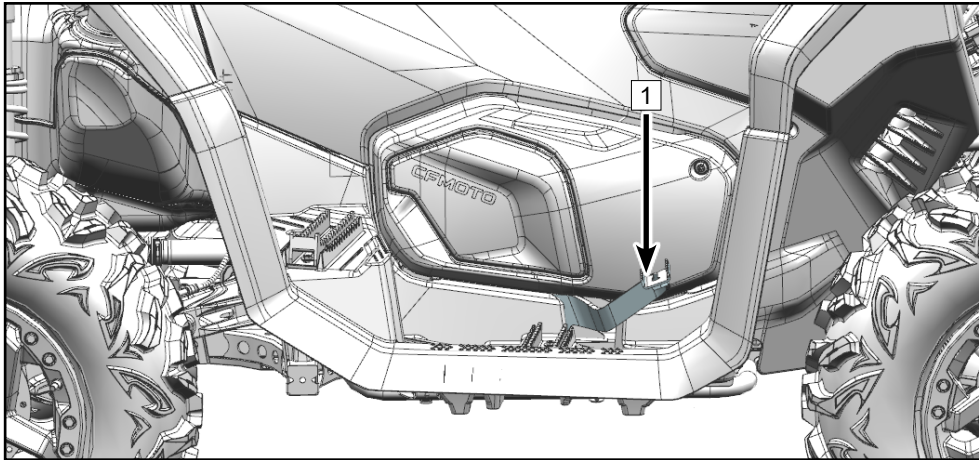
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Fußbremse

Die Fußbremse **1** ist an der rechten Fahrzeugseite angebracht. Beim Betätigen der Fußbremse werden die Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig betätigt. Beim Betätigen sollte sich das Pedal fest anfühlen. Jede Schwammigkeit würde auf ein mögliches Flüssigkeitsleck, Luft im System oder einen niedrigen Flüssigkeitsstand im Hauptzylinder hinweisen, der vor der Fahrt korrigiert werden muss. Kontaktieren Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt für eine ordnungsgemäße Diagnose und Reparatur.

⚠️ WARNUNG

Der Betrieb mit einer schwammigen Bremse kann zum Verlust der Kontrolle und einem Unfall führen. Kontaktieren Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt für eine ordnungsgemäße Diagnose und Reparatur.



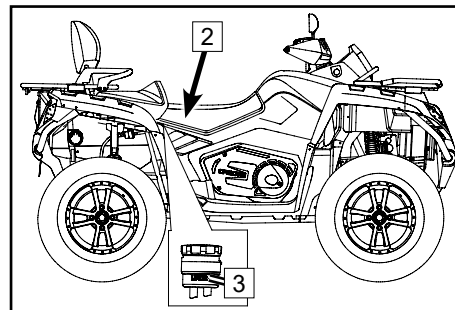
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Bremsflüssigkeitsbehälter Fußbremse

Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Fußbremse vor jeder Ausfahrt. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebener Fläche ab und kontrollieren Sie den Behälter unter dem Sitz **2**.

Wenn sich der Flüssigkeitsstand unter der "LOWER"-Markierung befindet **3**, ist Bremsflüssigkeit (DOT 4) nachzufüllen.

Achten Sie darauf, nicht zu viel einzufüllen und wenden Sie sich ggf. an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.



⚠️ WARNUNG

Ein überfüllter Hauptzylinder kann einen Bremswiderstand oder ein Blockieren der Bremse verursachen. Halten Sie die Bremsflüssigkeit auf dem empfohlenen Niveau und wenden Sie sich ggf. an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

⚠️ WARNUNG

Lagern oder verwenden Sie niemals eine bereits geöffnete Flasche Bremsflüssigkeit. Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt schnell Feuchtigkeit aus der Luft auf. Durch die Feuchtigkeit sinkt die Siedetemperatur der Bremsflüssigkeit, was zu vorzeitigem Verschleiß der Bremse und damit zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen kann. Verwenden Sie stets eine frische Flasche Bremsflüssigkeit.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Gangwahlhebel

Der Gangwahlhebel befindet sich auf der rechten Seite des ATV.

⚠ WARNUNG

Halten Sie das ATV stets vollständig an und betätigen Sie die Fußbremse, bevor Sie den Gang wechseln. Beim Versuch den Gang während der Fahrt zu wechseln, könnte das Getriebe Schaden nehmen.

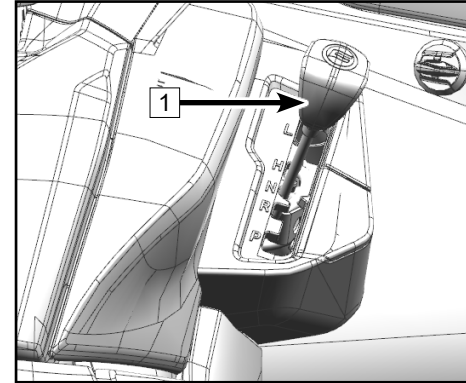
L (Low): niedriger Drehzahlbereich für langsame Geschwindigkeiten mit max. Drehmoment. Stets bei Fahrten im Gelände, Transport von Fracht, Schleppen eines Hängers oder Bergfahrten zu verwenden.

H (High): hoher Drehzahlbereich mit normaler Fahrgeschwindigkeit.

N (Neutral): Leerlaufstellung

R (Reverse): Rückwärtsgang

P (Park): Parkposition verriegelt das Getriebe, um Fahrzeugbewegungen zu verhindern.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Parken des ATV

Um das ATV zu parken, stellen Sie den Motor ab, betätigen Sie die Fußbremse und bewegen den Gangwahlhebel **1** in die P-Position.

⚠️ WARNUNG

Beim Schalten in die Parkstellung immer das Bremspedal betätigen um Schäden am Getriebe zu vermeiden. Versuchen Sie das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts zu schieben, um zu prüfen ob der Parkgang richtig eingelegt ist.

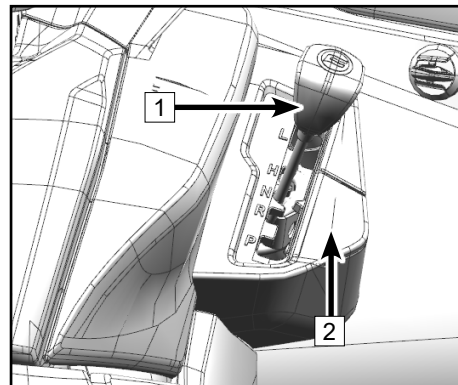
Wichtige Sicherheitsmaßnahme

Verlassen Sie sich beim Parken am Hang nicht nur auf die Parkstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, um ein Abrollen zu verhindern oder parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Gelände.

Gangwahlhebelsperre (ausstattungsabhängig)

Die Gangwahlhebelsperre **2** verhindert eine Bewegung des Gangwahlhebels und damit den Diebstahl des Fahrzeuges.

Wenn das ATV längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen wird oder im Freien geparkt wird, schalten Sie in den Parkgang und verriegeln den Gangwahlhebel mit dem Zündschlüssel, um einen Diebstahl des Fahrzeuges zu verhindern.



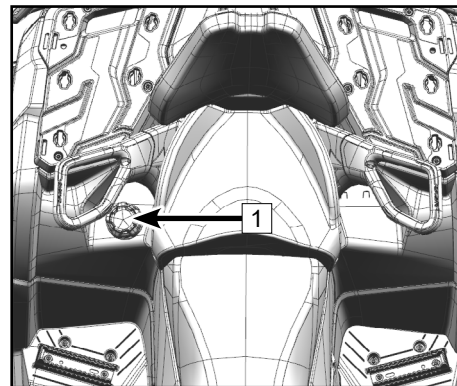
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Kraftstofftank

Der Tankdeckel **1** befindet sich am rechten hinteren Kotflügel des Fahrzeuges. Öffnen Sie den Tankdeckel, um Kraftstoff nachzufüllen.

Spezifikationen Kraftstoff:

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin mit mindestens 95 Oktan bleifrei. Nicht sauerstoffhaltiger (ethanolfreier) Kraftstoff wird für beste Leistung unter allen Bedingungen empfohlen.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Sicherheitshinweise - Kraftstoff

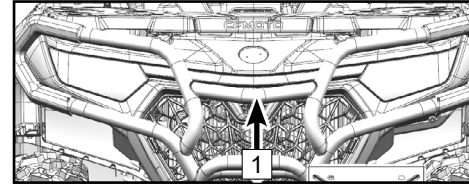
WARNUNG

- Kraftstoff ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv.
- Seien Sie immer extrem vorsichtig wenn es um die Handhabung von Kraftstoff geht.
- Tanken Sie immer bei abgestelltem Motor im Freien bzw. in einem gut belüfteten Bereich.
- Befördern Sie niemals einen Plastikbehälter mit Kraftstoff am Gepäckträger oder einer Transportbox, da durch die statische Aufladung ein Funken entstehen könnte.
- In Bereichen, in denen getankt oder Kraftstoff gelagert wird, ist das Rauchen, sowie offene Flammen bzw. Funken unbedingt zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, den Tank nicht zu überfüllen.
- Sollten Sie Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung verschütten, waschen Sie es sofort mit Seife und Wasser ab und wechseln Sie ggf. die Kleidung.
- Starten Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Bereich bzw. lassen Sie ihn niemals dort für längere Zeit laufen. Motorabgase sind giftig und können bereits in kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.
- Motorabgase enthalten Chemikalien, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsfehler oder andere reproduktive Schäden verursachen können. Betreiben Sie dieses Fahrzeug daher nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

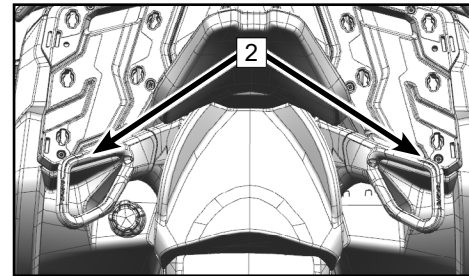
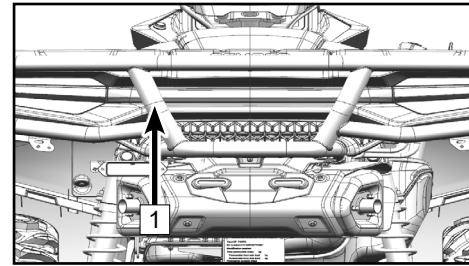
Stoßstange

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeuges kann dieses mit Stoßstangen **1** versehen sein, welche als zusätzlicher Schutz vor Schäden am Fahrzeug gedacht ist.



Passagierhaltegriffe

Haltegriffe für den Passagier **2** sind an den Seiten des Soziussitzes befestigt.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

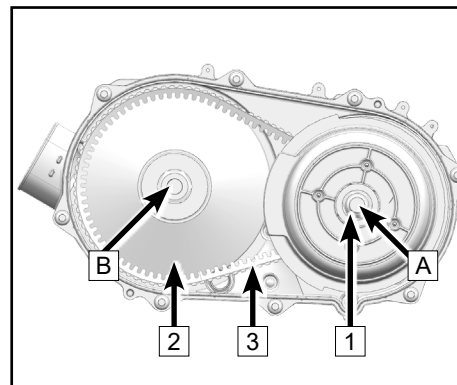
CVT System

Dieses Fahrzeug verfügt über ein stufenloses Getriebe (Continuously Variable Transmission, CVT) bei dem ein Riemen und Riemenscheiben verwendet werden, um die Übersetzungsverhältnisse automatisch zu verändern, wodurch eine unendliche Variabilität zwischen den höchsten und der niedrigsten Geschwindigkeit ohne Stufen oder Schaltvorgänge ermöglicht wird.

Die CVT besteht aus einer Primäriemenscheibe **1** mit einer Fliehkraftkupplung, welche an der Kurbelwelle montiert ist **A**.

Die sekundäre Riemenscheibe **2** ist an der Eingangswelle des Getriebes **B** montiert und erfüllt zwei Funktionen: Als "Slave"-Riemenscheibe für die Primär-Riemenscheibe und als Drehmomentelement. Der Antriebsriemen **3** ist ein Hochleistungs-Keilriemen, der die Riemenscheiben verbindet.

Das CVT-Gehäuse und eine Abdeckung umschließen die Riemenbaugruppe. Es verfügt über Einlass- und Auslasskühlkanäle, die Luft zur Kühlung der Komponenten führen, welche regelmäßig inspiziert werden sollten. Zur Inspektion der CVT wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.



ACHTUNG

Um die Lebensdauer des Riemen zu verlängern, schalten Sie beim Transportieren von Frachten, Ziehen von Anhängern oder längeren Fahrten unter 11 km/h in den L-Gang. Wenn ein Abschleppen Ihres ATV notwendig ist, schalten Sie das Getriebe auf Neutral, um Schäden zu vermeiden.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Vermeiden von Ausfällen der CVT (Antriebsriemen und Kupplung)

Die Lebensdauer von Antriebsriemen und Kupplung wird durch die Vermeidung von Bedienfehlern verlängert:

Verursacht Schäden an der CVT:	Lösungen:
Verladen des ATV auf eine Lastwagenpritsche oder einen hohen Anhänger, während das Getriebe im H-Gang ist.	Schalten Sie beim Verladen des ATV in den langsameren L-Gang, um ein Überhitzen des Riemens zu verhindern.
An einer steilen Stelle versuchen im H-Gang wegzufahren.	Verwenden Sie den L-Gang, wenn Sie an einer steilen Stelle wegfahren wollen.
Konstantes Fahren im niedrigen Drehzahlbereich oder bei niedriger Geschwindigkeit (unter 19 km/h) im H-Gang.	Es wird dringend empfohlen, den L-Gang zu verwenden, bis die CVT Betriebstemperatur erreicht hat, um eine längere Lebensdauer der Komponenten zu erreichen. Verwenden Sie bei längeren Ausfahrten öfter den L-Gang oder wählen Sie (wo möglich) eine höhere Geschwindigkeit.
CVT bei niedrigen Außentemperaturen erreicht nicht die Betriebstemperatur, bevor in den H-Gang gewechselt wird.	Es wird dringend empfohlen, den L-Gang zu verwenden, bis die CVT Betriebstemperatur erreicht hat, um eine längere Lebensdauer der Komponenten zu erreichen.
Zögerliches beschleunigen und zu langsames Einkuppeln lassen der CVT.	Verwenden Sie den Gashebel gezielt und effektiv für ein effizientes Einkuppeln der CVT.
Bewegen von Lasten bei niedriger Drehzahl bzw. Geschwindigkeit.	Verwenden Sie ausschließlich den L-Gang.
Nutzung des ATV für Schneeräumung, etc.	Verwenden Sie ausschließlich den L-Gang.
Transportieren schwerer Fracht bei niedriger Geschwindigkeit.	Verwenden Sie ausschließlich den L-Gang.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN



Verursacht Schäden an der CVT:	Lösungen:
Stecken bleiben in Schlamm oder Schnee.	Schalten Sie in den L-Gang und geben Sie kurz und ruckartig Gas um die CVT einzukuppeln. WARNUNG: Übermäßiges Gasgeben kann zum Verlust der Kontrolle über das ATV führen.
Aus dem Stillstand über große Hindernisse klettern.	Schalten Sie in den L-Gang und geben Sie kurz und ruckartig Gas um die CVT einzukuppeln. WARNUNG: Übermäßiges Gasgeben kann zum Verlust der Kontrolle über das ATV führen.
Riemen rutscht durch Wassereintritt an der CVT.	Kontaktieren Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Fehlfunktion der CVT durch Überhitzen der Komponenten.	Kontaktieren Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt für ausführliche Diagnose und Reperatur.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Fahrzeugfunktionen

Zündschloss 1

Die Funktionen des Zündschlosses sind wie folgt:

	Zündung ein. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.
	Zündung aus. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

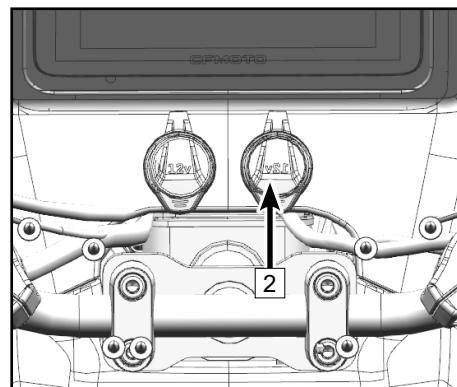
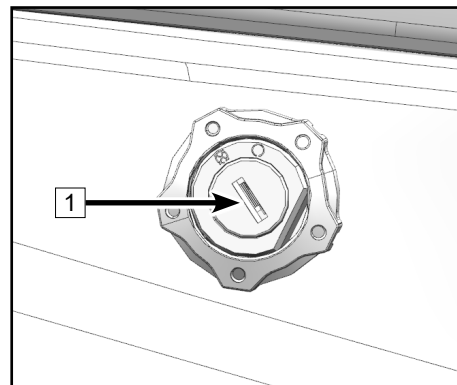
ACHTUNG

Lagern Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort. Ihr Schlüssel kann nur mit einem Rohling dupliziert werden, wenn Sie noch einen Ersatzschlüssel haben. Anderenfalls müssen alle Schlösser getauscht werden.

Steckdosen 2

Dieses Fahrzeug ist mit einer 12V-Steckdose und USB-Schnittstellen ausgestattet, die sich unter dem Tachometer befinden. Die Steckdosen sind für den Betrieb von Zubehör, wie z.B. einem Handscheinwerfer oder zum Laden elektronischer Geräte vorgesehen.

Erkundigen Sie sich bei Ihrer autorisierten Fachwerkstatt über die Verwendung von elektrischem Zubehör mit Ihrem Fahrzeug.



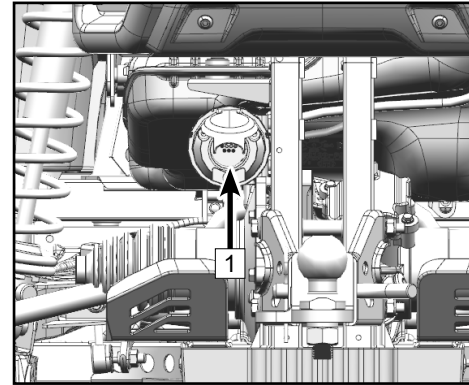
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Anhängersteckdose 1 (ausstattungsabhängig)

Das Fahrzeug hat je nach Ausstattung eine Anhängersteckdose 1 verbaut, welche am Heck des Fahrzeuges montiert ist.

Die 7-polige Steckdose ist lt. dem Standard der mitgelieferten Abbildung konfiguriert.

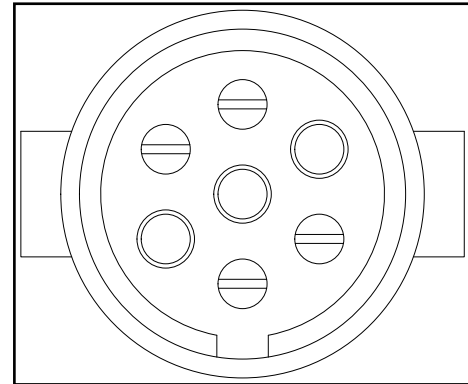
Weitere Informationen zum Anhängerbetrieb erhalten Sie bei Ihrer autorisierten Fachwerkstatt.



Warnsystem

Dieses Fahrzeug ist mit einem Warnsystem ausgestattet, welches folgende Funktionen erfüllt:

- Wenn der Öldruck unter 0.6 bar fällt, ertönt ein kurzer Warnton. Wenn der Öldruck zum Normalbereich zurückkehrt, verstummt der Warnton.
- Wenn die Wassertemperatur 115°C (239°F) übersteigt, ertönt 2x ein kurzer Warnton. Wenn die Wassertemperatur zum Normalbereich zurückkehrt, verstummt der Warnton.
- Wenn der Fahrer absteigt, ohne die Parkbremse an der rechten Lenkerseite zu aktivieren, ertönt der Warnton



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Seilwinde

Diese Fahrzeug ist mit einer 1580-kg-Winde ausgestattet, die Steuerung befindet sich an der linken Lenkerseite. Um die Batterie zu schonen, darf die Winde nur bei laufendem Motor verwendet werden. Einsatzgebiete für die Winde sind unter anderem: die eigene Bergung, sollte man einmal feststecken; die Bergung eines anderen Fahrzeuges; Hindernisse wie umgefallene Bäume zu entfernen, etc.

Üben Sie die korrekte Handhabung der Seilwinde, bevor Sie diese tatsächlich benötigen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise zum Betrieb der Seilwinde und wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

Sicherheitswarnungen für den Windenbetrieb

- Betreiben Sie die Winde nur, wenn Sie die nachfolgenden Hinweise und Instruktionen für die Seilwinde vollständig gelesen und verstanden haben.
- Unsachgemäßer Gebrauch der Winde, sowie die Nichtbeachtung der Anweisungen dieser Bedienungsanleitung, können zu schweren Verletzungen führen.
- Unsachgemäße bzw. fehlende Wartung und Instandhaltung können zu schweren Verletzungen führen.
- Halten Sie stets Ihren Körper, sowie Kleidung und Schmuck von Seil, Seilfenster und Haken fern.
- Halten Sie stets den Bereich rund um das gesamte Fahrzeug und der zu ziehenden Last, frei von Personen, Haustieren und Ablenkungen.
- Tragen Sie stets einen entsprechenden Augenschutz und robuste Handschuhe.
- Konsumieren Sie weder Alkohol noch Drogen bevor oder während Sie die Winde betreiben.
- Erlauben Sie Personen unter 16 Jahren niemals den Betrieb der Winde.
- Versuchen Sie niemals, eine an der Winde befestigte Last durch bewegen des Fahrzeuges zu lösen.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

- Verwenden Sie niemals die Winde in einem steilen Winkel nach oben, unten, oder zur Seite. Dies kann das Fahrzeug destabilisieren, wodurch sich dieses bewegen könnte.
- Versuchen Sie niemals, mehr zu ziehen wie die Nennkapazität der Seilwinde angibt.
- Berühren Sie niemals das Seil, während Sie eine Last ziehen.
- Lassen Sie das Seil niemals durch Ihre Hände laufen, auch nicht wenn Sie robuste Handschuhe tragen.
- Aktivieren Sie niemals den Freilauf, wenn die Winde bzw. das Seil unter Last stehen.
- Verwenden Sie die Winde niemals um Personen anzuheben oder transportieren.
- Verwenden Sie die Winde niemals um vertikale Last zu heben oder aufzuhängen.
- Ziehen Sie den Hacken nie ganz in die Winde ein, um Schäden an den Bauteilen zu vermeiden.
- Lassen Sie außstehende Reparaturen oder Wartungen an Fahrzeug oder Winde vor der Inbetriebnahme durchführen.
- Wenn Sie das Fahrzeug bzw. die Winde nicht verwenden, schalten Sie die Zündung aus, ziehen den Schlüssel ab und entfernen Sie den Stecker der Fernbedienung (wenn vorhanden), um eine unbefugte Benutzung zu verhindern.

Vorsichtsmaßnahmen für den Windenbetrieb

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind stets beim Umgang mit Seilwinden zu beachten:

- Überprüfen Sie die Seilwinde inkl. Seil vor jedem Gebrauch.
- Verwenden Sie zum Herausziehen bzw. Einführen des Seils stets den dafür vorgesehenen Hakengurt und greifen niemals direkt am Haken an.
- Versuchen Sie stets die Ladung direkt vor dem Fahrzeug und der Winde auszurichten. Der Winkel zur Mittellinie des Fahrzeuges sollte so klein wie möglich sein.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

- Wenn das Betreiben der Winde in einem Winkel unvermeidbar ist, achten Sie auf folgendes: Beobachten Sie die Seiltrommel. Das Seil darf sich nicht einseitig aufrollen, da sonst Schäden an Seil und Winde entstehen können. Wenn das Seil sich einseitig aufrollt, stoppen Sie den Vorgang und befolgen Sie die Hinweise zu “Richtlinien zum Aufspulen von Windenseil”, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Schalten Sie das Getriebe in den Parkgang und aktivieren Sie die Parkbremse während des Betriebes der Winde. Wenn notwendig, verwenden Sie zusätzlich Unterlegkeile für die Räder.
- Halten Sie stets mindestens fünf volle Seilwicklungen an der Seiltrommel aufgerollt. Diese Reibung ermöglicht es der Winde, am Seil zu ziehen und die Last zu bewegen.
- Fetten/ölen Sie niemals das Windenseil. Dadurch sammeln sich Verschmutzungen am Seil, die dessen Lebensdauer verkürzen.
- Der Windenmotor und der Relaisstecker können während des Betriebes heiß werden. Wenn die Winde mehr als 45 Sekunden unter Last betrieben wird, oder wenn die Winde während des Betriebs blockiert, stoppen Sie die Winde und lassen Sie sie mindestens 10 Minuten abkühlen, bevor Sie sie wieder benutzen.
- Verwenden Sie die Winde nur, wenn der Fahrzeugmotor läuft. Das Ladesystem des Motors hilft, die Batterie zu warten, da die Batterie durch den starken Windenbetrieb schnell erschöpfen kann und das Startsystem dadurch unbrauchbar wird.
- Nehmen Sie stets Rücksicht auf Ihre Umwelt. Achten Sie darauf, keine Bäume zu beschädigen etc.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Grundlegende Bedienung der Winde

Machen Sie sich bereits vor der Verwendung bewusst, dass jede Situation einzigartig ist:

- Nehmen Sie sich genügend Zeit, um den geplanten Vorgang zu durchdenken.
 - Gehen Sie langsam und bewusst vor und bedienen Sie die Winde nicht, wenn Sie in Eile sind.
 - Achten Sie immer auf Ihre Umgebung.
 - Ändern Sie Ihre Strategie, wenn der Vorgang nicht so funktioniert wie gewünscht.
 - Bedenken Sie, dass auch wenn die Winde sehr leistungsfähig ist, es Situationen gibt die Sie mit der Winde alleine nicht bewältigen können. Scheuen Sie sich nicht, um Hilfe zu bitten, wenn es nötig ist.
1. Überprüfen Sie vor jedem Gebrauch das Fahrzeug, die Winde, Seil und Steuerung auf Anzeichen von Schäden oder reparaturbedürftigen Teilen. Achten Sie besonders auf den ersten Meter des Seils, wenn die Winde zum Heben eines Schneepfluges verwendet wurde. Ersetzen Sie beschädigtes Seil umgehend.
 2. Schalten Sie das Getriebe in den Parkgang und aktivieren Sie die Parkbremse während des Betriebes der Winde. Wenn notwendig, verwenden Sie zusätzlich Unterlegkeile für die Räder.
 3. Aktivieren Sie den Freilauf und ziehen Sie die erforderliche Seillänge heraus. Verwenden Sie immer den Hakengurt und lösen Sie diesen niemals vom Haken.

 ACHTUNG

Halten Sie stets mindestens fünf volle Seilwicklungen an der Seiltrommel aufgerollt. Diese Reibung ermöglicht es der Winde, am Seil zu ziehen und die Last zu bewegen.

4. Befestigen Sie den Haken an der Last, oder verwenden Sie eine Rundschlinge oder eine Würgekette, um die Last am Windenhaken zu sichern. Befestigen Sie das Seil niemals an sich selbst. Dies kann das Windenseil beschädigen und damit zu einem Seilbruch führen.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

WARNUNG

Verwenden Sie niemals einen "Bergegurt", da diese sich dehnen und übermäßige Energie freisetzen, die zu schweren Verletzungen führen können, wenn der Gurt oder das Seil reißt. Verwenden Sie nur unbeschädigte Rundschlingen oder Würgekettens, die sich nicht dehnen.

5. Deaktivieren Sie den Freilauf.
6. Ziehen Sie langsam das überschüssige Seil ein, bis es nicht mehr schlaff durchhängt, halten Sie dann kurz an und beachten nachfolgende Hinweise:
 - Bringen Sie einen Dämpfer in der Mitte der ausgezogenen Seillänge an, um die Energie zu absorbieren, die durch einen Seilbruch freigesetzt werden könnte. Ein Dämpfer kann eine schwere Jacke, eine Plane oder ein anderer weicher, dichter Gegenstand sein. Sogar ein Baum oder Baumstamm kann als Dämpfer dienen, wenn Sie keine anderen Gegenstände zur Verfügung haben.
 - Legen Sie den Dämpfer auf den Mittelpunkt der ausgezogenen Seillänge.
 - Bei einem langen Zug kann es notwendig sein, die Winde anzuhalten und den Dämpfer neu zu positionieren. Lösen Sie dabei immer ein wenig die Spannung vom Seil, bevor Sie den Dämpfer neu platzieren.
 - Vermeiden Sie, wann immer möglich, den direkten Kontakt mit dem Windenseil. Erlauben Sie auch keinen anderen Personen sich während des Betriebes der Winde in der Nähe bzw. in einer Linie mit dem Seil aufzuhalten.
7. Beenden Sie den Betrieb, sobald die Arbeit beendet ist oder die Last ohne Hilfe der Winde bewegt werden kann.
8. Lösen Sie den Windenhaken und wickeln Sie das Seil wieder gleichmäßig auf die Trommel auf, wie hier nachfolgend beschrieben.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Fahrzeugbergung

Eigene Bergung:

- A. Aktivieren Sie den Freilauf und ziehen Sie die erforderliche Seillänge heraus.
- B. Wenn möglich, wählen Sie einen Ankerpunkt, der das Seil so nah wie möglich an der Fahrzeugmitte ausrichtet. Dies hilft beim Aufwickeln des Seils und reduziert die Belastung auf die Komponenten.
- C. Befestigen Sie den Windenhaken an einem Ankerpunkt.

HINWEIS:

Wenn Sie ein festgefahrenes Fahrzeug durch Befestigung an einem Baum befreien, verwenden Sie einen Gegenstand wie eine Rundschlinge, um Schäden am Baum zu vermeiden. Scharfe Gurte und Ketten können Bäume stark beschädigen. Respektieren Sie die Umwelt und fremdes Eigentum.

- D. Deaktivieren Sie den Freilauf.
- E. Ziehen Sie das überschüssige Seil wieder ein und dämpfen es dann.
- F. Schalten Sie in den niedrigsten Gang, der das Fahrzeug in die Bergerichtung antreibt.
- G. Ziehen Sie vorsichtig mit der Winde an und geben Sie gleichzeitig ein wenig Gas.

ACHTUNG

Die gleichzeitige Betätigung von Gaspedal und Winde birgt gewisse Risiken und ist optional. Schalten Sie das Fahrzeug in den Leerlauf und benutzen Sie nur die Winde, wenn Sie sich unsicher sind.

- H. Stoppen Sie die Winde, sobald das Fahrzeug sich aus eigener Kraft bewegen lässt.
- I. Lösen Sie den Windenhaken und wickeln Sie das Seil gleichmäßig wieder auf die Winde auf.

ACHTUNG

Die eigene Bergung ist die EINZIGE Situation in der sich das Fahrzeug bewegen soll, während die Winde verwendet wird. Das Seil sollte niemals stoßartig belastet werden, um z.B. ein weiteres Fahrzeug zu bergen. Für weitere Informationen lesen Sie den Abschnitt "Stoßbelastung der Seilwinde".

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Bergung eines anderen Fahrzeuges:

- A. Aktivieren Sie den Freilauf und ziehen Sie die erforderliche Seillänge heraus.
- B. Befestigen Sie den Windenhaken am zu bergenden Fahrzeug. Wenn möglich, wählen Sie einen Ankerpunkt, der das Seil so nah wie möglich an der Fahrzeugmitte ausrichtet. Dies hilft beim Aufwickeln des Seils und reduziert die Belastung auf die Komponenten.

 ACHTUNG

Befestigen Sie den Windenhaken niemals an einem Aufhängungselement, Schutzbügel, Stoßbügel, Stoßfänger oder Gepäckträger. Dies kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Befestigen Sie den Haken immer an der stärksten verfügbaren Stelle des Fahrzeugrahmens oder der Anhängerkupplung.

- C. Deaktivieren Sie den Freilauf.
- D. Ziehen Sie das überschüssige Seil ein und dämpfen es dann.
- E. Schalten Sie in den niedrigsten Gang des festgefahrenen Fahrzeuges, der es in die Bergerichtung antreibt.
- F. Ziehen Sie vorsichtig mit der Winde an und geben Sie am feststeckenden Fahrzeug gleichzeitig ein wenig Gas.
- G. Stoppen Sie die Winde, sobald das feststeckende Fahrzeug sich aus eigener Kraft bewegen lässt.
- H. Lösen Sie den Windenhaken und wickeln Sie das Seil gleichmäßig wieder auf die Winde auf.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Pflege des Windenseils

Überprüfen Sie das Windenseil vor jedem Gebrauch auf Abnutzungen oder Beschädigungen und verwenden Sie niemals ein beschädigtes Seil. Gehen Sie bei der Überprüfung wie folgt vor:

- Ein Drahtseil, das geknickt, verformt oder gebogen ist, ist dauerhaft beschädigt. Versuchen Sie nicht es zu "begradigen", denn es kann seine Tragfähigkeit nicht mehr erreichen. Verwenden Sie dieses Windenseil nicht mehr, sondern tauschen es umgehend aus.
- Ein synthetisches Seil sollte regelmäßig auf Anzeichen von Ausfransungen überprüft werden. Verwenden Sie diese Seil nicht mehr, sondern tauschen es umgehend aus.
- Ersetzen Sie ein synthetisches Windenseil, wenn Sie geschmolzene Fasern entdecken. Das Seil wird an dieser Stelle steif und die beschädigte Stelle erscheint glänzend oder glasig. Verwenden Sie diese Seil nicht mehr, sondern tauschen es umgehend aus.
- Verwenden Sie nur Seil das speziell für den Windenbetrieb entwickelt wurde und ersetzen es auf keinen Fall durch handelsübliches Kunststoffseil.
- Fetten oder ölen Sie niemals ein Windenseil. Dadurch sammelt sich Schmutz am Seil, wodurch die Lebensdauer verkürzt wird.
- Betreiben Sie die Winde niemals mit einem beschädigten Haken oder Riegel. Vor der Verwendung die beschädigten Teile immer ersetzen.

 WARNUNG

Tauschen Sie das Windenseil und die Komponenten bei den ersten Anzeichen von Schäden aus, um schwere Verletzungen oder Tod im Falle eines Ausfalles zu verhindern.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Richtlinien zum Aufspulen von Windenseil

Nach Verwendung der Seilwinde, vor allem wenn in einem ungünstigen Winkel Last herangeseilt wurde, kann es notwendig sein, das Windenseil noch einmal gleichmäßig auf die Trommel aufzuwickeln. Dies verringert die Gefahr, dass sich das Windenseil zwischen tieferen Seillagen verkeilt. Hierfür benötigen Sie einen Helfer:

- A. Kuppeln Sie die Seiltrommel aus.
- B. Ziehen Sie das Windenseil soweit heraus, bis die ungleichmäßigen Wicklungen abgewickelt wurden.
- C. Kuppeln Sie die Windentrommel wieder ein.
- D. Lassen Sie den Helfer das Windenseil straff ziehen, um eine leichte Spannung auf das Seil zu bekommen
- E. Ziehen Sie das Seil langsam wieder ein, während der Helfer das Ende des Seils horizontal hin und her bewegt, um es gleichmäßig auf der Trommel zu verteilen.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Stoßbelastung der Seilwinde

Ihre Winde ist so konstruiert und getestet, dass sie den Belastungen stand hält, die beim Betrieb von einem still stehenden Fahrzeug entstehen. Denken Sie immer daran, dass die Winde inkl. aller Komponenten nicht für Stoßbelastungen ausgelegt ist. Befolgen Sie diese Richtlinien:

- Versuchen Sie niemals, Last mit der Winde ruckartig zu bewegen. Nutzen Sie z.B. Seildurchhang nicht, um Last durch Anfahren des Fahrzeuges ruckartig zu bewegen. Dadurch werden so hohe Lasten erzeugt, die die Festigkeiten der Komponenten an Fahrzeug und Winde übersteigen könnte. Selbst ein langsam fahrendes Fahrzeug kann eine große Stoßbelastung erzeugen, die Schäden verursachen kann.
- Schalten Sie die Winde nicht schnell hintereinander EIN / AUS, denn dies ist auch eine Form der Stoßbelastung. Dadurch werden die Windenkomponenten und das Seil zusätzlich belastet und in der Motor- und Relaisbaugruppe übermäßige Wärme erzeugt.
- Schleppen Sie niemals ein Fahrzeug oder anderes Objekt mithilfe der Winde ab, da auch bei langsamen Geschwindigkeiten Stoßbelastungen erzeugt werden. Außerdem würde beim Abschleppen mit der Winde die Schleppkraft hoch am Fahrzeug liegen, wodurch es zu Instabilität am Fahrzeug und zu möglichen Unfällen kommen kann.
- Benutzen Sie niemals Berggurte an der Winde. Die Stoßbelastung entsteht, da sich diese Gurte dehnen können und Energie speichern. Im Falle eines Versagens des Gurtes wird diese Energie wieder freigesetzt, wodurch das Ereignis noch gefährlicher wird. Verwenden Sie des weiteren niemals elastische Bungee-Schnüre aus dem selben Grund.
- Verwenden Sie die Winde niemals, um das Fahrzeug an einem Anhänger oder einer anderen Transporteinheit festzubinden. Dies ist eine Form der Stoßbelastung, die zu einer Beschädigung der Windenkomponenten, des Seils oder der Transporteinheit führen kann.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Multi-Funktions-Display: 7 Zoll

Das Display aktiviert sich automatisch beim Einschalten der Zündung. Am Bildschirm wird eine Animation abgespielt und die Kontrollleuchten leuchten während des Selbstchecks. Bis zum Abschluss des Selbstchecks sind die Menü-Tasten ohne Funktion.

1	Begrenzungslicht-Kontrollleuchte	2	Fernlicht-Kontrollleuchte	3	Kontrollleuchte Parkbremse
4	OVERRIDE-Kontrollleuchte	5	Blinkkontrollleuchte links	6	Motordrehzahl
7	Blinkkontrollleuchte rechts	8	Bluetooth-Verbindung Helm	9	Bluetooth-Verbindung Telefon
10	Ganganzeige	11	Füllstandsanzeige Kraftstoff	12	Uhrzeit
13	Multifunktionsanzeige	14	Fahrmodus	15	Kontrollleuchte Fahrer OPC
16	Kontrollleuchte Bremsflüssigkeitstand Dualbremse	17	EPS-Warnleuchte	18	Öldruckwarnleuchte
19	Motorkontrollleuchte	20	Geschwindigkeitsbegrenzung	21	Kilometeranzeigen (ODO / Trip)
22	Antriebsart (2WD/4WD)	23	Motortemperaturanzeige	24	ABS Kontrollleuchte
25	Kontrollleuchte Bergabfahrhilfe				

HINWEIS

Aufgrund von Anpassungen und Aktualisierungen des Instrumentes, sowie neuer Fahrzeugkonfigurationen können sich einige Inhalte dieses Instrumentenbereichs ändern. Bitte beziehen Sie sich selektiv auf diesen Abschnitt entsprechend Ihrer Fahrzeugkonfiguration.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

1 - Begrenzungslicht-Kontrollleuchte

Leuchtet bei eingeschaltetem Licht.

2 - Fernlicht-Kontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschalten ist.

3 - Kontrollleuchte Parkbremse

Leuchtet auf, wenn die Parkbremse an der linken Lenkerseite aktiviert ist.

4 - OVERRIDE-Kontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn die OVERRIDE-Taste gedrückt wird.

5 - Blinkkontrollleuchte links

Leuchtet auf, wenn der linke Blinker eingeschalten wird.

6 - Motordrehzahl

Zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.

7 - Blinkkontrollleuchte rechts

Leuchtet auf, wenn der rechte Blinker eingeschalten wird.

8 - Bluetooth-Verbindung Helm

Wenn der Fahrer und/oder Beifahrer seinen Helm über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden hat, wird hier die Verbindung und der Batteriestand des Helmes angezeigt.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

9 - Bluetooth-Verbindung Telefon

Wenn das Telefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, wird hier die Verbindung und der Akkustand des Telefons angezeigt.

10 - Ganganzeige

Der aktuell eingelegte Gang wird hier angezeigt.


11 - Füllstandsanzeige Kraftstoff

Zeigt den aktuellen Füllstand des Kraftstofftanks an. Beachten Sie vor einer Ausfahrt den Kraftstoffstand und tanken Sie früh genug nach, um Schäden an der Kraftstoffpumpe zu vermeiden.

12 - Uhrzeit

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

13 - Multifunktionsanzeige

Drücken Sie die -Taste um durch folgende Optionen zu schalten: Batteriespannung, TRIP Fahrzeit, ODO Fahrzeit, TRIP Ø - Kraftstoffverbrauch, TRIP Ø - Geschwindigkeit, ODO Ø - Geschwindigkeit, und CVT Temperatur (ausstattungsabhängig).

Die CVT Temperatur wird angezeigt, wie folgt:

1 Strich : $\leq 120^{\circ}\text{C}$, wird in weiß angezeigt..

2 Striche: $\leq 130^{\circ}\text{C}$, wird in gelb angezeigt.

3 Striche: $> 130^{\circ}\text{C}$ wird in rot angezeigt.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

14 - Fahrmodus

Hier wird der aktuelle Fahrmodus (WORK, SPORT oder NORMAL) angezeigt.

15 - Kontrollleuchte Fahrer OPC (ausstattungsabhängig)

Wenn der Fahrer absteigt, ohne das Getriebe in den Parkgang zu schalten, ertönt ein Warnton und die Kontrollleuchte leuchtet auf. Diese Funktion ist nur bei einer Motordrehzahl von unter 1.800 U/min aktiv.

16 - Kontrollleuchte Bremsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Leuchtet auf, wenn der Bremsflüssigkeitsstand der Dualbremse (Fußbremse) zu niedrig ist.

17 - EPS-Warnleuchte (ausstattungsabhängig)

Leuchtet auf, wenn am EPS-System ein Fehler auftritt.

18 - Öldruckwarnleuchte

Leuchtet auf, wenn der Öldruck zu niedrig ist. Bleiben Sie umgehend stehen und kontrollieren Sie den Ölstand.

19 - Motorkontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn ein Fehler im Motormanagement auftritt. Kontaktieren Sie umgehend Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

20 - Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, wird das eingestellte Limit hier angezeigt.

21 - Kilometeranzeige (ODO, TRIP)

Drücken Sie die -Taste um zwischen ODO und TRIP zu wechseln.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

22 - Antriebsart (2WD / 4WD)

Hier wird die aktuelle Antriebsart 2WD, 4WD, "4WD-LOCK" angezeigt.

23 - Motortemperaturanzeige

Hier wird die aktuelle Motortemperatur angezeigt, wobei "C" für niedrige und "H" für hohe Temperatur steht. Sehr niedrige oder hohe Temperaturen sind nicht normal. Wenn die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist, lassen Sie das Fahrzeug im Leerlauf laufen, um den Motor zu erwärmen. Wenn die Temperatur zu hoch ist, stellen Sie das Fahrzeug ab und lassen Sie den Motor abkühlen. Achten Sie darauf, die Temperatur im Normalbereich zu halten.

24 - ABS Kontrollleuchte

Bei aktivem ABS leuchtet die Kontrollleuchte nur nach dem Starten des Fahrzeuges, bis das Fahrzeug bewegt wird, oder wenn ein Fehler auftritt.

25 - Kontrollleuchte Bergabfahrhilfe

Leuchtet dauerhaft auf, wenn die Bergabfahrhilfe im Menü aktiviert worden ist. Die Bergabfahrhilfe greift nur, wenn bergab kein Gas gegeben wird. Sie stellt über die Motordrehzahl sicher, dass die CVT weiterhin korrekt arbeitet und das bergab Fahren mit einer sicheren Geschwindigkeit passiert.

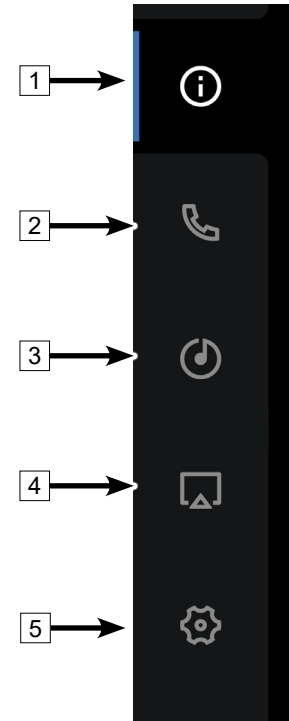
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Hauptmenü

Hier kann der Fahrer Fahrzeuginformationen auslesen und verschiedene Einstellungen personalisieren.

Drücken Sie die ENT-Taste an der linken Lenkerseite um das Hauptmenü zu öffnen:

- 1: Fahrzeuginformationen
- 2: Telefon
- 3: Music
- 4: APP Anbindung CFMoto RIDE
- 5: Allgemeine Einstellungen



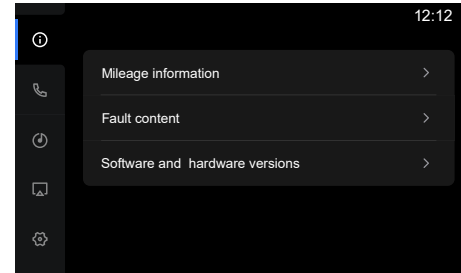
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Fahrzeuginformationen

Basisinformationen

Hauptmenü >> Fahrzeuginformationen:

- Kilometerleistung
- Fehlerinformationen
- Software- und Hardware-Version




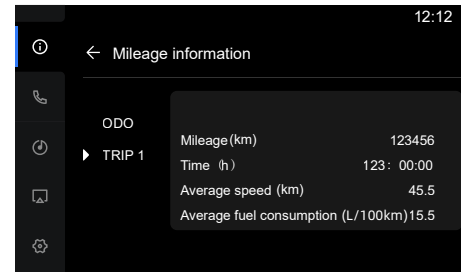
Kilometerleistung

Hauptmenü >> Fahrzeuginformationen >> Kilometerleistung

Alle Informationen zu ODO und TRIP rund um dir gefahrenen Kilometer, Betriebsstunden, Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch.

HINWEIS

Um den TRIP zurückzusetzen, schalten Sie am Startbildschirm von ODO auf TRIP 1 um und drücken Sie die  - Taste für einige Sekunden.

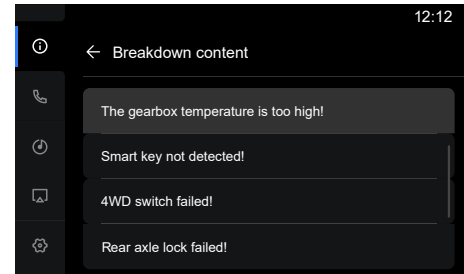


BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Fehlerinformationen

Hauptmenü >> Fahrzeuginformationen >> Fehlerinformationen

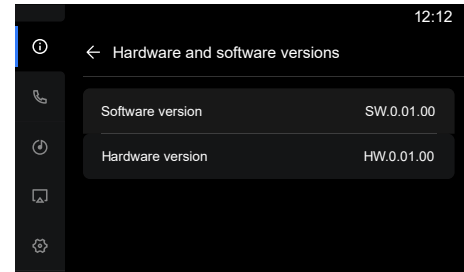
In den Fehlerinformationen können die Fehler, welche vom Fahrzeugsystem erkannt werden, angezeigt werden. Wenn ein Fehler auftritt, halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Ausweichstelle an und kontaktieren Sie umgehend Ihre autorisierte Fachwerkstatt.



Software- und Hardware-Version

Hauptmenü >> Fahrzeuginformationen >> Software- und Hardware-Version

Hier wird die aktuellen Version von Software und Hardware angezeigt.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Telefon

Hauptmenü >> Telefon

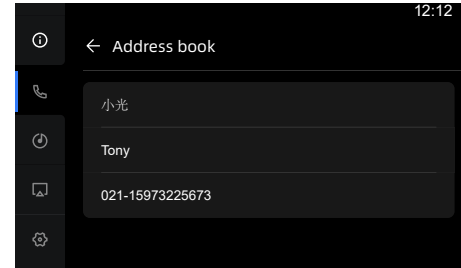
Im Telefonmenü können Sie aus Ihren gespeicherten Kontakten oder den Rufnummern aus Ihrer aktuellen Anrufliste wählen. .

WARNUNG

Die Verwendung eines Telefons oder Bluetooth-Headsets kann eine Ablenkung sein und die Reaktionszeit beeinflussen.

Verwenden Sie Ihr Telefon nicht während der Fahrt.

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, bevor Sie einen Telefonanruf entgegen nehmen oder einen Kontakt suchen.



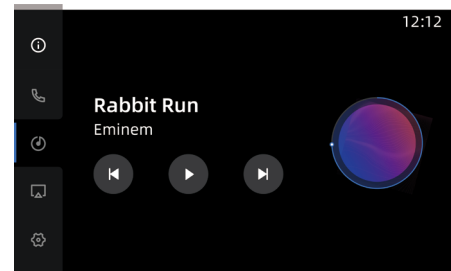
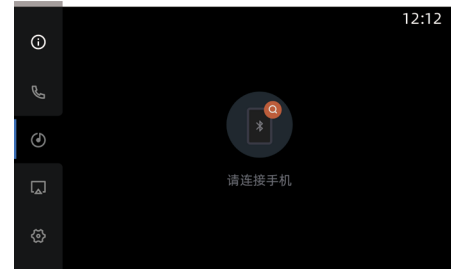
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Musik

Hauptmenü >> Musik

Hier kann bei aufrechter Bluetoothverbindung Musik vom Telefon über den Helm bzw. die Kopfhörer abgespielt werden. Mit den Navigationstasten werden die Titel gewechselt, Lautstärke eingestellt etc.

[siehe dazu: *Bedienelemente - Schalteinheit links*]



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

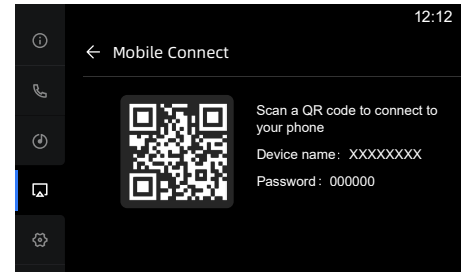
APP Anbindung CFMoto RIDE

Hauptmenü >> Mobile Connect

Hier können Sie Ihr Fahrzeug mit der CFMoto Ride App verbinden.

Installieren und öffnen Sie dazu die CFMoto Ride App und verbinden Sie Ihr Telefon durch scannen des QR-Codes.

Nur möglich, wenn Ihr Fahrzeug in Ihrem Fahrzeug eine T-Box verbaut ist (ausstattungsabhängig).



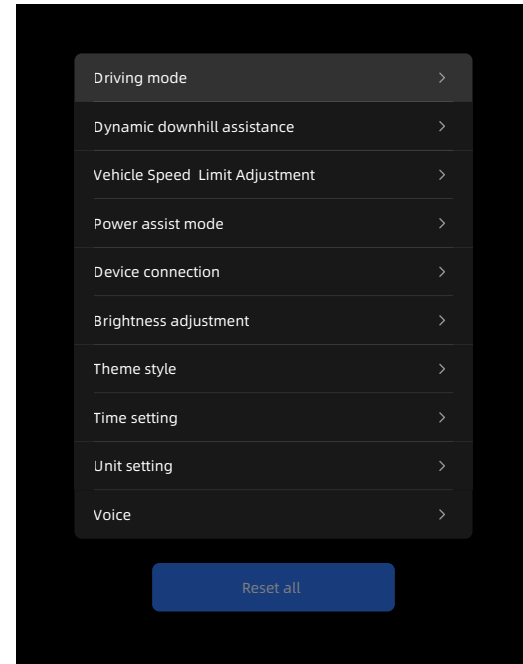
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Allgemeine Einstellungen

Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen

Hier können folgende Optionen personalisiert werden:

- Fahrmodus
- Bergabfahrassistent
- Einstellbare Geschwindigkeitsbegrenzung
- EPS
- Verbindungen
- Helligkeit
- UI Thema
- Zeiteinstellung
- Einheiten
- Sprache
- Zurücksetzen



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

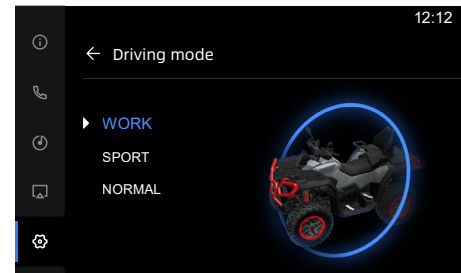
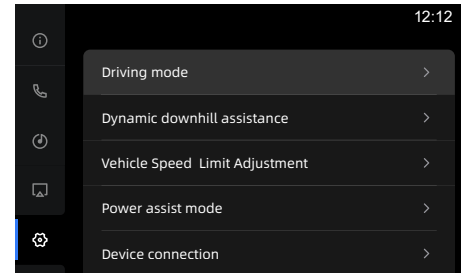
Fahrmodus

Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen >> Fahrmodus

Dieses Fahrzeug bietet verschiedene Modi, welche passend zu den vorherrschenden Straßenverhältnissen oder Geländebedingungen, sowie der Erfahrung des Fahrers gewählt werden kann.

Sie können zwischen folgenden Modi wählen:

- Work
- Sport
- Normal



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

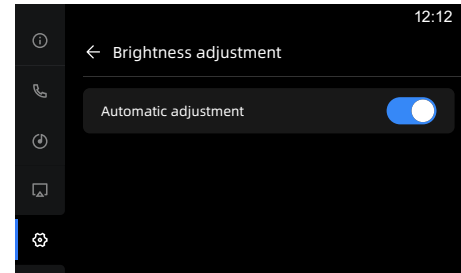
Bergabfahrassistent

Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen >> Bergabfahrassistent

Die Bergabfahrhilfe ist eine erweiterte Fahrzeugassistentenfunktion, die eine präzise Motorbremssteuerung bietet, die dem Fahrer hilft, eine sichere und stabile Geschwindigkeit während der Fahrt bergab zu halten.

HINWEIS:

Auch wenn Sie die Bergabfahrhilfe verwenden, bleiben Sie immer vorsichtig. Achten Sie auf die aktuellen Geländebedingungen und ergreifen Sie geeignete Maßnahmen, um eine sichere Fahrt bergab zu gewährleisten.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Geschwindigkeitsbegrenzung (ausstattungsabhängig)

Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen >> Geschwindigkeitsbegrenzung

Das Fahrzeug kann, je nach Ausstattung, mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung versehen sein, die dem Fahrer hilft, sich an die Verkehrsregeln zu halten und gewisse Geschwindigkeiten nicht zu überschreiten. Passen Sie die maximale Fahrgeschwindigkeit an die aktuellen Straßenverhältnisse an.

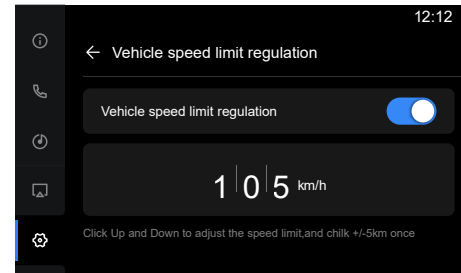
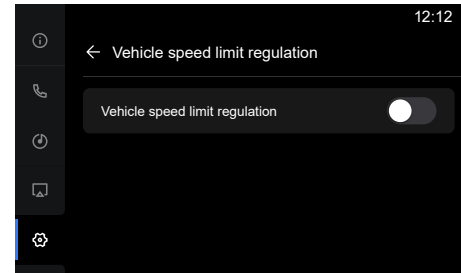
Sobald eine Geschwindigkeitsbegrenzung festgelegt ist, wird das Fahrzeug die eingestellte Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten. Wenn die Geschwindigkeit den eingestellten Wert erreicht, steuert das System automatisch die Geschwindigkeit, um eine Beschleunigung zu verhindern.

Die Begrenzung ist zwischen 30 km/h und 105 km/h einstellbar, die Einstellung erfolgt in 5 km/h Schritten.

HINWEIS:

Die Geschwindigkeitsbegrenzung muss bei jeder Fahrt neu eingestellt werden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung stellt lediglich eine Hilfsfunktion dar. Verlassen Sie sich nicht uneingeschränkt darauf, sondern bleiben Sie vorsichtig und achten auf die aktuellen Straßenbedingungen, sowie geltenden Verkehrsregeln, um eine sichere Fahrt für sich und andere zu gewährleisten.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

EPS

Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen >> EPS

Hier können Sie das Ausmaß der elektronischen Lenkunterstützung anpassen:

- Auto
- Min
- Mid
- Max

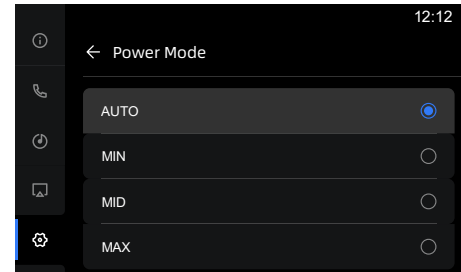
HINWEIS:

Das EPS ist eine reine Lenkunterstützung, das bedeutet, dass das Fahrzeug nicht von selbst lenkt. Achten Sie auf Ihre Umgebung und passen Sie die Lenkunterstützung je nach Straßen- oder Geländebedingungen an.

HINWEIS:

Wenn Sie die Lenkunterstützung auf **AUTO** einstellen, wird im Fahrmodus Sport automatisch **MINIMAL** und im Fahrmodus Normal automatisch **MAXIMAL** unterstützt.

Passen Sie die Lenkunterstützung je nach Straßen- oder Geländebedingungen an.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Verbindungen

Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen >> Verbindungen

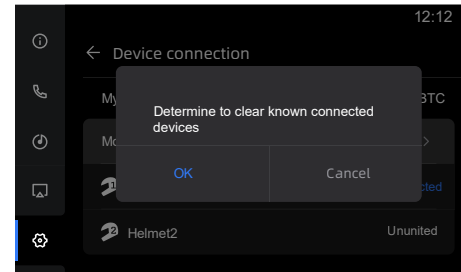
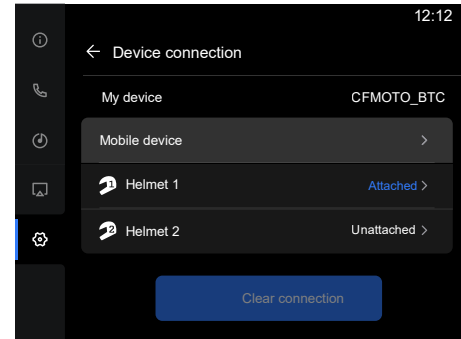
Sie können Telefone, sowie Bluetooth-fähige Helme mit Ihrem Fahrzeug verbinden, um Telefonfunktionen zu nutzen.

Um Ihre Geräte mit dem Fahrzeug zu verbinden, schalten Sie das Bluetooth am Fahrzeug ein und verbinden Ihr Telefon und den Helm wie gewohnt mit dem Fahrzeug.

Verbindungen löschen:

Trennen Sie alle Bluetooth-Verbindungen zum Fahrzeug.

Öffnen Sie das Menü Verbindungen und wählen Sie die Schaltfläche "Verbindungen löschen" an.

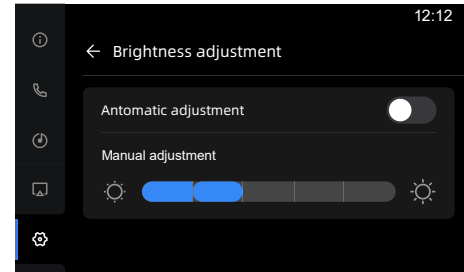
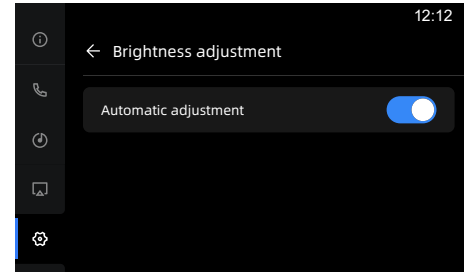


BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Helligkeit

Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen >> Helligkeit

Die Helligkeit des Bildschirms wird entweder automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst oder wenn Sie diese Funktion deaktivieren, können Sie die Helligkeit manuell auf die gewünschte Helligkeit einstellen.

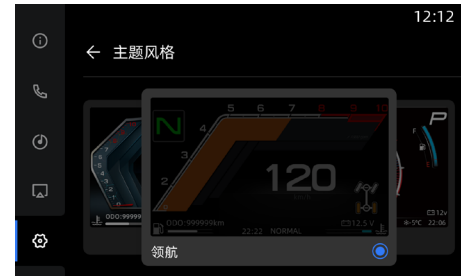


BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

UI Thema

Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen >> UI Thema

Wählen Sie den gewünschten Display Modus aus.

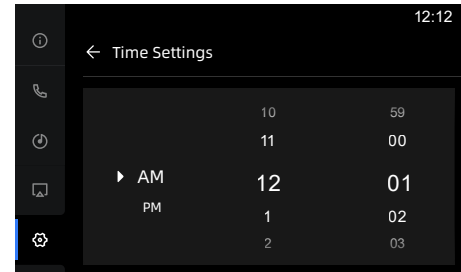


BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Zeiteinstellung

Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen >> Zeiteinstellung

Die angezeigte Uhrzeit am Standardbildschirm kann hier eingestellt werden.



Einheiten

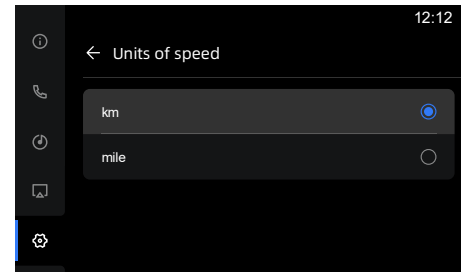
Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen >> Einheiten

Wählen Sie hier die gewünschte Einheit für Geschwindigkeit, Zeit und Temperatur.

Geschwindigkeit: (km/h / mph)

Zeiteinstellungen: (24 Std / 12 Std)

Temperatur: (°C / °F)

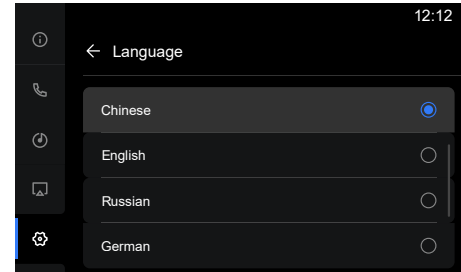


BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Sprache

Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen >> Sprache

Hier können Sie die Sprache des Displays einstellen.



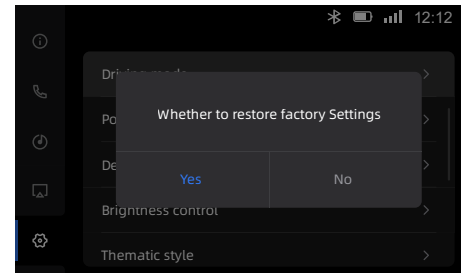
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Hauptmenü >> Allgemeine Einstellungen >> Werkseinstellungen

Hier können alle Einstellungen zurück auf die Einstellungen ab Werk gestellt werden.

HINWEIS:

Diese Funktion setzt nicht die Gesamtkilometer (ODO) zurück!



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

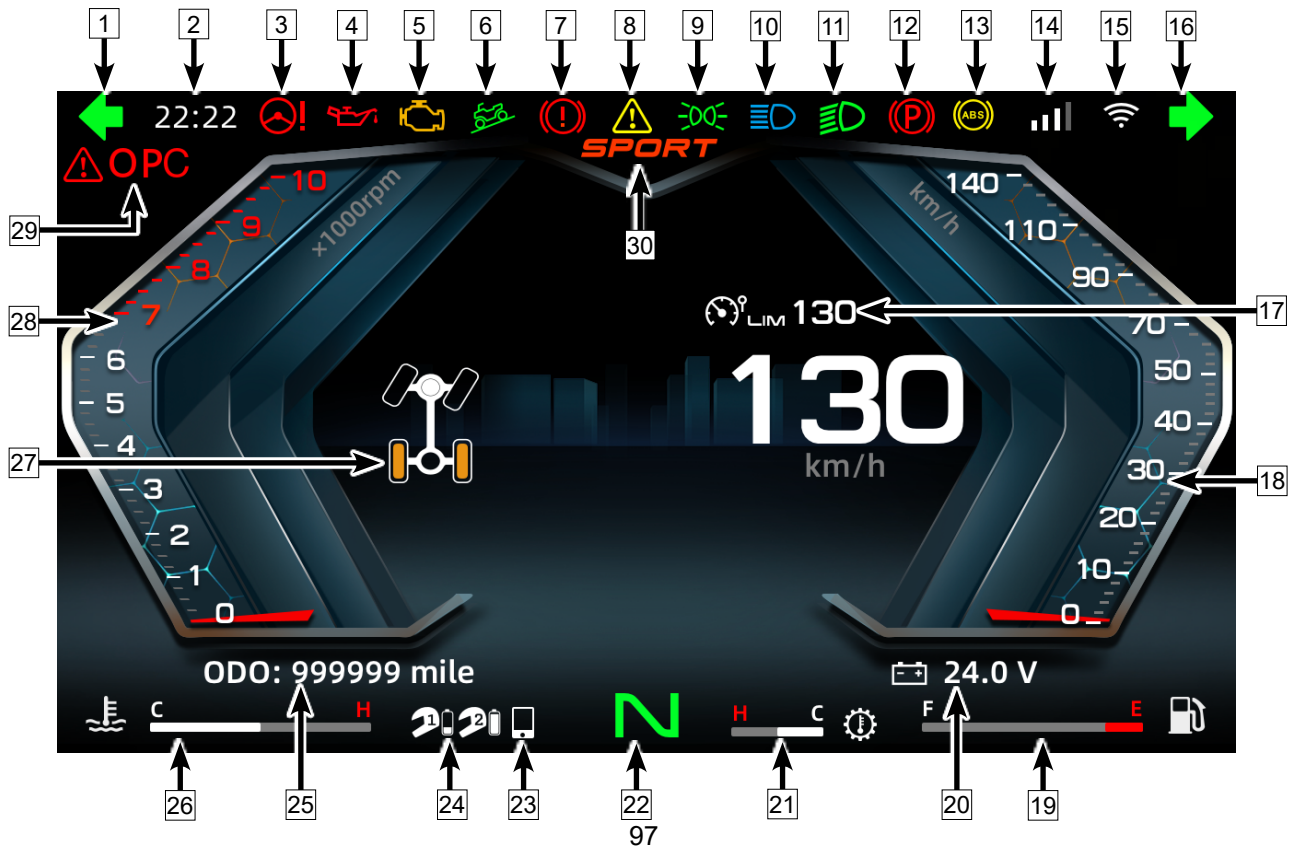
Multi-Funktions-Display: 8 Zoll

Das Display aktiviert sich automatisch beim Einschalten der Zündung. Am Bildschirm wird eine Animation abgespielt und die Kontrollleuchten leuchten während des Selbstchecks. Bis zum Abschluss des Selbstchecks sind die Menü-Tasten ohne Funktion.

1	Blinkkontrollleuchte links	2	Uhrzeit	3	EPS-Warnleuchte
4	Öldruckwarnleuchte	5	Motorkontrollleuchte	6	Kontrollleuchte Bergabfahrlilfe
7	Kontrollleuchte Bremsflüssigkeitstand Dualbremse	8	VERRIDE-Kontrollleuchte	9	Kontrollleuchte Begrenzungslicht
10	Fernlicht-Kontrollleuchte	11	Abblendlicht-Kontrollleuchte	12	Kontrollleuchte Parkbremse
13	ABS Kontrollleuchte	14	Internetverbindung	15	WiFi-Verbindung
16	Blinkkontrollleuchte rechts	17	Geschwindigkeitsbegrenzung	18	Geschwindigkeit
19	Füllstandsanzeige Kraftstoff	20	Batteriespannung	21	CVT-Temperaturanzeige
22	Ganganzeige	23	Bluetooth-Verbindung Telefon	24	Bluetooth-Verbindung Helm
25	Multifunktionsanzeige	26	Motortemperaturanzeige	27	Antriebsart (2WD/4WD)
28	Motordrehzahl	29	Kontrollleuchte Fahrer OPC	30	Fahrmodus

HINWEIS

Aufgrund von Anpassungen und Aktualisierungen des Instrumentes, sowie neuer Fahrzeugkonfigurationen können sich einige Inhalte dieses Instrumentenbereichs ändern. Bitte beziehen Sie sich selektiv auf diesen Abschnitt entsprechend Ihrer Fahrzeugkonfiguration.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

1 - Blinkkontrollleuchte links

Leuchtet auf, wenn der linke Blinker eingeschaltet wird.

2 - Uhrzeit

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

3 - EPS-Warnleuchte

Leuchtet auf, wenn am EPS-System ein Fehler auftritt.

4 - Öldruckwarnleuchte

Leuchtet auf, wenn der Öldruck zu niedrig ist. Bleiben Sie umgehend stehen und kontrollieren Sie den Füllstand vom Motoröl.

5 - Motorkontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn ein Fehler im Motormanagement auftritt. Kontaktieren Sie umgehend Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

6 - Kontrollleuchte Bergabfahrhilfe

Leuchtet dauerhaft auf, wenn diese im Menü aktiviert worden ist. Die Bergabfahrhilfe greift nur, wenn bergab kein Gas gegeben wird. Sie stellt über die Motordrehzahl sicher, dass die CVT weiterhin korrekt arbeitet und das bergab Fahren mit einer sicheren Geschwindigkeit passiert.

7 - Kontrollleuchte Bremsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Leuchtet auf, wenn der Bremsflüssigkeitsstand der Dualbremse (Fußbremse) zu niedrig ist.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

8 - **VERRIDE-Kontrollleuchte**

Leuchtet auf, wenn die OVERRIDE-Taste gedrückt wird.

9 - **Kontrollleuchte Begrenzungslicht**

Leuchtet bei eingeschaltetem Licht.

10 - **Fernlicht-Kontrollleuchte**

Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschalten ist.

11 - **Abblendlicht-Kontrollleuchte**

Leuchtet auf, wenn das Abblendlicht eingeschalten ist.

12 - **Kontrollleuchte Parkbremse**

Leuchtet auf, wenn die Parkbremse an der linken Lenkerseite aktiviert ist.

13 - **ABS Kontrollleuchte**

Bei aktivem ABS leuchtet die Kontrollleuchte nur nach dem Starten des Fahrzeuges, bis das Fahrzeug bewegt wird, oder wenn ein Fehler auftritt.

14 - **Internet-Verbindung**

Wenn eine Internet-Verbindung besteht, wird hier die Signalstärke angezeigt.

15 - **WIFI-Verbindung**

Wenn eine WIFI-Verbindung besteht, wird hier die Signalstärke angezeigt.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

16 - Blinkkontrollleuchte rechts

Leuchtet auf, wenn der rechte Blinker eingeschalten wird.

17 - Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, wird das eingestellte Limit hier angezeigt.

18 - Geschwindigkeit

Hier wird die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit angezeigt.

19 - Füllstandsanzeige Kraftstoff

Zeigt den aktuellen Füllstand des Kraftstofftanks an. Beachten Sie vor einer Ausfahrt den Kraftstoffstand und tanken Sie früh genug nach, um Schäden an der Kraftstoffpumpe zu vermeiden.

20 - Batteriespannung

Hier wird die aktuelle Batteriespannung angezeigt.

21 - CVT-Temperaturanzeige (ausstattungsabhängig)

Hier wird die aktuelle CVT-Temperatur angezeigt:

1 Strich: <100°C

2 Striche: 110°C~120°C, wird in weiß angezeigt

3 Striche: 120°C~130°C, wird in gelb angezeigt

4 Striche: >130°C, wird in rot angezeigt

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

22 - Ganganzeige

Der aktuell eingelegte Gang wird hier angezeigt.


23 - Bluetooth-Verbindung Telefon

Wenn das Telefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, wird hier die Verbindung und der Akkustand des Telefons angezeigt.

24 - Bluetooth-Verbindung Helm

Wenn der Fahrer und/oder Beifahrer seinen Helm über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden hat, wird hier die Verbindung und der Batteriestand des Helmes angezeigt.

25 - Multifunktionsanzeige

Drücken Sie die  -Taste um durch folgende Optionen zu schalten: ODO, TRIP, Motordrehzahl, Batteriespannung und Helligkeitseinstellung.

26 - Motortemperaturanzeige

Hier wird die aktuelle Motortemperatur angezeigt, wobei "C" für niedrige und "H" für hohe Temperatur steht.

Sehr niedrige oder hohe Temperaturen sind nicht normal. Wenn Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist, lassen Sie das Fahrzeug im Leerlauf laufen, um den Motor zu erwärmen. Wenn die Temperatur zu hoch ist, stellen Sie das Fahrzeug ab und lassen Sie den Motor abkühlen. Achten Sie darauf, die Temperatur im Normalbereich zu halten.

27 - Antriebsart

Hier wird die aktuelle Antriebsart 2WD, 4WD, "4WD-LOCK".

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

28 - Motordrehzahl

Zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.

29 - Kontrollleuchte Fahrer OPC (ausstattungsabhängig)

Wenn der Fahrer absteigt, ohne das Getriebe in den Parkgang zu schalten, ertönt ein Warnton und die Kontrollleuchte leuchtet auf. Diese Funktion ist nur bei einer Motordrehzahl von unter 1.800 U/min aktiv.

30 - Fahrmodus

Hier wird der aktuelle Fahrmodus (WORK, SPORT oder NORMAL) angezeigt.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Display

Das Display kann auf zwei Arten verwendet werden:

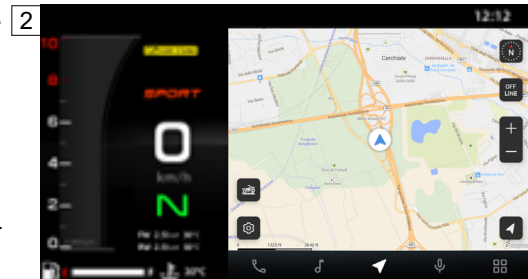
1 Vollbildschirm

Hier werden die Funktionen des Tachometers am ganzen Bildschirm dargestellt. Die Touch-Funktion ist hier nicht gegeben.



2 geteilter Bildschirm

Hier werden an der linken Seite die Funktionen des Tachometers dargestellt, an der rechten Seite die Funktionen des Hauptmenüs. Die Touch-Funktion ist nur an der rechten Seite gegeben.



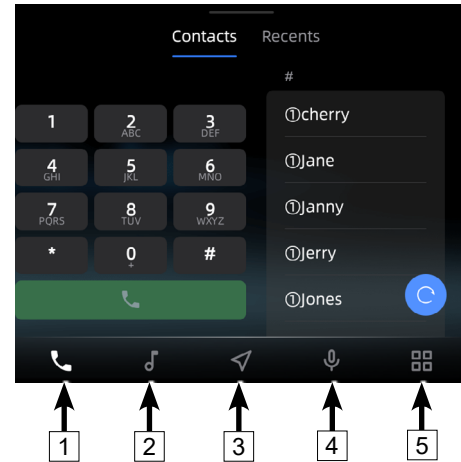
Um den Bildschirm umzuschalten, drücken Sie die Enter- oder Funktionstaste an der linken Schalteinheit für einige Sekunden.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Hauptmenü

Im Hauptmenü können vom Fahrer folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- 1: Anrufe/Kontakte
- 2: Musik
- 3: Navigation
- 4: Sprachassistent
- 5: Apps und Einstellungen



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

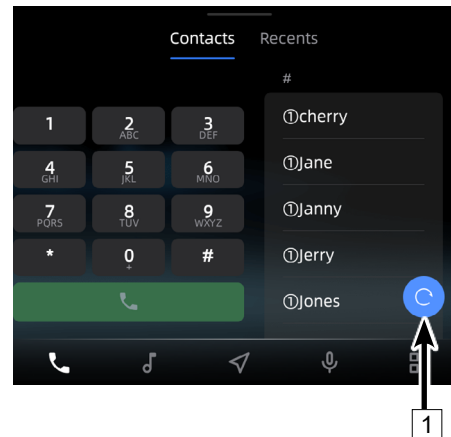
Anrufe/Kontakte

In diesem Menü können die gespeicherten Kontakte und letzten Anrufe eingesehen, sowie Nummern gewählt werden.

1 : Hier klicken, um die Kontakte neu zu laden.

HINWEIS:

Diese Funktion ist nur bei einer aufrechten Bluetooth-Verbindung zum Telefon und Headset verwendbar!



WARNUNG

Verwenden Sie Ihr Telefon nicht während der Fahrt.

Die Verwendung eines Telefons oder Bluetooth-Headsets kann eine Ablenkung sein und die Reaktionszeit beeinflussen.

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, bevor Sie einen Telefonanruf entgegen nehmen oder einen Kontakt anwählen.

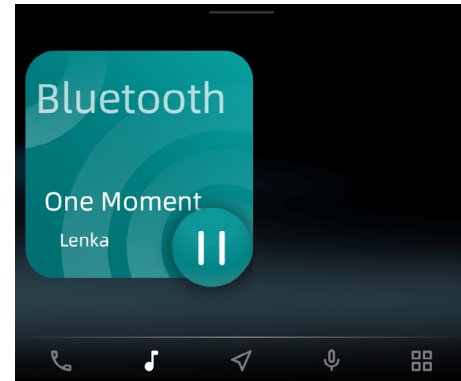
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Musik

Hier kann die Musik vom verbundenen Telefon abgespielt werden. Um den Titel zu wechseln oder die Lautstärke anzupassen, verwenden Sie die Funktionen am Touch-Screen oder die Tasten an der linken Lenkerseite.

HINWEIS:

Diese Funktion ist nur bei einer aufrechten Bluetooth-Verbindung zum Telefon und zu einem Bluetooth-Headset verwendbar!



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Navigation

Im Navigationsmenü kann nebenstehende Karte angezeigt werden.

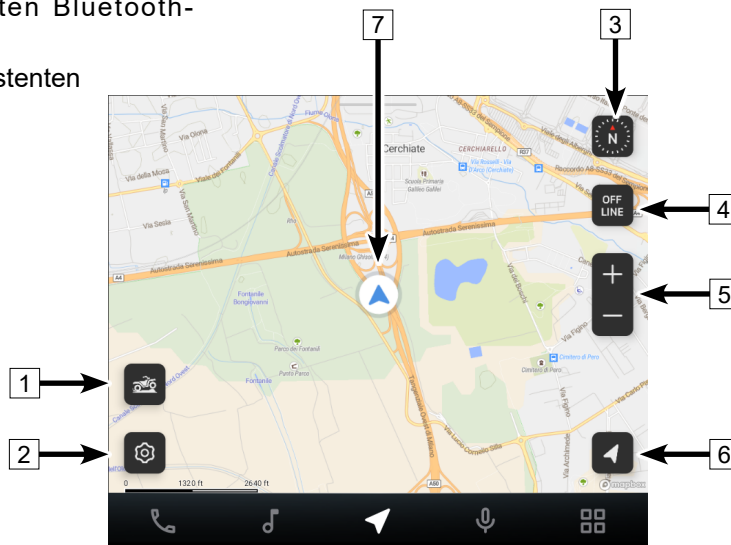
Im ONLINE-Modus kann über das Suchfeld in der linken oberen Ecke des Navigationsmenüs der gewünschte Zielort gesucht werden.

HINWEIS:

Diese Funktion ist nur bei einer aufrechten Bluetooth-Verbindung zu einem I-Phone verwendbar!

Die Navigation kann auch über den Sprachassistenten aktiviert werden.

1	Offroad-Funktionen: - Route speichern - Standort markieren - gespeicherte Routen - verfügbare Informationen anzeigen
2	Einstellungen
3	Kompass
4	Offline-/Online-Modus
5	Zoomen
6	Route ausrichten
7	aktueller Standort



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN


Sprachassistent

Der Sprachassistent ermöglicht die sprachgesteuerte Verwendung der Funktionen wie Navigation, Musik, Anrufe verwalten und Fahrzeugsteuerung.

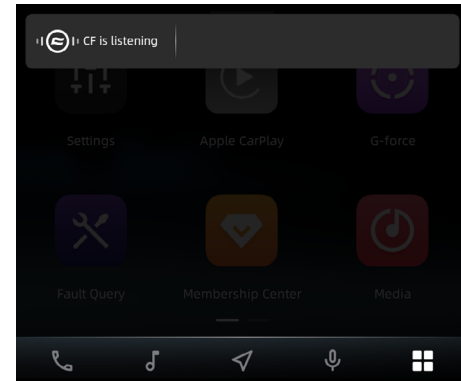
HINWEIS:

Für diese Funktion ist die Bluetooth-Verbindung mit einem Headset erforderlich.

Aktivierung der Sprachsteuerung:

Drücken Sie  am Bildschirm oder die Sprachtaste an der linken Schalteinheit.

Wenn Sie das akustische Signal hören, können Sie die Sprachsteuerung verwenden. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Befehle zur Verwendung.



WARNUNG

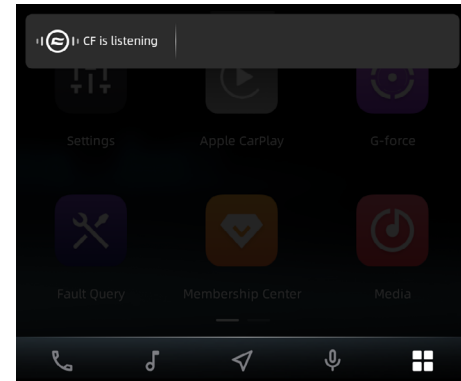
Verwenden Sie Ihr Telefon nicht während der Fahrt.

Die Verwendung eines Telefons oder Bluetooth-Headsets kann eine Ablenkung sein und die Reaktionszeit beeinflussen.

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, bevor Sie einen Telefonanruf entgegen nehmen oder einen Kontakt anwählen.

BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Anrufe	
call / contact Lisa	Lisa anrufen
Navigation	
navigate to	Ziel defininieren
zoom in / out	Zoom einstellen
Medien	
play / pause / stop music	Musik spielen / pausieren / stoppen
next / previous song	nächster / vorheriger Titel
turn off music	Musik ausschalten
shuffle play	zufällige Wiedergabe
loop all	Alles wiederholen
single loop	Titel wiederholen
System	
volume up / down increase / decrease volume raise / lower volume	Lautstärke regeln
mute / unmute	Mikrofon aktivieren / de-
increase / decrease screen brightness	Bildschirmhelligkeit einstellen
open / close vehicle information	Fahrzeuginformation öffnen / schließen
cancel	Abbruch

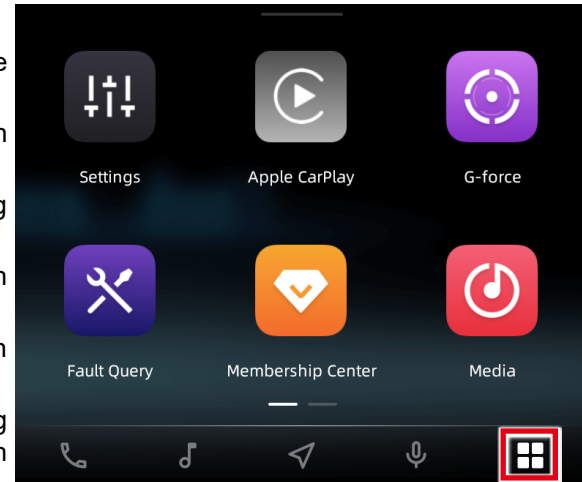


BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Apps und Einstellungen

Hier finden Sie die allgemeinen Einstellungen, sowie verschiedenen Apps.

- Einstellungen: Hier sind die allgemeinen Einstellungen zu finden.
- Apple CarPlay: Funktioniert nur mit iPhone-Anbindung und der CFMoto Ride App.
- G-Force: Zeigt die aktuelle Beschleunigung und den Neigungswinkel, sowie verschiedenen Ansichtsarten an.
- Fault Query: Zeigt, wenn vorhanden, den aktuellen Fehlercode an.
- Membership Center: Hier kann das Fahrzeug über die CFMoto Ride App verbunden werden (ausstattungsabhängig)
- Media: Musik



HINWEIS:

Die Funktionen unter dem Menüpunkt "Apps und Einstellungen" können sich aufgrund von Systemanpassungen ändern.

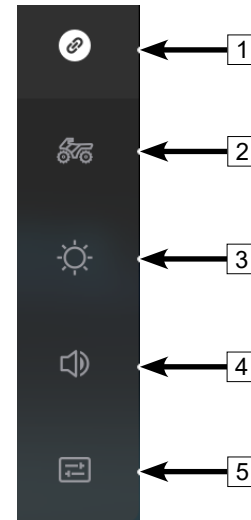
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Allgemeine Einstellungen

Apps und Einstellungen >> Allgemeine Einstellungen

Hier können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- 1: Verbindungen
- 2: Fahrmodus
- 3: Helligkeit
- 4: Lautstärke
- 5: App Einstellungen



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Verbindungen

Allgemeine Einstellungen >> Verbindungen

In den ersten beiden Menüpunkten können Headsets oder Smartphones mit dem Fahrzeug verbunden werden. Mit dem dritten Punkt kann eine WIFI-Verbindung hergestellt werden.

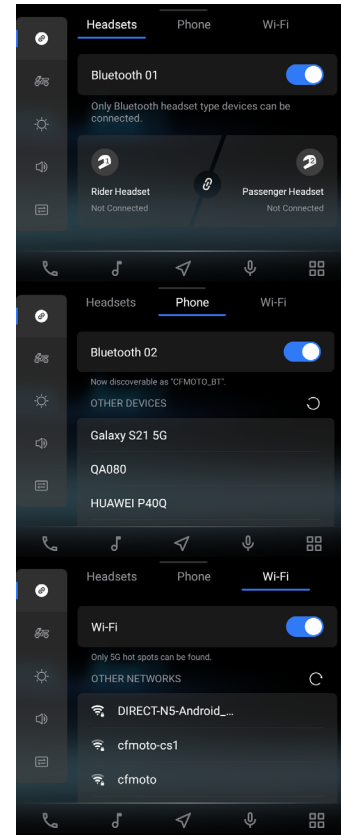
Die Hauptmenüpunkte Navigation, Anrufe und Musik können nach Bluetooth- Verbindung mit einem Helm genutzt werden.

Um Ihr Gerät mit dem Fahrzeug zu verbinden, schalten Sie das Bluetooth am Fahrzeug ein und verbinden Ihr Telefon oder den Helm wie gewohnt mit dem Fahrzeug.

Verbindungen löschen:

Trennen Sie die Verbindung die Sie löschen möchten.

Wählen Sie die Verbindung an und löschen Sie die diese.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

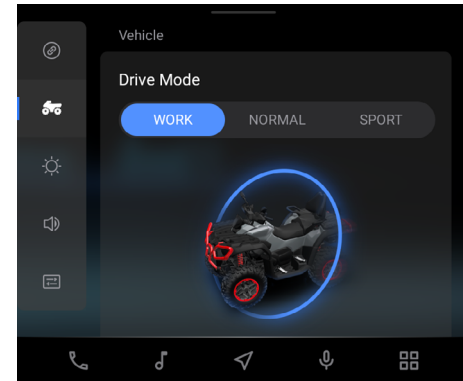
Fahrmodus

Apps und Einstellungen >> Allgemeine Einstellungen >> Fahrmodus

Dieses Fahrzeug bietet verschiedene Modi, welche passend zu den vorherrschenden Straßenverhältnissen oder Geländebedingungen, sowie der Erfahrung des Fahrers gewählt werden kann.

Sicherheitseinstellung:

Wenn der Smart Desktop aktiviert wurde, können Sie die Geschwindigkeit einstellen, bis zu welcher der Touch Screen auf Berührung reagiert.

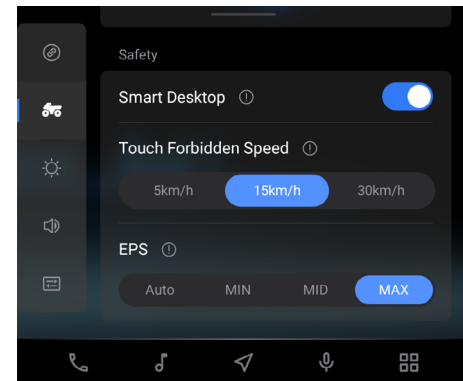


EPS

Wählen Sie das Ausmaß der elektronischen Lenkunterstützung:
Auto - MIN - MID - MAX

HINWEIS:

Das EPS ist eine reine Hilfsfunktion, das bedeutet, dass das Fahrzeug nicht von selbst lenkt. Achten Sie auf Ihre Umgebung und passen Sie die Lenkunterstützung je nach Straßen- oder Geländebedingungen an.



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Helligkeit

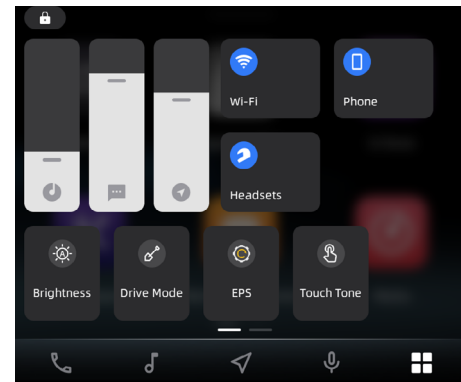
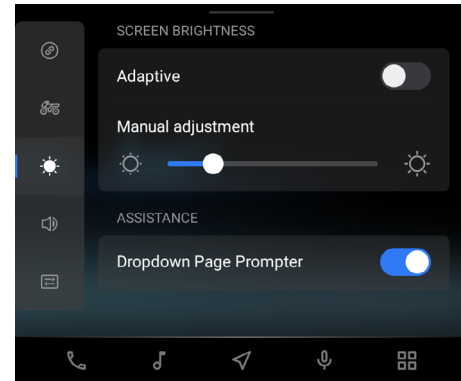
Apps und Einstellungen >> Allgemeine Einstellungen >> Helligkeit

Die Helligkeit des Bildschirms wird entweder automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst oder wenn Sie diese Funktion deaktivieren, können Sie die Helligkeit manuell auf den gewünschten Wert einstellen.

Dropdown

Wenn Sie die Dropdown-Funktion aktivieren, können Sie ähnlich wie beim Smartphone, gewisse Einstellungen durch "Nach-unten-wischen" anzeigen, wie z.B. die Lautstärke, WIFI- und Bluetooth-Verbindungen, Helligkeit, Fahrmodus, etc.

Wenn Sie im Dropdown-Menü seitwärts wischen, werden weitere Fahrzeuginformationen wie z.B. Trip 1/2 oder Betriebsstunden angezeigt und können hier auch zurückgesetzt werden.

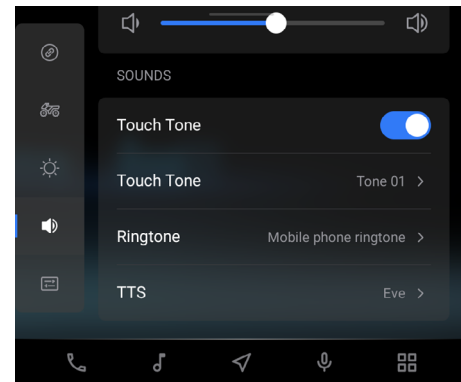
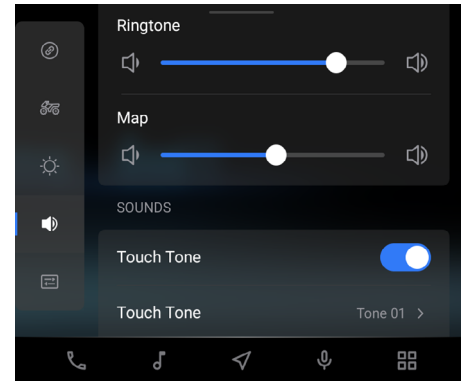


BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Lautstärke

Apps und Einstellungen >> Allgemeine Einstellungen >> Lautstärke

Hier können Einstellungen zu den verschiedenen Tönen vorgenommen werden.



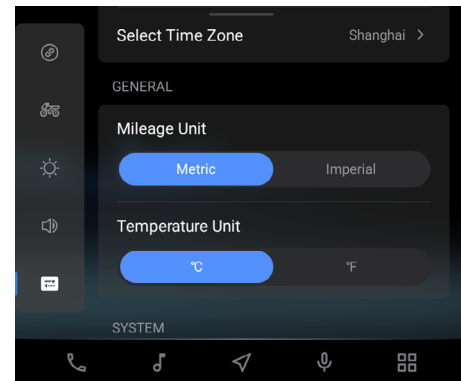
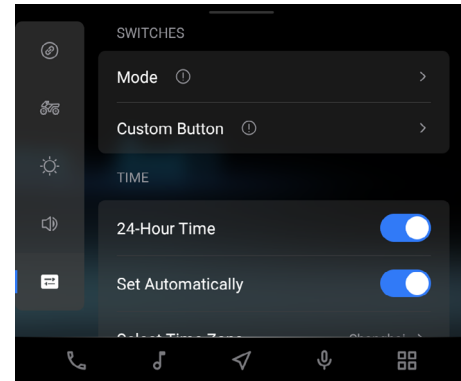
BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Allgemeine Einstellungen

Apps und Einstellungen >> Allgemeine Einstellungen >> Einstellungen

Hier sind weitere Einstellungen möglich, wie z.B.:

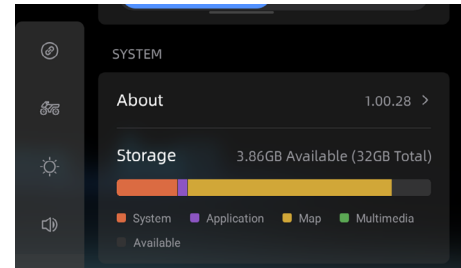
- Personalisieren der Tasten: MODE, Custom-Taste
- Uhrzeit (Einheit, Zeit automatisch beziehen, Zeitzone)
- Einheiten
- Sprache



BEDIENELEMENTE & FUNKTIONEN

Weiters werden hier relevante Systeminformationen angezeigt:

- System version
- Hardware version
- MCU version
- Seriennummer
- Bluetoothname
- WLAN-Adresse

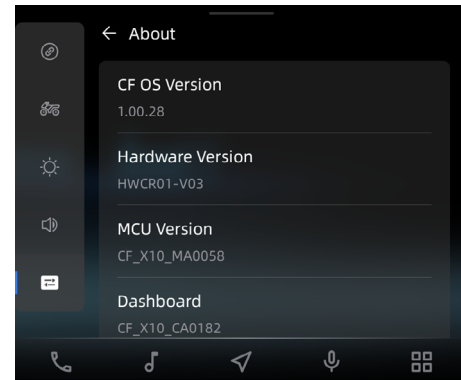
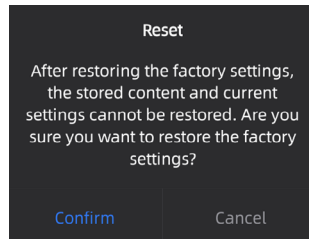


Zurücksetzen

Hier können alle Einstellungen zurück auf die Einstellungen ab Werk gestellt werden.

HINWEIS:

Diese Funktion setzt nicht die Gesamtkilometer (ODO) zurück!



BETRIEB IHRES ATV

Betrieb Ihres ATV

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit für Ihr neues Fahrzeug ist sehr wichtig. Die sorgfältige Behandlung eines neuen Motors führt zu einer effizienteren Leistung und einer längeren Lebensdauer. Achten Sie daher auf die folgenden Punkte:

1. Suchen Sie sich einen ausreichend großen Bereich, der möglichst ungestört ist, so dass Sie sich mit der Bedienung und Handhabung Ihres Fahrzeuges in Ruhe vertraut machen können.
2. Stellen Sie das ATV auf einer ebenen Fläche ab.
3. Tanken Sie das ATV mit dem richtigen Kraftstoff.
4. Prüfen Sie den Motorölstand. Füllen Sie ggf. Öl lt. Spezifikation nach, um den Ölstand zwischen den Minimum- und Maximum-Markierungen am Ölmesstab zu halten.
5. Setzen Sie sich in Fahrposition auf das Fahrzeug und starten Sie den Motor. Lassen Sie den Motor vor der Fahrt für kurze Zeit im Leerlauf laufen.
6. Drücken Sie die Fußbremse, legen Sie den gewünschten Gang ein und lösen Sie dann die Fußbremse.
7. Betätigen Sie den Gashebel. Fahren Sie zunächst langsam und variieren Sie die Gasstellung, für die ersten 10 Stunden bzw. 160 Kilometer nicht mehr als die 1/2, die nächsten 10 Stunden bzw. 160 Kilometer nicht mehr als die 3/4 Gas. Lassen Sie das Fahrzeug nicht für eine lange Zeit im Leerlauf, bzw. bei gleichbleibender Geschwindigkeit laufen.
8. Ziehen oder transportieren Sie während dieser Einfahrzeit keine Lasten.
9. Wechseln Sie am Ende der Einfahrzeit (ca. 20 Stunden/320 km) Motoröl und Ölfilter.

BETRIEB IHRES ATV

ACHTUNG

Um Motorschäden zu vermeiden, beachten Sie während der Einfahrzeit:

- Transportieren oder ziehen Sie keine Lasten.
- Fahren Sie nicht anhaltend mit Vollgas. Schäden an Motorteilen oder eine verkürzte Lebensdauer des Motors können die Folge sein, wenn während der Einfahrzeit mit Vollgas gefahren wird.
- Betätigen Sie den Gashebel während der ersten 10 Stunden/160 km nicht weiter als bis zur Hälfte.
- Betätigen Sie den Gashebel während der nächsten 10 Stunden/160 km nicht weiter als 3/4.

Empfohlene Motoröl-Viskosität

Um Motorschäden zu vermeiden, verwenden Sie nur die empfohlenen Motoröle. CFMOTO empfiehlt die Verwendung von **SAE10W-40** für 2-Zylinder 4-Takt Motoren. Weiters ist die Verwendung von SAE 5W-40 oder SAE 15W-40 aufgrund sehr kalter oder warmer Umgebungen in Ordnung. Als Referenz beziehen Sie sich auf unten stehende Tabelle.

Oil Viscosity				15W-40				
				10W-40				
				5W-40				
F°	-22	-4	14	32	50	68	86	104
C°	-30	-20	-10	0	10	20	30	40

BETRIEB IHRES ATV

Inspektion vor Fahrtantritt

Vor jeder Ausfahrt muss das Fahrzeug gemäß der Checkliste "Inspektion vor Fahrtantritt" im Wartungsplan überprüft werden.

 WARNUNG

Wenn die Inspektion vor Fahrtantritt nicht ordnungsgemäß vor jeder Ausfahrt durchgeführt wird, kann das zu Materialschäden und/oder schweren Verletzungen führen. Überprüfen Sie das Fahrzeug vor jedem Einsatz, um sicherzustellen, dass es sich in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand befindet.

Gashebel

Überprüfen Sie vor dem Betrieb, ob der Gashebel freigängig ist. Vor dem Losfahren stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf das Betätigen des Gashebels gut anspricht und nach Loslassen des Gashebels wieder zur Leerlaufgeschwindigkeit zurück kehrt.

Bremse

Überprüfen Sie vor dem Betrieb das Fußbremspedal, sowie den Bremshebel. Beides sollte sich beim Betätigen fest anfühlen. Jede Schwammigkeit würde auf ein mögliches Flüssigkeitsleck oder einen niedrigen Flüssigkeitsstand im Hauptzylinder hinweisen, der vor der Fahrt korrigiert werden muss. Kontaktieren Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt für eine ordnungsgemäße Diagnose und Reparatur.

BETRIEB IHRES ATV

Starten des Motors


WARNUNG

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid und können zu Bewusstlosigkeit, schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen. Lassen Sie einen Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen!

ACHTUNG

Der Betrieb des Fahrzeugs unmittelbar nach dem Starten kann (vor allem bei kalten Temperaturen) zu Schäden am Motor führen. Lassen Sie den Motor vor dem Betrieb des Fahrzeugs einige Minuten warmlaufen. Wenn das Fahrzeug beim Starten nicht sofort anspringt, versuchen Sie es nicht kontinuierlich weiter. Wenn Sie zu oft bzw. zu lange versuchen zu starten, kann es zu Schäden am am Starter kommen.

Starten eines kalten Motors

1. Stellen Sie sicher, dass der Gangwahlhebel in Park- oder Neutralstellung ist.
2. Betätigen Sie die Fußbremse.
3. Schalten Sie den Motorstoppschalter und die Zündung auf “  ” (ON)
4. Stellen Sie sicher, dass der Gashebel nicht betätigt ist, und drücken Sie erst danach den Startknopf.
5. Sobald der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn noch für einige Minuten warmlaufen bevor Sie losfahren.

BETRIEB IHRES ATV

HINWEIS:

Betätigen Sie den Startknopf nicht länger als 10 Sekunden am Stück. Wenn der Motor nicht startet, lassen Sie den Startknopf los und warten einige Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen. Jeder Versuch sollte so kurz wie möglich sein, um neben dem Starter auch die Batterie zu schonen.

 ACHTUNG

Fahren Sie nicht sofort nach dem Starten los, um Schäden am Motor zu vermeiden. Lassen Sie den Motor für einige Minuten warmlaufen bevor Sie losfahren.

HINWEIS:

Der Motor kann in jedem Gang gestartet werden, wenn gleichzeitig die Fußbremse betätigt wird. Es empfiehlt sich jedoch, vor dem Starten des Motors den Gangwahlhebel auf Neutral oder Parken zu schalten. Wenn die der Neutral-Gang am Tachometer nicht angezeigt wird, obwohl sich das Getriebe in Neutralstellung befindet, wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt, um dies zu überprüfen.

BETRIEB IHRES ATV

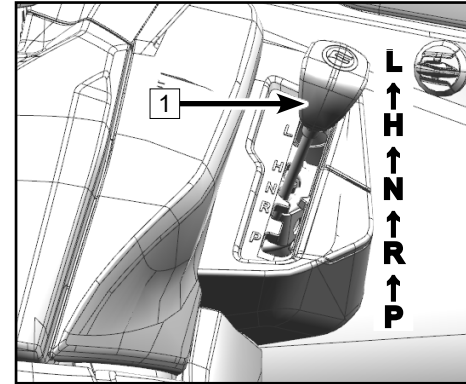
Betätigung des Gangwahlhebels

ACHTUNG

Um Schäden am Getriebe zu vermeiden, schalten Sie nur bei Leerlaufdrehzahl, wenn Sie das Fahrzeug gänzlich angehalten und das Fußbremspedal betätigt haben.

HINWEIS:

Der langsame L-Gang ist für alle Fahrten zu bevorzugen, mit Ausnahme von Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.



1: Gangwahlhebel

Schalten aus der Parkposition P

1. Geben Sie kein Gas.
2. Betätigen Sie die Fußbremse.
3. Schalten Sie entlang der Schaltführung in den gewünschten Gang.

Schalten von Neutral in den H-Gang

1. Geben Sie kein Gas und halten das Fahrzeug gänzlich an.
2. Betätigen Sie die Fußbremse.
3. Schalten Sie entlang der Schaltführung in den H-Gang.

Schalten vom H-Gang in den L-Gang

1. Geben Sie kein Gas und halten das Fahrzeug gänzlich an.
2. Betätigen Sie die Fußbremse.
3. Schalten Sie entlang der Schaltführung in den L-Gang.

BETRIEB IHRES ATV

Schalten vom L-Gang in den H-Gang

1. Geben Sie kein Gas und halten das Fahrzeug gänzlich an.
2. Betätigen Sie die Fußbremse.
3. Schalten Sie entlang der Schaltführung in den H-Gang.

Schalten in den Retourgang R

1. Geben Sie kein Gas und halten das Fahrzeug gänzlich an.
2. Betätigen Sie die Fußbremse.
3. Schalten Sie entlang der Schaltführung in den R-Gang.
4. Prüfen Sie, ob sich hinter Ihnen Personen oder Hindernisse befinden. Wenn der Weg frei ist, lassen Sie das Bremspedal los.
5. Geben Sie langsam Gas und schauen Sie beim Rückwärtsfahren weiterhin hinter sich.

 WARNUNG

Wenn Sie rückwärts fahren, achten Sie auf Personen oder Hindernisse und überprüfen Sie ob der Bereich hinter Ihnen sicher ist.

Schalten in den Parkgang P

1. Geben Sie kein Gas und halten das Fahrzeug gänzlich an.
2. Betätigen Sie die Fußbremse.
3. Schalten Sie entlang der Schaltführung in den P-Gang.

 WARNUNG

Versuchen Sie das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts zu schieben, um zu prüfen ob der Parkgang richtig eingelegt ist.

BETRIEB IHRES ATV

HINWEIS:

Vor dem Schalten in den Rückwärtsgang, muss unbedingt das Fußbremspedal betätigt werden!

Wenn der eingelegte Gang nicht korrekt am Tachometer angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt, um dies überprüfen zu lassen.

Aufgrund des Synchronisierungsmechanismus im Motor kann es aber vorkommen, dass der korrekte Gang erst angezeigt wird, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

 ACHTUNG

Verwenden Sie den H-Gang nicht für lange Ausfahrten bei langsamer Geschwindigkeit oder bewegen von Lasten, da sich dadurch das Kupplungssystem stark erwärmen kann, wodurch es zu Schäden an den Komponenten kommen könnte.

BETRIEB IHRES ATV

Transportieren und Ziehen von Lasten

Ihr Fahrzeug ist je nach Ausstattung mit Gepäckträgern, sowie einer Anhängervorrichtung zum Abschleppen ausgestattet. Befolgen Sie diese Hinweise für das Transportieren und Ziehen von Lasten:

 WARNUNG

Das Überladen bzw. das unsachgemäße Transportieren oder Ziehen von Lasten kann die Handhabung des Fahrzeugs verändern und zu Kontrollverlust oder Instabilität beim Bremsen führen.

- Verwenden Sie beim Abschleppen immer den L-Gang, um Kupplungsverschleiß und Riemenprobleme zu vermeiden.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit beim Transportieren oder Ziehen von Lasten.
- Überschreiten Sie niemals die angegebene Ladekapazität für dieses Fahrzeug.
- Alle Ladungen müssen ordnungsgemäß gesichert werden, da es sonst beim Betrieb zu Instabilität kommen könnte, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.
- Wenn Sie über unwegiges Gelände fahren, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und Ladung, um stabile Fahrbedingungen zu erhalten.
- Seien Sie beim Bremsen mit beladenem Fahrzeug äußerst vorsichtig. Vermeiden Sie Geländefahrten oder Situationen, in der Sie bergab fahren müssen.
- Die Gewichtsverteilung auf dem vorderen und hinteren Gepäckträger sollte gleichmäßig, so weit nach vorne und so niedrig wie möglich sein. Das Transportieren von hohen Gegenständen, führt zu einem erhöhten Schwerpunkt und weiters zu einem instabilen Betriebszustand. Reduzieren Sie das Lastgewicht, wenn der Lastschwerpunkt hoch ist. Achten Sie drauf Lasten möglichst mittig am Fahrzeug zu transportieren. Sollte dies nicht möglich sein, ist die Last zusätzlich zu sichern und besonders vorsichtig zu agieren.

BETRIEB IHRES ATV

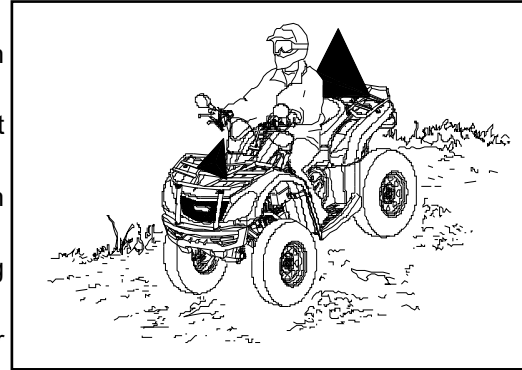
- Lasten die über die Gepäckträger hinausragen, können die Stabilität und Handhabung soweit beeinträchtigen, das ein Umkippen des Fahrzeugs wahrscheinlich wird.
- Ungleiches Beladen des vorderen und hinteren Gepäckträgers führt zu einem Ungleichgewicht des Fahrzeuges und evtl. zu einem Unfall. Verteilen Sie Lasten zwischen dem vorderen und hinteren Gepäckträger gleichmäßig - achten Sie aber darauf, die max. Tragfähigkeit nicht zu überschreiten.
- Die Ladung des vorderen Gepäckträgers darf die Scheinwerfer nicht verdecken.
- Befestigen Sie einen Anhänger immer an der Anhängerkupplung. Achten Sie darauf, die angegebene Stütz- sowie Anhängelast nicht zu überschreiten.
- Verwenden Sie keine Ketten, Gurte, Seile oder andere Materialien zum Abschleppen von Lasten, da diese sich in den Hinterrädern verfangen könnten. Dies könnte zu Fahrzeug- und/oder Personenschäden führen.
- Während des Abschleppens im flachen Gelände dürfen 16 km/h nicht überschritten werden. In unwegsamem Gelände, Kurven, bergauf oder bergab dürfen 8 km/h nicht überschritten werden.

BETRIEB IHRES ATV

Lastverteilung

Ihr ATV ist so konstruiert, dass es eine bestimmte Menge an Ladung transportieren oder ziehen kann. Bedenken Sie:

- Lesen und verstehen Sie die Warnhinweise zum Transport von Lasten auf den Warnschildern am Fahrzeug.
- Überschreiten Sie niemals die angegebenen Tragfähigkeiten.
- Die Ladung sollte so niedrig als möglich am Fahrzeug montiert werden.
- Die Ladung sollte so nahe wie möglich an der Fahrzeugmitte montiert werden.
- Bei Fahrten in unwegsamem Gelände, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und die Ladung, um stabile und sichere Fahrbedingungen zu erhalten.



BETRIEB IHRES ATV

Sicheres Fahren

Verantwortungen des Fahrers

Als Fahrer dieses ATV liegt es an Ihrem gesunden Menschverstand, Ihrem Urteilsvermögen und Ihren Fähigkeiten, Verletzungen an sich selbst, an den Personen in Ihrer Umgebung und/oder Schäden am Fahrzeug oder an der Umwelt vermeiden zu können.

Freizeit und Gruppenfahrten

Ein Vorteil dieser Fahrzeuge ist es, das Sie damit Off-Road unterwegs sein können. Achten Sie aber darauf, nicht Bereiche zu befahren, die anderen Sportarten vorbehalten sind, wie z.B. Langlaufloipen, oder Mountainbike-Trails.

Wenn Sie in einer Gruppe unterwegs sind, achten Sie immer darauf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu den anderen Fahrern einzuhalten. Seien Sie immer besonders vorsichtig und machen keine unerwarteten Manöver um Ihre Mitfahrer nicht zu gefährden. Bleiben Sie auf ausgewiesenen Wegen und Plätzen und halten Sie auch andere davon ab, unerlaubte Wege zu befahren.

Umwelt

Off-Road-Touren stellen eine abenteuerliche und abwechslungsreiche Unternehmung dar. Achten Sie dabei darauf, die Umwelt, mit den vorkommenden Wildtieren, zu respektieren. Beschädigen Sie nie vorsätzlich fremdes Eigentum und hinterlassen Sie keinen Müll.

BETRIEB IHRES ATV

Übung

Die in diesem Handbuch beschriebenen Fahrtechniken sollten bei langsamer Geschwindigkeit in einem ausreichend großen Bereich ohne Hindernisse geübt werden, da bei falscher Handhabung das Fahrzeug anders reagieren kann, als gewünscht. Wenn z.B. durch Verwendung einer falschen Technik das Fahrzeug gerade aus weiter fährt anstatt abzubiegen, bleiben Sie stehen und üben Sie die eben aufgetretene Situation erneut. Die Verlagerung Ihres Gewichtes spielt vor allem bei rutschigem oder losem Untergrund eine große Rolle. Wenn Sie die richtigen Techniken verinnerlicht haben, sollten Sie in der Lage sein, die Fahrtechniken auch bei höheren Geschwindigkeiten oder in engeren Kurven durchzuführen.

Unsachgemäße Manöver wie abrupte Gaswechsel, übermäßiges Bremsen, falsche Körperbewegungen oder zu hohe Geschwindigkeit in Kurven kann dazu führen, dass das ATV zu kippen beginnt. Wenn das ATV in einer Kurve beginnt nach außen zu kippen, lehnen Sie sich mehr nach innen. Es kann auch notwendig sein, das Gas langsam zu reduzieren und nach außen zu lenken, um ein Umkippen zu vermeiden.

Achten Sie immer darauf, das Gelände und die Geschwindigkeit nicht zu unterschätzen, sowie Ihre eigenen Fähigkeiten nicht zu überschätzen!

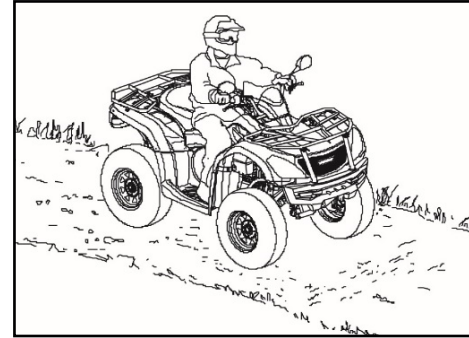
 ACHTUNG

Verwenden Sie den H-Gang nicht für lange Ausfahrten bei langsamer Geschwindigkeit oder bewegen von Lasten, da sich dadurch das Kupplungssystem stark erwärmen kann, wodurch es zu Schäden an den Komponenten kommen könnte.

BETRIEB IHRES ATV

Fahrverhalten

1. Sitzen Sie aufrecht mit beiden Füßen auf den Fußstützen und beiden Händen am Lenker.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn ein paar Minuten warmlaufen. Betätigen Sie dann die Fußbremse und schalten Sie das Getriebe in den L-Gang.
3. Überprüfen Sie Ihre Umgebung und wählen Sie Ihre Fahrtstrecke.
4. Lösen Sie die Bremsen.
5. Drücken Sie langsam mit dem rechten Daumen auf den Gashebel und fahren Sie los. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird mit dem Gashebel gesteuert.
6. Fahren Sie langsam. Üben Sie die Bedienung von Gashebel und Bremsen in einem ebenen Bereich.



BETRIEB IHRES ATV

Kurven fahren

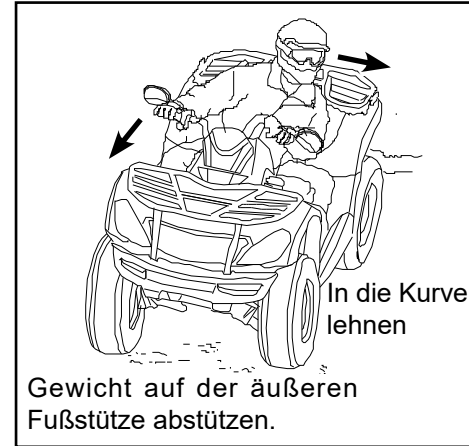
Um eine Kurve zu fahren, lenken Sie in Richtung der Kurve und lehnen Sie Ihren Oberkörper nach innen, während Sie Ihr Gewicht auf der äußeren Fußstütze abstützen. Durch diese Technik bleibt das Gleichgewicht des Fahrzeuges aufrecht und die Traktion der Reifen wird gewährleistet, womit sich alle Arten von Kurven ohne Probleme bewältigen lassen.

HINWEIS:

Üben Sie das Kurvenfahren stets bei niedriger Geschwindigkeit, bevor Sie es mit mehr Tempo versuchen.

WARNUNG

Das Kurven fahren in scharfen Winkeln oder bei überhöhter Geschwindigkeit kann zum Umkippen des Fahrzeuges und zu schweren Verletzungen führen. Vermeiden Sie es, zu scharfe Kurven zu fahren. Drosseln Sie stets die Geschwindigkeit beim Kurven fahren.



BETRIEB IHRES ATV

ATV Kurvendynamik

Um eine maximale Traktion im 4WD / R-LOCK zu erreichen, arbeiten die beiden Hinterräder mit gleicher Geschwindigkeit. Darüber hinaus drehen im 4WD / F-LOCK-Modus auch die Vorderräder mit gleicher Geschwindigkeit. Daher ist das Anwenden der richtigen Technik zum Kurvenfahren so wichtig, denn wenn die Räder an der Kurveninnenseite nicht zufällig durchrutschen bzw. an Traktion verlieren, wird das ATV sonst keine Kurve fahren. Die richtige Technik erlaubt eine schnelle und einfache Lenkung, welche unbedingt im Vorfeld sorgfältig geübt werden muss.

Kurven ansteuern

Wenn Sie sich einer Kurve nähern, werden Sie langsamer und beginnen, den Lenker in die gewünschte Richtung zu drehen. Dabei stützen Sie Ihr Gewicht auf der äußeren Fußstütze ab und neigen den Oberkörper in die Kurve. Achten Sie auf eine gleichmäßige und angepasste Geschwindigkeit in der Kurve. Mit dieser Technik, rutscht das Rad an der Innenseite der Kurve leicht durch, so dass das ATV die Kurve absolvieren kann.

BETRIEB IHRES ATV

Rückwärts fahren

1. Geben Sie kein Gas und halten das Fahrzeug gänzlich an.
2. Betätigen Sie die Fußbremse und schalten Sie in den Retourgang R.
3. Prüfen Sie, ob sich hinter dem Fahrzeug Personen oder Hindernisse befinden.
4. Wenn der Weg frei ist, lösen Sie die Bremse und setzen langsam zurück.



ACHTUNG

Ihr ATV ist mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer für den Retourgang ausgestattet. Die OVERRIDE-Taste hat im Retourgang keine Funktion. Fahren Sie langsam und vorsichtig.

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Vermeiden Sie es rückwärts bergab zu fahren.
- Fahren Sie langsam und vermeiden Sie abruptes Gasgeben.
- Betätigen Sie die Bremsen langsam und vorsichtig.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven beim Rückwärtsfahren.

WARNUNG

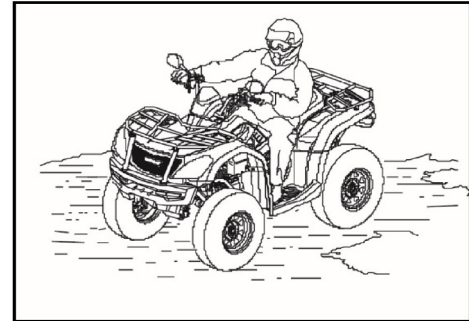
Wenn beim Rückwärtsfahren nicht vorsichtig vorgegangen wird, kann dies zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

BETRIEB IHRES ATV

Fahren auf rutschigem Untergrund

Bei Fahrten auf rutschigen Untergründen wie z.B. nassen Wegen, losem Kies, Sand oder bei eisigem Wetter sind folgende Sicherheitsmaßnahmen zu beachten:

- Verlangsamen Sie Ihre Geschwindigkeit.
- Seien Sie sehr wachsam, fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie schnelle und scharfe Wendungen, um ein Schleudern zu vermeiden.
- Um ein Schleudern zu korrigieren, drehen Sie den Lenker in Richtung des ausgebrochenen Hecks und verlagern das Körpergewicht nach vorne.
- Der Allradantrieb kann in rutschigen Situationen hilfreich sein.



⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug muss stillstehen, bevor in den Allradantrieb gewechselt wird, um Beschädigungen an den Komponenten zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Mangelnde Vorsicht auf rutschigem Untergrund kann zum Verlust der Traktion und damit zum Verlust der Kontrolle, sowie schweren Verletzungen führen. Während des Schleuderns niemals die Bremse betätigen. Vermeiden Sie übermäßig rutschiges Gelände und reduzieren Sie die Geschwindigkeit.

BETRIEB IHRES ATV

Fahren in unwegsamem Gelände

Bei Fahrten in unwegsamem Gelände sind folgende Sicherheitsmaßnahmen zu beachten:

- Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie auf unwegsames Gelände stoßen.
- Seien Sie sehr wachsam, fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie schnelle und scharfe Wendungen, um einen Verlust der Kontrolle zu vermeiden.
- Verlagern Sie Ihr Körpergewicht bergseitig, um einem Kippen des Fahrzeuges entgegen zu wirken.
- Der Allradantrieb kann in unwegsamem Gelände sehr hilfreich sein.



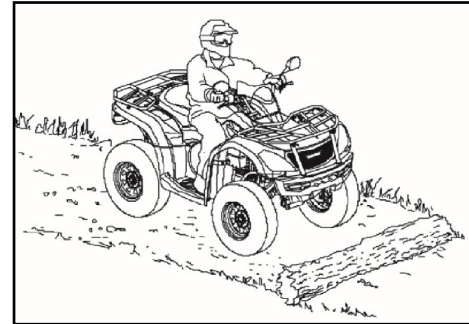
Bewältigen von Hindernissen

Seien Sie wachsam und fahren Sie vorausschauend. Achten Sie auf Gefahren wie gefallene Bäume, Felsen und tief hängende Äste!

Versuchen Sie nie über ein Hindernis zu fahren, welches höher als die max. Bodenfreiheit Ihres Fahrzeuges ist.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie in unbekanntem Gelände stets wachsam! Der Zusammenstoß mit unerwarteten Hindernissen kann zu schweren Verletzungen führen!

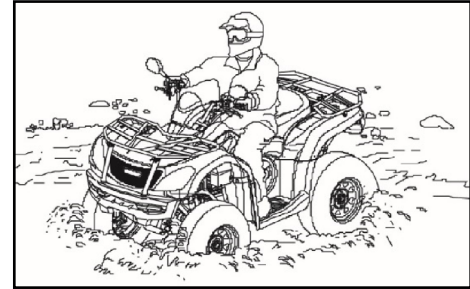


BETRIEB IHRES ATV

Fahren durch Wasser

Ihr ATV kann durch Wasser fahren, wobei die maximal Tiefe die der Unterseite der Fußstützen entspricht. Achten Sie beim Betrieb durch Wasser auf folgende Punkte:

- Prüfen Sie die Wassertiefe und die Strömung, bevor Sie versuchen hindurch zu fahren.
- Wählen Sie einen Punkt zur Überfahrt, wo beide Ufer eine sanfte Steigungen haben.
- Fahren Sie langsam und vermeiden Sie, wenn möglich, Steine und andere Hindernisse.
- Nach dem Überqueren trocknen Sie die Bremsen durch leichtes Betätigen der Bremsen, bis die Bremswirkung wieder wie gewöhnlich ist.



WARNUNG

Vermeiden Sie es durch tiefes oder schnell fließendes Wasser zu fahren. Wenn Sie Wasser, das die empfohlene Maximaltiefe überschreitet, nicht vermeiden können, fahren Sie langsam, balancieren Sie Ihr Gewicht sorgfältig aus, vermeiden Sie plötzliche Bewegungen und halten Sie eine langsame und stetige Vorwärtsbewegung aufrecht. Machen Sie keine plötzlichen Wendungen oder Stopps und nehmen Sie keine plötzlichen Geschwindigkeitswechsel vor.

BETRIEB IHRES ATV

HINWEIS:

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs im Wasser ist es wichtig, dass das Fahrzeug wie im Wartungsplan beschrieben gewartet wird. Folgende Bereiche bedürfen besonderer Aufmerksamkeit: Motoröl, vorderes und hinteres Differenzial sowie alle Fettstellen.

Wenn Ihr Fahrzeug tiefer in das Wasser eintaucht und es nicht möglich ist, es vor dem Starten zu Ihrer autorisierten Fachwerkstatt zu bringen, befolgen Sie die in dieser Anleitung beschriebenen Schritte, um Wasser aus dem Luftfilterkasten und dem Motor zu entfernen.

WARNUNG

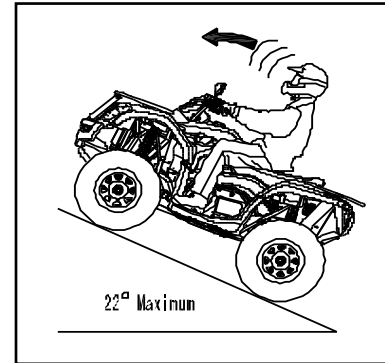
Schwere Motorschäden können entstehen, wenn das Fahrzeug nach dem Betrieb im Wasser nicht gründlich inspiziert wird. Wenn Wasser in das CVT-Gehäuse eingedrungen ist, befolgen Sie die Anweisungen dieses Handbuchs zum Trocknen der CVT. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von Ihrem Händler warten, wenn Ihr Fahrzeug durch Wasser gefahren ist, welches tiefer als empfohlen war. Es ist wichtig, sich vor dem Starten des Motors an Ihre autorisierte Fachwerkstatt zu wenden, da Wasser in den Luftfilterkasten und Motor aufgenommen worden sein kann.

BETRIEB IHRES ATV

Bergauf fahren

Beim bergauf Fahren, achten Sie auf folgende Punkte:

- Fahren Sie stets gerade den Hang hinauf.
- Vermeiden Sie zu starke Steigungen (max. 22°)
- Halten Sie beide Füße auf den Fußstützen.
- Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne.
- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.
- Bleiben Sie wachsam. In einer Notfallsituation müssen Sie evtl. schnell absteigen können.



Wenn Sie bergauf zum Stillstand kommen:

Lassen Sie Ihr Gewicht bergauf verlagert und lassen Sie den Gashebel los.

Ziehen Sie die Vorderradbremse an. Wenn das Fahrzeug vollständig angehalten ist, betätigen Sie die Fußbremse und stellen Sie den Gangwahlhebel in die Parkposition

BETRIEB IHRES ATV

Wenn das ATV anfängt rückwärts zu rollen:

Lassen Sie Ihr Gewicht bergauf verlagert und geben Sie kein Gas. Solange Sie rückwärts rollen, betätigen Sie nicht die Fußbremse.

Betätigen Sie die Vorderradbremse. Nachdem Sie das ATV zum Stillstand gebracht haben, betätigen Sie die Fußbremse und schalten das Getriebe in die Parkposition P.

Steigen Sie bergseitig, oder bei bergauf gerichtetem Fahrzeug auf der sichereren Seite ab. Wenden Sie das Fahrzeug, wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben und steigen Sie wieder auf.

WARNUNG

Bremsen und Handhabung sind beim Betrieb in hügeligem Gelände stark beeinträchtigt. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu Kontrollverlust oder Umkippen führen und es kann zu schweren Verletzungen kommen.

Vermeiden Sie das Befahren von großen Steigungen (maximal 22°).

Seien Sie beim Betrieb auf Hügeln äußerst vorsichtig und befolgen Sie die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Fahrtechniken.

BETRIEB IHRES ATV

Queren von Steigungen

WARNUNG

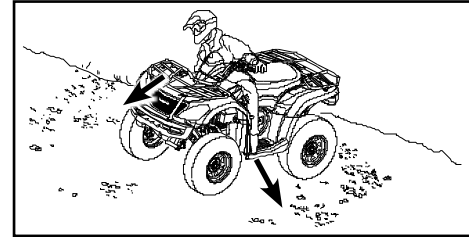
Unsachgemäßes Queren oder Wenden an Hügeln kann zum Verlust der Kontrolle oder zum Umkippen des Fahrzeugs führen, was zu schweren Verletzungen führen kann. Vermeiden Sie, wenn möglich, die Seite eines Hügels zu queren. Befolgen Sie die entsprechenden Verfahren, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben.

Queren von Steigungen kann gefährlich sein und sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Wenn es trotzdem erforderlich ist, beachten Sie diese Vorsichtsmaßnahmen:

- Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit.
- Verlagern Sie Ihr Körpergewicht bergseitig und halten Sie die Füße auf den Fußstützen.
- Lenken Sie leicht in den Hügel, um die Fahrzeugrichtung beizubehalten.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug zu kippen beginnt, lenken Sie die Vorderräder möglichst schnell bergab oder steigen Sie sofort bergseitig ab.

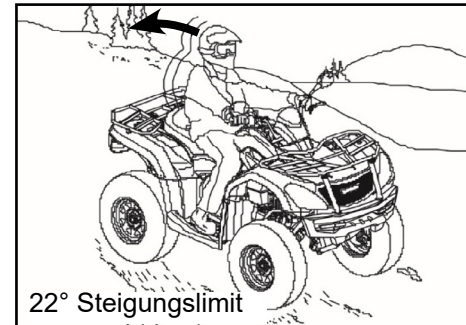


BETRIEB IHRES ATV

Bergab fahren

Wenn Sie einen Hügel hinunterfahren, beachten Sie diese Vorsichtsmaßnahmen:

- Befahren Sie niemals Steigungen über 22 Grad oder Hügel, die für Ihre Fähigkeiten zu steil sind.
- Verlangsamen Sie Ihre Geschwindigkeit.
- Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten.
- Fahren Sie immer gerade bergab.
- Verwenden Sie die Bergabfahrhilfe und bremsen Sie leicht mit.
- Das Fahren im Allradantrieb kann bei der Kontrolle des Fahrzeugs helfen.



WARNUNG

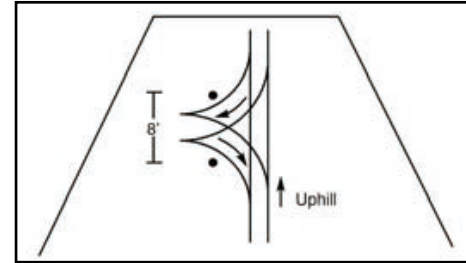
Eine zu hohe Geschwindigkeit kann zu Kontrollverlust und zu schweren Verletzungen führen. Reduzieren Sie immer die Geschwindigkeit, wenn Sie bergab fahren.

BETRIEB IHRES ATV

Wenden am Hang

Eine Möglichkeit bergauf zu wenden ist die K-Wendung:

1. Lassen Sie den Gashebel los, betätigen Sie dann die Hand- und Fußbremse, während Sie Ihr Körpergewicht bergwärts halten.
2. Schalten Sie in den L-Gang und stellen Sie den Motor ab.
3. Halten Sie die Handbremse gedrückt und steigen Sie auf der rechten Seite des Fahrzeuges ab.



HINWEIS:

Steigen Sie immer bergseitig ab, wenn das Fahrzeug nicht gerade ausgerichtet ist.

4. Halten Sie die Handbremse betätigt, während Sie vor des Fahrzeuges gehen und die Lenkung ganz nach links einschlagen.
5. Lösen Sie langsam den Handbremshebel, um das Fahrzeug nach rechts hinten rollen zu lassen bis es quer zum Hang steht.
6. Steigen Sie bergseitig wieder am Fahrzeug auf und halten Sie Ihr Körpergewicht bergseitig. Schalten Sie in die Parkposition P, während Sie die Bremsen betätigen.
7. Starten Sie den Motor und schalten Sie in den L-Gang.
8. Lösen Sie die Bremsen und fahren Sie langsam bergab, bis Sie ebenes Gelände erreichen.

BETRIEB IHRES ATV

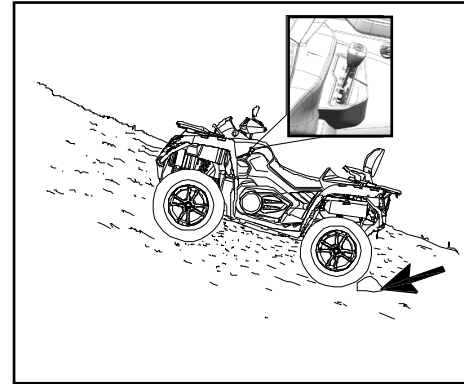
Parken an einer Steigung

Parken Sie möglichst nicht an einer Steigung. Wenn es dennoch unvermeidbar ist, befolgen Sie diese Vorsichtsmaßnahmen:

- Schalten Sie den Motor aus.
- Schalten Sie in die Parkposition P.
- Blockieren Sie die hinteren Räder, wie abgebildet.

ACHTUNG

Die hintere Antriebswelle ist verriegelt, wenn sich das Getriebe in der Parkstellung befindet.



WARTUNG

Wartung

Befolgen Sie den im Serviceheft angeführten Wartungsplan um im Ihr Fahrzeug in einwandfreien Zustand zu halten. Inspektion, Einstellung und Schmierung wichtiger Bauteile werden im Wartungsplan beschrieben. Prüfen, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie Teile nach Bedarf. Wenn sich bei der Inspektion herausstellt, dass Ersatzteile benötigt werden, verwenden Sie ausschließlich Originalteile!

HINWEIS:

Regelmäßige Wartung und Einstellarbeiten sind entscheidend. Lassen Sie die erforderlichen Wartungsarbeiten von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.

Starke Beanspruchung

Starke Beanspruchung wird folgendermaßen definiert:

- Regelmäßige Fahrten durch Schlamm, Wasser oder Sand
- Rennfahrten mit hoher Drehzahl
- Lange Fahrten mit niedriger Drehzahl und/oder schweren Lasten
- Leerlaufbetrieb
- dauernder kurzer Betrieb während kalter Witterung
- Fahrzeugnutzung für gewerbliche Zwecke

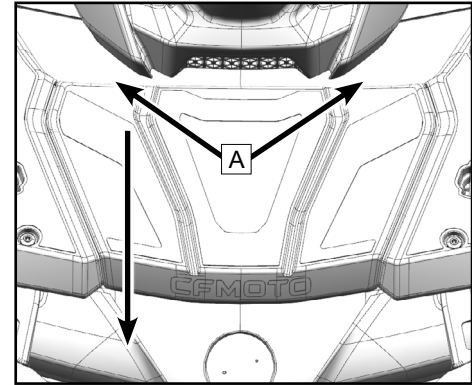
Reduzieren Sie bei stark beanspruchten Fahrzeugen alle Wartungs- und Serviceintervalle um 50 %.

WARTUNG

Vordere Serviceabdeckung

Für einfacheren Zugang zu Kühler, Kühlflüssigkeitsbehälter, Sicherungen und Relais, sowie dem Diagnosestecker gibt es eine Serviceabdeckung vorne:

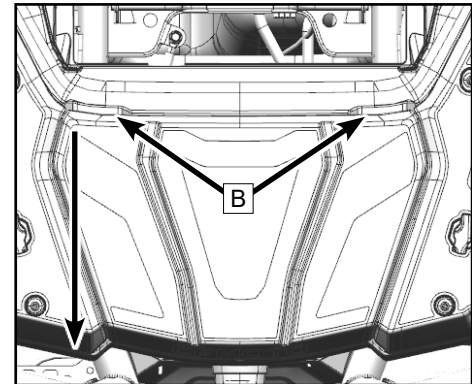
Heben Sie den hinteren Teil der Serviceabdeckung **A** an und schieben Sie die Abdeckung zu sich heran. Achten Sie beim Montieren darauf, dass die Laschen vorne korrekt eingehängt sind.



Hintere Serviceabdeckung

Für einfachen Zugang zur Batterie gibt es eine Serviceabdeckung hinten:

Heben Sie den hinteren Teil der Serviceabdeckung **B** an, und schieben Sie die Abdeckung zu sich heran. Achten Sie beim Montieren darauf, dass die Laschen vorne korrekt eingehängt sind.

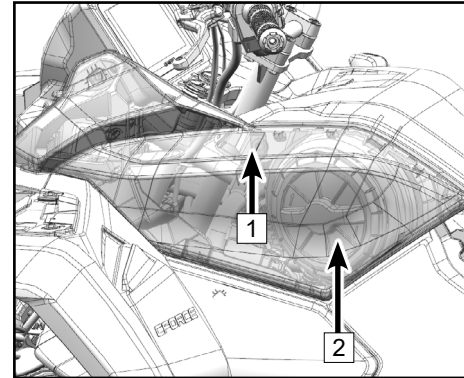


WARTUNG

Abdeckung Luftfilterkasten links/rechts

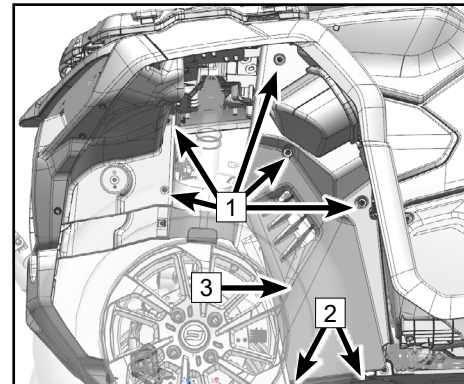
1. Entfernen Sie den Sitz.
2. Demontieren Sie die linke vordere Seitenverkleidung **1**.
3. Entfernen Sie die linke Abdeckung des Luftfilters **2**.

Für die rechte Seite gehen Sie genau so vor.



Innenkotflügel vorne links/rechts

1. Entfernen Sie die Schrauben **1**.
2. Lösen Sie die beiden Laschen **2**.
3. Entfernen Sie den Innenkotflügel **3**.



WARTUNG

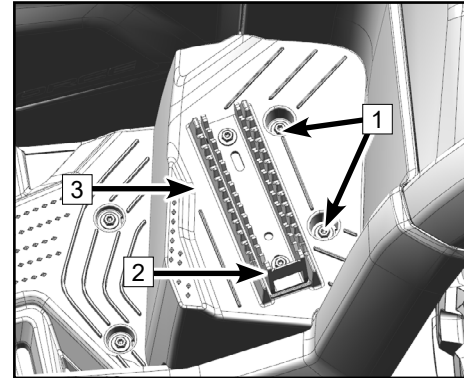
Linke Seitenverkleidung

Linke Abdeckung vom Luftfilterkasten entfernen.

Verschraubung an der Fußstütze lösen **1**.

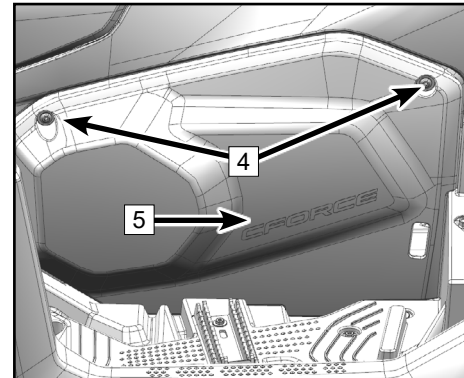
Heben Sie die Anti-Rutsch-Vorrichtung **2** an und lösen Sie die Halterung.

Entfernen Sie die linke Fußstütze **3**.



Entfernen Sie die Schrauben **4**

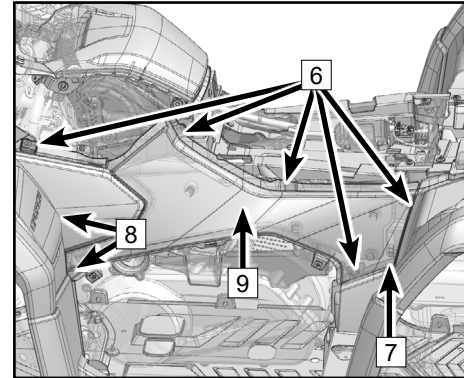
Entfernen Sie die linke Motorabdeckung **5**.



WARTUNG

Lösen Sie die Druckverbinder **6** und ziehen Sie den hinteren Teil **7** zu sich heran.

Ziehen Sie die Verkleidung nach hinten um die Laschen **8** zu lösen und die Verkleidung zu demontieren **9**.



WARTUNG

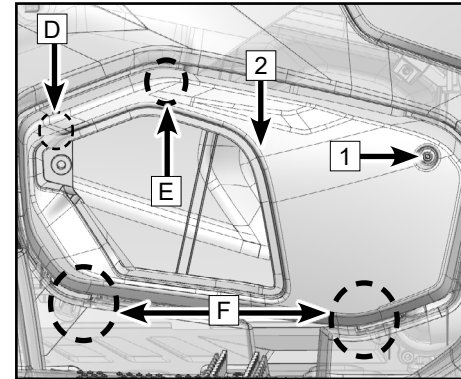
Rechte Seitenverkleidung

Demontieren Sie die rechte Abdeckung vom Luftfilterkasten.

Entfernen Sie die Schraube **1**

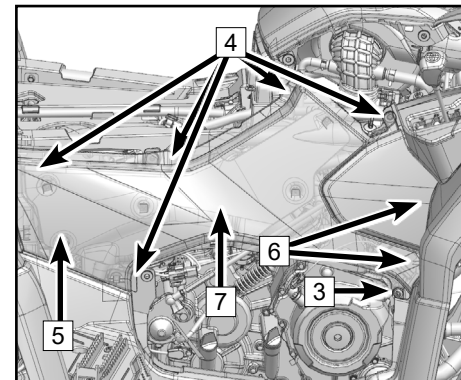
Zu sich ziehen um die Druckverbinder **D** und **E** zu lösen.

Nach oben ziehen um die Laschen **F** zu lösen und die rechte Motorabdeckung **2** zu entfernen.



Entfernen Sie die Schrauben **3**, und lösen Sie die Druckverbinder und Laschen **4**, **5** und **6**.

Demontieren Sie die rechte Seitenverkleidung **7**.



WARTUNG

Wartungsmaßnahmen

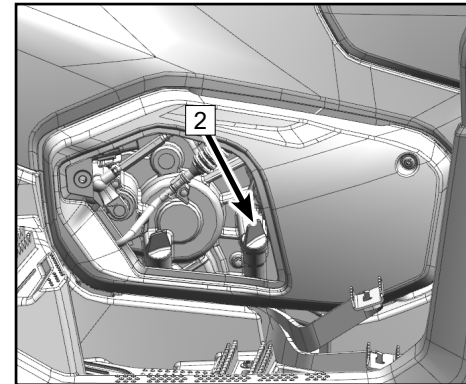
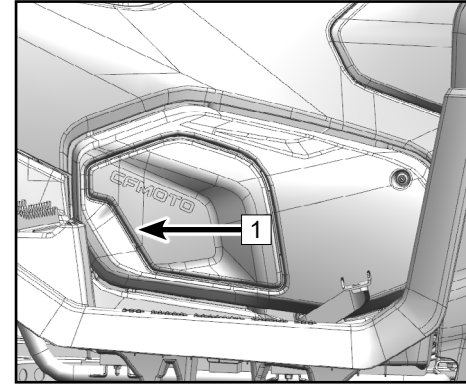
Motoröl

Motorölstand kontrollieren

1. Parken Sie Ihr Fahrzeug auf ebenen Untergrund.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für ca. 30 Sekunden laufen, bevor Sie ihn wieder abstellen.
3. Warten Sie 2 - 3 Minuten, damit sich das Motoröl setzen kann.
4. Entfernen Sie die seitliche Serviceöffnung **1** in dem Sie die Abdeckung zu sich ziehen.
5. Entfernen Sie den Ölmesstab **2** und reinigen Sie diesen.
6. Setzen Sie den Ölmesstab auf (nicht einschrauben!).
7. Kontrollieren Sie ob der Ölstand zwischen der Minimum- und Maximum-Markierung liegt und füllen Sie ggf. Motoröl der richtigen Spezifikation nach. Bei zu hohem Ölstand, wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
8. Drehen Sie den Ölmesstab wieder ein und schließen Sie die Serviceabdeckung.

HINWEIS:

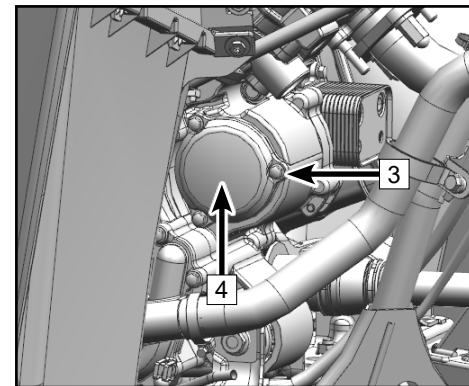
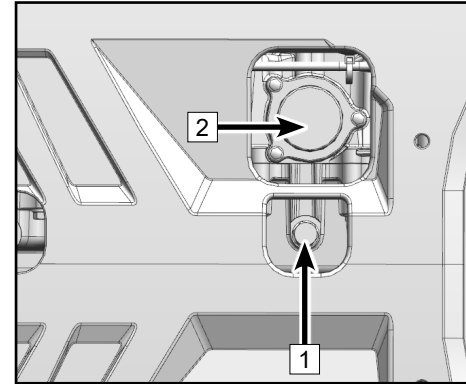
Achten Sie auf die korrekte Montage der Serviceabdeckung.



WARTUNG

Motorölwechsel

1. Parken Sie Ihr Fahrzeug auf ebenen Untergrund.
2. Entfernen Sie den rechten inneren Kotflügel.
3. Starten Sie den Motor und lassen ihn für 2 - 3 Minuten laufen, bevor Sie ihn wieder abstellen.
4. Stellen Sie eine Ölwanne unter Motor, um das Altöl aufzufangen.
5. Entfernen Sie den Ölmesstab und reinigen Sie diesen.
6. Entfernen Sie die Ölablassschraube **1** um das Öl abzulassen.
7. Entfernen Sie die drei Schrauben der Halteplatte **2** und entfernen und reinigen Sie das Ölsieb.
8. Stellen Sie sicher, dass das Motoröl komplett abgelassen ist.
9. Entfernen Sie die Schrauben an der Abdeckung vom Ölfilter **3**.
10. Entfernen Sie die Abdeckung **4** und das Ölfilterelement **5**.
11. Tauschen Sie den O-Ring der Abdeckung gegen einen neuen **6** aus und benetzen Sie diesen mit einer Schicht Motoröl.
12. Installieren Sie einen neuen Ölfilterelement **5**.
13. Befestigen Sie die Ölfilterabdeckung und ziehen Sie die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment an.
Anzugsdrehmoment Ölfilter und Ölsieb: 10 Nm
14. Reinigen Sie die Ölablassschraube **1** und erneuern Sie die



WARTUNG

Dichtungsscheibe.

15. Montieren Sie die Ölablassschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment.

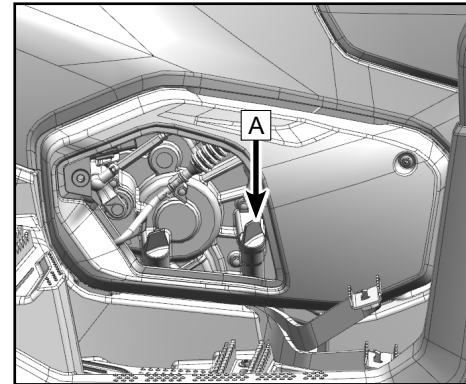
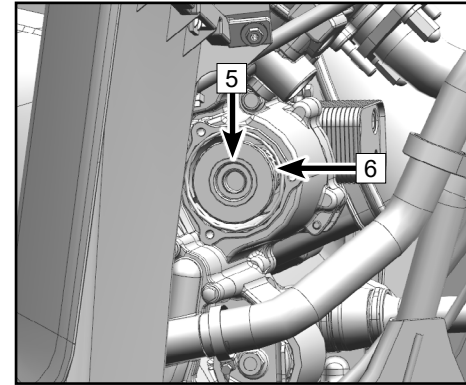
Anzugsdrehmoment Ölablassschraube: 25 Nm

16. Füllen Sie das vorgeschriebene Öl über die Bohrung des Ölmesstabs **A** ein, bis das richtige Niveau erreicht ist. Kontrollieren Sie dies immer durch die Verwendung des Ölmesstabs.

HINWEIS:

Zu viel bzw. zu wenig Öl beeinflusst die Leistung des Motors, achten Sie daher stets auf den korrekten Füllstand.

17. Montieren Sie den Ölmesstab.
18. Starten Sie das Fahrzeug und lassen es einige Minuten warmlaufen. Kontrollieren Sie auf etwaige Leckagen.
19. Stellen Sie den Motor ab, überprüfen Sie den Motorölstand erneut und korrigieren Sie diesen wenn nötig



WARNUNG

Beim Ölwechsel Fahrzeug in den Park-Gang schalten und Motor abstellen.

20. Entsorgen Sie den alten Filter, sowie das Altöl ordnungsgemäß.

WARTUNG

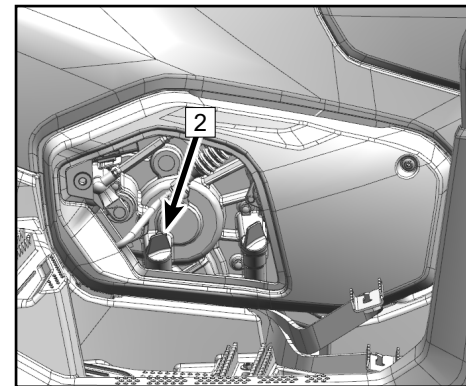
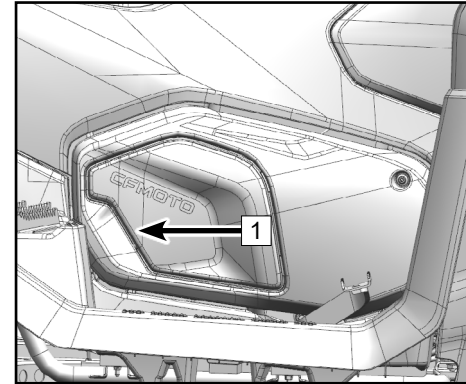
Getriebeöl

Getriebeölstand kontrollieren

1. Parken Sie Ihr Fahrzeug auf ebenen Untergrund.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für ca. 30 Sekunden laufen, bevor Sie ihn wieder abstellen.
3. Warten Sie 2 - 3 Minuten damit sich das Getriebeöl setzen kann.
4. Entfernen Sie die seitliche Serviceöffnung 1 in dem Sie die Abdeckung zu sich ziehen.
5. Entfernen Sie den Getriebeölmessstab 2 und reinigen Sie diesen.
6. Setzen Sie den Getriebeölmessstab auf (nicht einschrauben!).
7. Kontrollieren Sie ob der Ölstand zwischen der Minimum- und Maximum-Markierung liegt und füllen Sie ggf. Getriebeöl der richtigen Spezifikation nach. Bei zu hohem Ölstand, wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
8. Drehen Sie den Ölmesstab wieder ein und schließen Sie die Serviceabdeckung.

HINWEIS:

Achten Sie auf die korrekte Montage des Serviceabdeckung.



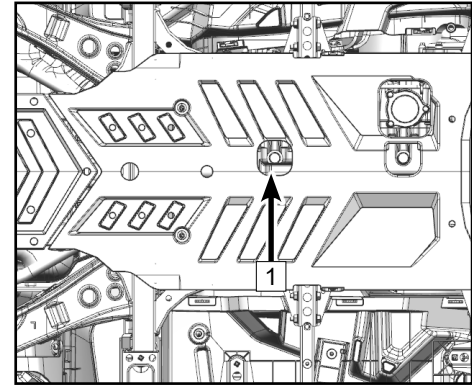
WARTUNG

Getriebeölwechsel

1. Parken Sie Ihr Fahrzeug auf ebenen Untergrund.
2. Starten Sie den Motor und lassen ihn für 2 - 3 Minuten laufen, bevor Sie ihn wieder abstellen.
3. Stellen Sie eine Ölwanne unter das Getriebe, um das Altöl aufzufangen.
4. Entfernen Sie den Getriebeölmessstab und reinigen Sie diesen.
5. Entfernen Sie die Ölablassschraube **1** um das Öl abzulassen.
6. Stellen Sie sicher, dass das Getriebeöl komplett abgelassen ist.
7. Reinigen Sie die Ölablassschraube **1** und erneuern Sie die Dichtungsscheibe.
8. Montieren Sie die Ölablassschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment.
Anzugsdrehmoment Getriebeölablassschraube: 25 Nm
9. Füllen Sie das vorgeschriebene Öl über die Bohrung des Ölmesstabes **2** ein, bis das richtige Niveau erreicht ist. Kontrollieren Sie dies immer über die Verwendung des Ölmesstabes.

HINWEIS:

Zu viel bzw. zu wenig Öl beeinflusst die Leistung des Motors, achten Sie daher stets auf den korrekten Füllstand.



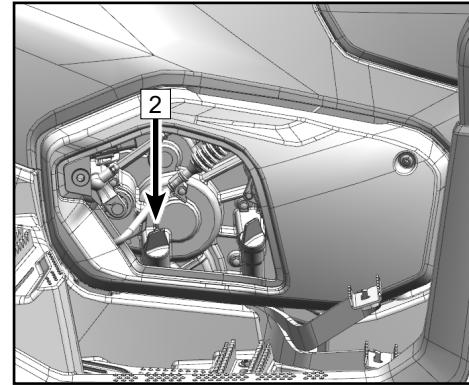
WARTUNG

10. Montieren Sie den Ölmesstab.
11. Starten Sie das Fahrzeug und lassen es einige Minuten warmlaufen. Kontrollieren Sie auf etwaige Leckagen.
12. Stellen Sie den Motor ab, überprüfen Sie den Motorölstand erneut und korrigieren Sie diesen wenn nötig

 WARNUNG

Beim Ölwechsel Fahrzeug in den Park-Gang schalten und Motor abstellen.

13. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß.



WARTUNG

Ventilspieleinstellung

Die Ventilspieleinstellung ändert im Laufe der Nutzung des Fahrzeugs, was zu einer unzureichenden Kraftstoff-/Luftzufuhr oder zu Motorgeräuschen führen kann. Um dies zu verhindern, muss das Ventilspiel entsprechend dem Wartungsplan angepasst werden. Wenden Sie sich dazu an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

HINWEIS:

Ventilspiel Einlass (kalter Motor): 0.1 mm

Ventilspiel Auslass (kalter Motor): 0.15 mm

Leerlaufdrehzahl

Dieses Fahrzeug ist mit einer elektronischen Kraftstoffeinspritzung ausgestattet. Die Drosselklappe ist ein wesentlicher Bestandteil des Kraftstoffsystems, welches eine sehr genaue Einstellung erfordert, die im Werk vorgenommen und überprüft wird. Lassen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors bei Bedarf von Ihrer autorisierten Fachwerkstatt kontrollieren.

HINWEIS:

Leerlaufdrehzahl: 1300 +/- 130 U/min (Motor im warmen Zustand)

WARTUNG

Differenzialöl

Prüfen Sie vor jeder Fahrt ob am vorderen oder hinteren Differenzial eine Leckage erkennbar ist. Wenn Öl austritt, wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

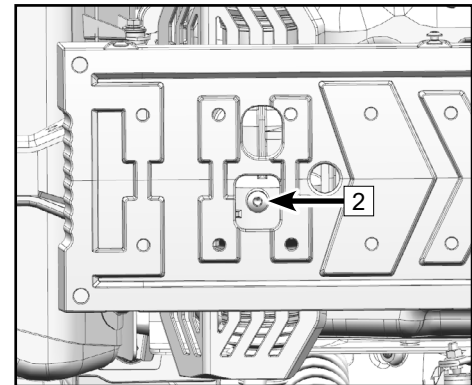
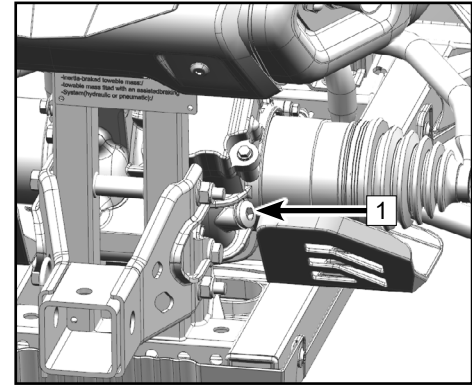
Differenzialöl hinten

Aufgrund der Konstruktion des Getriebegehäuses ist der Ölstand von der Einfüllöffnung aus nicht abzulesen.

Lassen Sie das Öl ab, und füllen Öl lt. angegebener Füllmenge ein.

Differenzialöl hinten wechseln

1. Parken Sie Ihr Fahrzeug auf ebenen Untergrund.
2. Verwenden Sie eine Ölwanne um das Altöl aufzufangen.
3. Entfernen Sie die Einlass- **1** und Ablassschraube **2** am Boden des hinteren Differenzials um das Öl abzulassen.
4. Wenn das Öl abgelassen wurde, Ablassschraube mit richtigem Anzugsdrehmoment wieder anziehen.
Anzugsdrehmoment Ablassschraube: 25 Nm
5. Öl nachfüllen.
Füllmenge Differenzial hinten: 400 ml
6. Einlassschraube mit dem Anzugsdrehmoment anziehen.
Anzugsdrehmoment Ablassschraube: 25 Nm
7. Wenden Sie sich bei Leckagen an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.



⚠ ACHTUNG

Vermeiden Sie beim Einfüllen von Öl einfallende Fremdkörper.

WARTUNG

Differenzial vorne

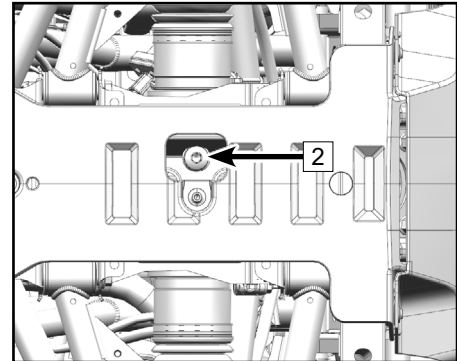
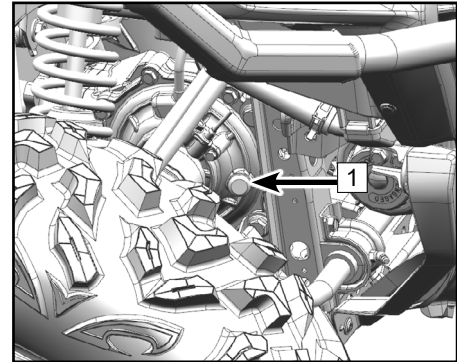
Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob am vorderen oder hinteren Differenzial eine Leckage erkennbar ist. Wenn Öl austritt, wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

Aufgrund der Konstruktion des Getriebegehäuses ist der Ölstand von der Einfüllöffnung aus nicht abzulesen.

Lassen Sie das Öl ab, und füllen Öl lt. angegebener Füllmenge ein.

Differenzialöl vorne wechseln

1. Parken Sie Ihr Fahrzeug auf ebenen Untergrund.
2. Verwenden Sie eine Ölwanne um das Altöl aufzufangen.
3. Entfernen Sie die Einlass- 1 und Ablassschraube 2 am Boden des hinteren Differenzials um das Öl abzulassen.
4. Wenn das Öl abgelassen wurde, Ablassschraube mit richtigem Anzugsdrehmoment wieder anziehen.
Anzugsdrehmoment Ablassschraube: 25 Nm
5. Öl nachfüllen.
Füllmenge Differenzial hinten: 250 ml
6. Einlassschraube mit dem Anzugsdrehmoment anziehen.
Anzugsdrehmoment Ablassschraube: 25 Nm
7. Wenden Sie sich bei Leckagen an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.



ACHTUNG

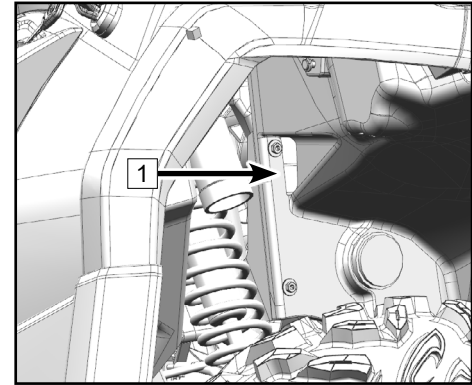
Vermeiden Sie beim Einfüllen von Öl einfallende Fremdkörper.

WARTUNG

Kühlsystem

Kühlmittelstand überprüfen

1. Parken Sie Ihr Fahrzeug auf ebenen Untergrund.
2. Die Füllstandsanzeige **1** befindet sich im linken vorderen Radkasten. Den Füllstand stets bei kaltem Motor prüfen.
3. Der Füllstand sollte sich zwischen der oberen **3** und unteren **4** Markierung befinden.
4. Wenn der Füllstand zu niedrig ist, öffnen Sie die Verschlusskappe **2** und füllen Sie Kühlflüssigkeit bis zur oberen Markierung nach.

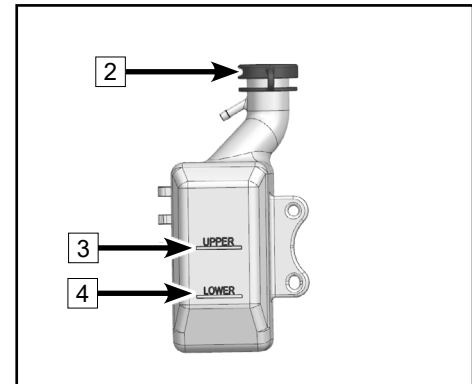


Niedrigste Kapazität des Kühlmittelbehälters: 0.1 L

⚠ ACHTUNG

Im Notfall kann auch nur destilliertes Wasser nachgefüllt werden, wenn kein Kühlmittel zur Verfügung steht. Hartes oder Salzwasser ist schädlich für den Motor.

Wenn nur Wasser zugesetzt wird, lassen Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt so schnell wie möglich den Frostschutzgehalt des Kühlmittels korrigieren.



WARTUNG

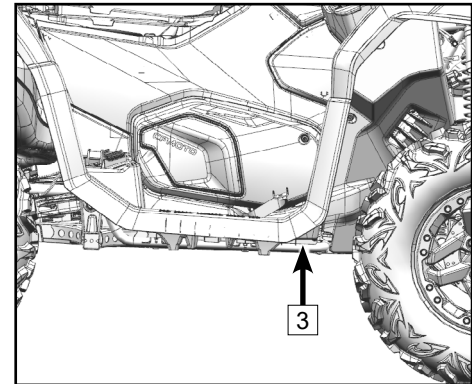
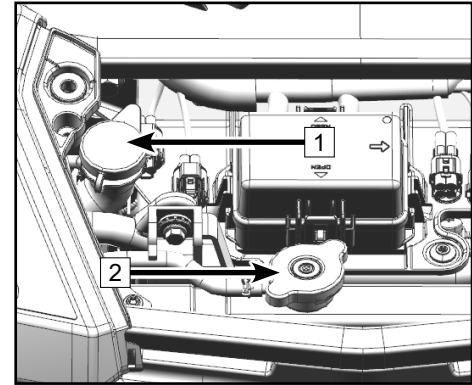
Kühlwasser ablassen:

1. Parken Sie Ihr Fahrzeug auf ebenen Untergrund.
2. Entfernen Sie die linke Serviceklappe des Motors, die linke Seitenverkleidung und die vordere Serviceabdeckung.
3. Öffnen Sie die Verschlusskappe des Kühlers [2], sowie des Kühlwasserbehälters [1].

⚠ ACHTUNG

Entfernen Sie die Verschlusskappen nicht, solange der Motor noch heiß ist. Warten Sie bis der Motor ausreichend abgekühlt ist, um schwere Verbrennungen durch heißes Kühlmittel zu vermeiden.

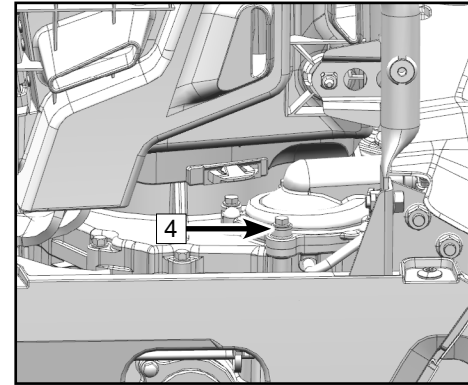
5. Stellen Sie einen Behälter unter die Ablassschraube der Wasserpumpe [3], um das Kühlwasser aufzufangen.
6. Lösen Sie die Ablassschraube [3].
7. Lassen Sie das Kühlwasser ablaufen.
8. Lösen Sie den Kühlwasserschlauch vom Behälter, um das verbleibende Kühlwasser ablaufen zu lassen.
9. Spülen Sie das Kühlsystem mit reinem Wasser. Lassen Sie das Wasser gänzlich ablaufen.



WARTUNG

Kühlwasser auffüllen:

1. Prüfen Sie die Ablassschraube der Wasserpumpe **1** auf Beschädigungen und ersetzen diese wenn nötig.
2. Drehen Sie die Ablassschraube wieder ein, ziehen diese aber nicht vollständig an.
3. Befestigen Sie den Schlauch am Kühlwasserbehälter.
4. Füllen Sie das empfohlene Kühlmittel in den Kühler ein, bis es oben sichtbar ist.
5. Lösen Sie die Ablassschraube und lassen Sie das Kühlmittel ab, bis keine Luftblasen im abfließenden Wasser mehr sichtbar sind.
6. Schrauben Sie die Ablassschraube mit **10Nm ein**.
7. Füllen Sie die Kühlflüssigkeit auf und lösen Sie die Entlüftungsschraube der Wasserpumpe **4** bis Flüssigkeit austritt.
8. Montieren Sie die Verschlusskappe des Kühlers.
9. Starten Sie den Motor und lassen diesen im Leerlauf laufen, bis sich der Kühlerlüfter einschaltet, bevor Sie den Motor wieder abstellen. Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen und füllen Sie im Kühler wieder Kühlflüssigkeit nach. Dies wiederholen, bis der Füllstand unverändert bleibt.
10. Füllen Sie den Kühlmittelbehälter bis zur Max-Markierung auf und schließen die Verschlusskappe.
11. Achten Sie auf Leckagen und bauen das ATV wieder zusammen. Bei Leckagen wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.



WARTUNG

Empfohlene Kühlflüssigkeit:

Hochwertiges Ethylenglykol-Frostschutzmittel mit Korrosionsinhibitoren für Aluminiummotoren.

CFMOTO empfiehlt ein Frostschutz-Level von -35°C.

Mischverhältnis von Frostschutz und Wasser: 1:1

 WARNUNG

Vor der Verwendung eines anderen Kühlmittels das vorhandene Kühlmittel vollständig ablassen. Das Mischen verschiedener Kühlmittel kann zu Schäden am Motor führen. Wenden Sie sich dazu an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

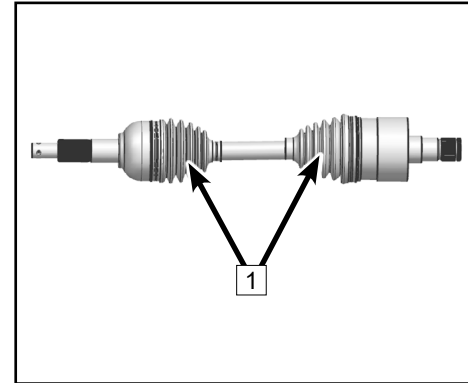
Kühlerreinigung

Reinigen Sie den Kühler äußerlich von Schmutz und Schlamm um die Funktionsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger zur Reinigung um Schäden zu vermeiden. Kontrollieren Sie dabei, dass das Wasser frei durch die Kühlerrippen fließen kann, dies ist ein Zeichen dafür, dass auch die Kühlluft ohne Hindernisse durchfließt.

WARTUNG

Achs-Staubschutzmanschetten

Kontrollieren Sie die Staubschutzmanschetten **1** vor dem Betrieb auf Abnutzung und Beschädigungen. Kontaktieren Sie im Falle von Beschädigungen Ihre autorisierte Fachwerkstatt.



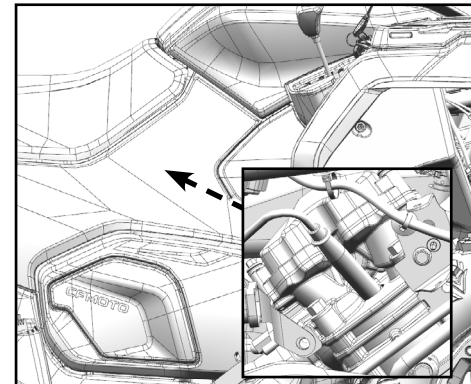
Zündkerzen

Entfernen

Demontieren Sie rechte obere und untere Seitenverkleidung. Zum Ausbau der Zündkerzen verwenden Sie den Zündkerzenschlüssel im Bordwerkzeug (ausstattungsabhängig).

Kontrolle

Die Zündkerzen sind ein wichtiger Bestandteil des Motors. Über Farbe und Beschaffenheit der Zündkerze kann auf den Zustand des Motors hinweisen. Die ideale Farbe bei einem ATV ist eine mittlere bis leichte Bräune. Überprüfen Sie die Zündkerzen regelmäßig auf Abnutzung, um diese dann wenn nötig zu ersetzen. Bei übermäßiger Ablagerung und Abnutzung wenden Sie sich zur Abklärung an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.



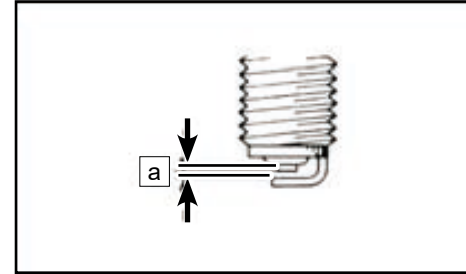
WARTUNG

Überprüfen Sie ebenfalls den Elektrodenabstand und tauschen Sie wenn nötig die Zündkerzen.

Elektrodenabstand a: 0.65 ~ 0.75 mm

Zündkerzen: CR8EK (NGK)

Anzugsdrehmoment Zündkerzen: 20 Nm



Einbau

Reinigen Sie die Dichtungsfläche und wischen Sie Schmutz von den Gewinden ab.

Drehen Sie die Zündkerzen ein und ziehen sie mit dem angegebenen Anzugsdrehmoment fest.

HINWEIS:

Wenn Sie momentan keinen Drehmomentschlüssel zur Hand haben, ziehen Sie die Zündkerzen eine 1/4 bis 1/2 Umdrehung mehr als handfest an.

Ziehen Sie die Zündkerzen aber so schnell wie möglich auf das angegebene Anzugsdrehmoment fest.

WARTUNG

Ausbau der Zündkerzen um Wasser aus dem Motor abzulassen

Wenn Wasser in den Motor eingedrungen ist, ist es wichtig, das Wasser so schnell wie möglich zu entfernen. Dabei entfernt man die Zündkerzen und verwendet das Startersystem, um den Motor für eine kurze Zeit zu drehen, um das Wasser aus den Zylindern auszustoßen. Vergewissern Sie sich, dass aus dem Luftfilterbehälter das Wasser abgelassen wurde, bevor Sie versuchen, Wasser auszustoßen. Wenden Sie sich unverzüglich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt für eine Motorwartung.

 ACHTUNG

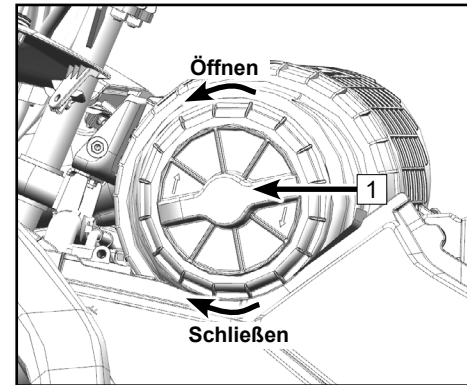
Durch den Eintritt von Wasser kann es zu schweren Schäden am Motor kommen. Bei Wassereintritt in den Motor wenden Sie sich unverzüglich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt für eine Motorwartung, bevor Sie den Motor starten.

WARTUNG

Luftfilter

Luftfilter warten

1. Entfernen Sie den Sitz und die linke Luftfilterverkleidung.
2. Filter hineindrücken **1** und nach links drehen.
3. Luftfilterelement ausbauen.
4. Luftfilterelement überprüfen, reinigen und ersetzen wenn erforderlich.
5. Wenn das Luftfilterelement ersetzt werden muss und benetzen Sie die Dichtung mit einer dünnen Ölschicht.
6. Setzen Sie das Filterelement ein **1** und drehen nach rechts bis es einrastet.
7. Obere linke Verkleidung und Sitz wieder montieren.



HINWEIS:

Wenn die Maschine in stark staubigen oder nassen Bereichen betrieben wird, muss der Luftfilter häufiger überprüft und ausgewechselt werden, als in der periodischen Wartung beschrieben. Überprüfen Sie bei jeder Luftfilterwartung den Luftenlass zum Luftfilterkasten auf Hindernisse und die Beschläge des Luftfiltergehäuses, des Drosselkörpers und des Verteilers auf eine intakte Dichtung.

WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht ohne einen Luftfilter. Fahren ohne Luftfilter verringert die Leistung, verursacht erhöhten Motorverschleiß und damit Motorschäden. Es kann auch zu einer Überhitzung des Motors kommen.

WARTUNG

Trocknung des Luftfiltergehäuses bei Wassereintritt

Wenn Wasser in das Luftfiltergehäuse eingedrungen ist, entleeren Sie das Luftfiltergehäuse, entfernen Sie den Filter und trocknen Sie die Komponenten gründlich. Verwenden Sie dazu aber keinen Kompressor und wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen mit der Fahrzeugleistung an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

ACHTUNG

Starten Sie den Motor nicht ohne einen Luftfilter. Fahren ohne Luftfilter verringert die Leistung, verursacht erhöhten Motorverschleiß und damit Motorschäden. Es kann auch zu einer Überhitzung des Motors kommen.

ACHTUNG

Erhebliche Motorschäden können durch Wassereintritt im Luftfiltergehäuse entstehen. Wenden Sie sich umgehend, am besten noch bevor Sie den Motor Ihres Fahrzeugs erneut starten, an Ihre autorisierte Fachwerkstatt für eine Wartung, wenn Ihr Fahrzeug die empfohlene Wassertiefe (maximal bis zur Unterkante der Fußstütze) übersteigt.

WARTUNG

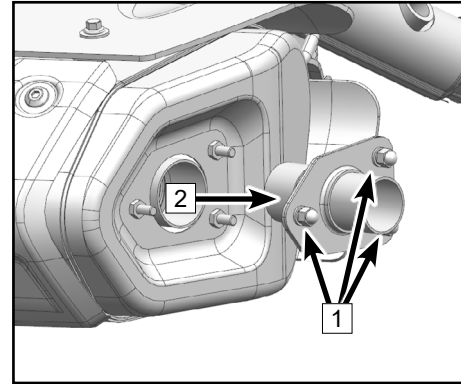
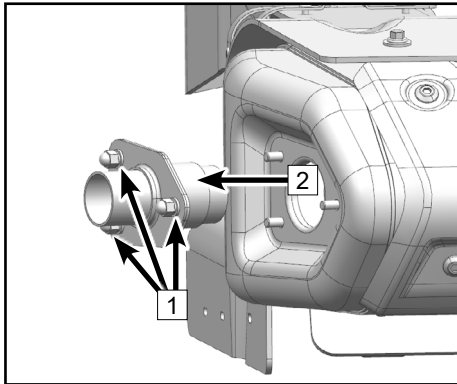
Funkenfänger

Reinigen Sie den Funkenfänger nur bei kaltem Auspuff.

1. Entfernen Sie die Muttern **1**.
2. Demontieren Sie den Funkenfänger **2** vom Auspuff.
3. Klopfen Sie vorsichtig auf den Auspuff und verwenden Sie eine Drahtbürste, um eventuelle Kohlenstoffablagerungen aus dem Funkenfänger des Auspuffs zu entfernen.
4. Funkenfänger wieder montieren.

WARNUNG

Bei der Reinigung des Funkenfängers: Stellen Sie sicher, dass der Auspuff vollständig abgekühlt ist, bevor Sie diesen berühren. Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie die Auspuffanlage reinigen.



WARTUNG

Ablassschraube CVT

Bei Wassereintritt in das CVT-Gehäuse, gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die linke Seitenverkleidung.
2. Entfernen Sie die Ablassschraube **1** und lassen das Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

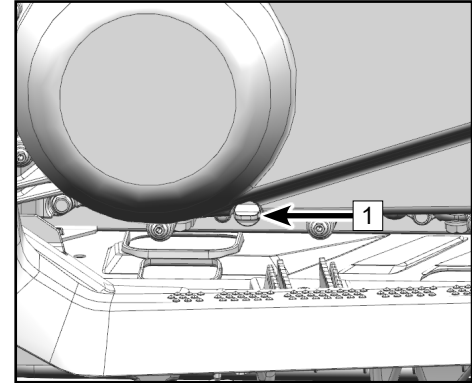
Nach dem Ablassen des Wassers, kontaktieren Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt für eine Wartung, da Wasser das CVT-System und andere Motorkomponenten beeinträchtigen kann.

CVT-System trocknen

Bei Wassereintritt in das CVT-Gehäuse, kann der Antriebsriemen rutschen und damit zu schlechter Leistung und Schäden führen.

Nach dem Ablassen des Wassers über die Ablassschraube, befolgen Sie folgende Schritte:

- Starten Sie den Motor, schalten Sie in den Neutral-Gang und erhöhen Sie die Motordrehzahl für mehrere Minuten um die CVT Komponenten zu trocknen.
- Schalten Sie in den L-Gang und testen Sie die Leistung des ATV.
- Wiederholen Sie den Vorgang bis das Wasser in der CVT getrocknet ist.
- Kontaktieren Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt, wenn Fragen auftreten, oder Probleme mit der Leistung bestehen.



WARTUNG

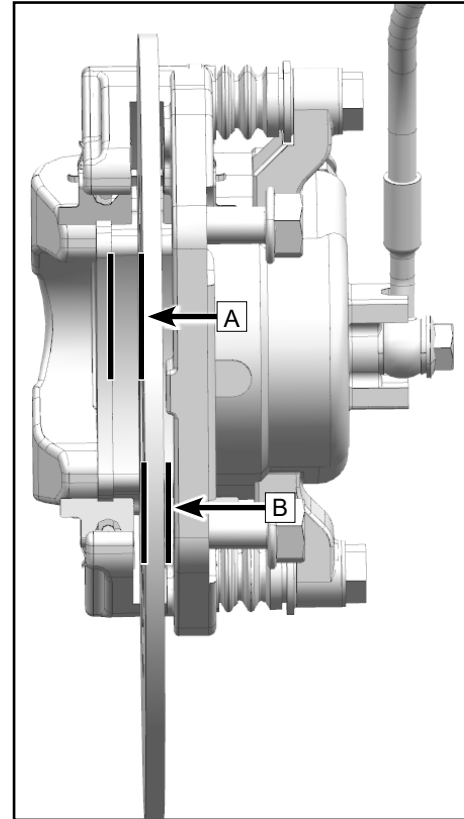
Bremssystem

Prüfen Sie die Bremsbeläge auf Beschädigung und Verschleiß. Wenn die Beläge **A** weniger als 1.5 mm aufweißen, oder die Scheibenstärke **B** unter 4.0 mm beträgt, lassen Sie diese austauschen.

Der Austausch von Bremskomponenten erfordert Fachkenntnisse und sollte nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

HINWEIS:

Die Räder müssen zum Überprüfen der Bremsbeläge demontiert werden.



WARTUNG

Flüssigkeitsstand Vorderradbremse kontrollieren

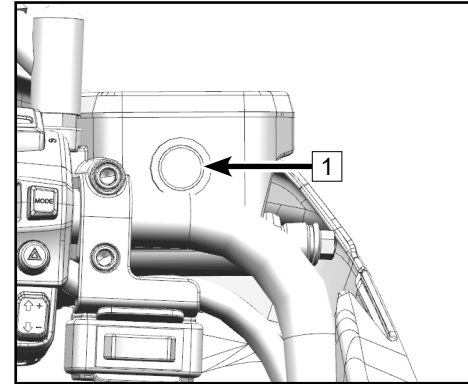
Prüfen Sie vor der Fahrt, ob das Niveau der Bremsflüssigkeit über dem Minimum-Füllstand liegt und füllen Sie sie ggf. nach.

Der vordere Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich am linken Lenker.

Parken Sie das ATV auf einer ebenen Fläche und prüfen Sie das Niveau im Schaufenster **1**.

Ist der Füllstand der Bremsflüssigkeit im Schaufenster nicht abzulesen bzw. der Maximum-Füllstand zu hoch, ist die Flüssigkeit entsprechend zu ersetzen bzw zu verringern.

Bei einem zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand kann Luft ins Bremssystem eindringen, wodurch die Bremswirkung beeinträchtigt wird.



⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit der empfohlenen Qualität: **DOT4**.

Verwenden Sie immer nur des selben Typs von Bremsflüssigkeit. Das Mischen von Bremsflüssigkeiten kann schädliche chemische Reaktionen hervorrufen und kann eine geringe Bremsleistung zur Folge haben.

Achten Sie beim Befüllen darauf, dass kein Wasser in den Behälter gelangt. Wasser reduziert den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich und kann zu Dampfblasenbildung führen.

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen oder Kunststoffteile beschädigen. Wischen Sie verschüttete Bremsflüssigkeit sofort auf.

Wenn die Bremsflüssigkeit schnell oder zu häufig fällt, wenden Sie sich an eine autorisierte Fachwerkstatt, um die Ursache zu überprüfen.

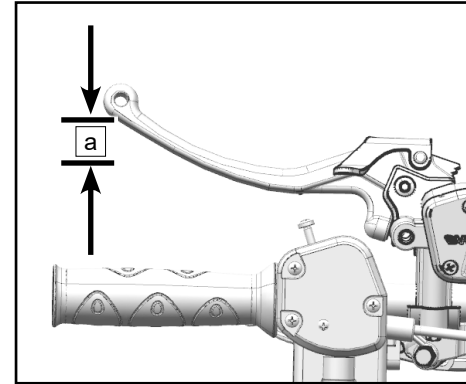
WARTUNG

Bremsflüssigkeit wechseln

Der Wechsel der Bremsflüssigkeit sollte von Fachpersonal durchgeführt werden. Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt, um die folgenden Teile während der regelmäßigen Wartung oder bei Ausfall und Leckage auszutauschen.

Spiel am vorderer Bremshebel

Der vordere Bremshebel sollte ein gewisses Spiel a haben. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich an eine autorisierte Fachwerkstatt, um dies zu überprüfen.



WARNUNG

Nach der Wartung:

- Überprüfen Sie, ob die Bremse einwandfrei funktioniert und Spiel vorhanden ist.
- Überprüfen Sie, ob die Bremsen nicht schleifen, oder schwammig sind.
- Das Bremssystem muss komplett entlüftet werden. Die Wartung von Bremsen erfordert spezielle Kenntniss, daher wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

WARTUNG

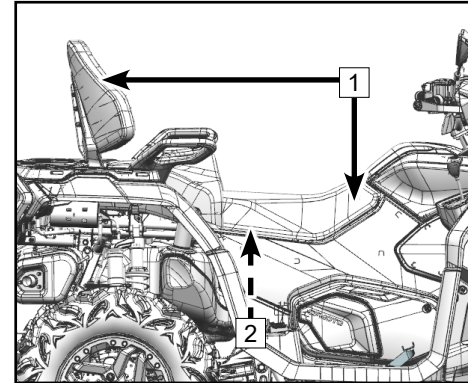
Flüssigkeitsstand Fußbremse kontrollieren

Prüfen Sie vor der Fahrt, ob das Niveau der Bremsflüssigkeit in Ordnung ist.

Parken Sie das ATV auf einer ebenen Fläche.

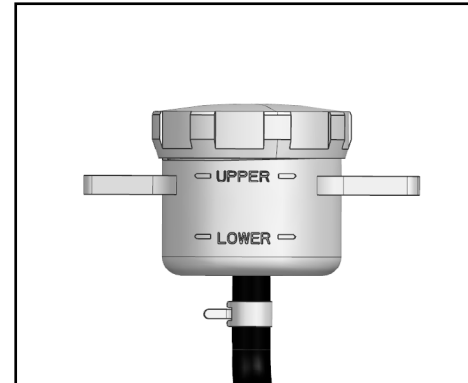
Der Flüssigkeitsbehälter für die Fußbremse befindet sich unter dem Sitz. Entfernen Sie den Sitz **1**, und kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter der "Lower"-Markierung **2** liegt, füllen Sie DOT4 Bremsflüssigkeit nach, bis das Niveau zwischen den beiden Markierungen liegt.



WARNUNG

Lagern oder verwenden Sie niemals eine bereits geöffnete Flasche Bremsflüssigkeit. Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt schnell Feuchtigkeit aus der Luft auf. Durch die Feuchtigkeit sinkt die Siedetemperatur der Bremsflüssigkeit, was zu vorzeitigem Verschleiß der Bremse und damit zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen kann. Verwenden Sie stets eine frische Flasche Bremsflüssigkeit.



WARTUNG

Höhe Fußbremspedal einstellen

Die Oberseite des Fußbremspedals sollte 70 ~ 80 mm hoch sein. Wenden Sie sich zur Einstellung an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

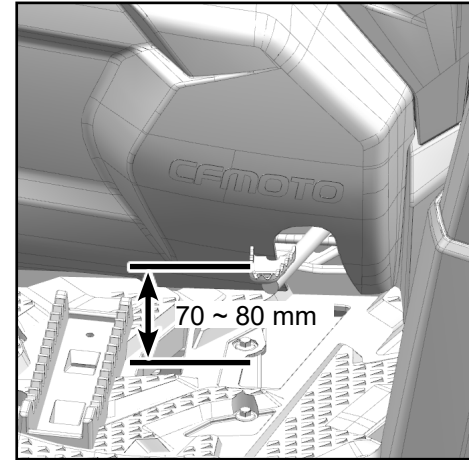
WARNUNG

Nach der Wartung:

- Überprüfen Sie, ob die Bremse einwandfrei funktioniert und Spiel vorhanden ist.
- Überprüfen Sie, ob die Bremsen nicht schleifen.
- Das Bremssystem muss komplett entlüftet werden. Die Wartung von Bremsen erfordert spezielle Kenntnisse, daher wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

Bremslichtschalter

Wenn das Bremslicht bei Betätigung der Bremse nicht aufleuchtet, wenden Sie sich zur Behebung an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.



WARTUNG


Seilzüge

WARNUNG

Überprüfen Sie die Seilzüge regelmäßig und ersetzen Sie beschädigte Seilzüge. Schmieren Sie die inneren Seile und Seilenden. Wenn die Seilzüge nicht reibungslos funktionieren, wenden Sie sich an eine autorisierte Fachwerkstatt, um diese auszutauschen.

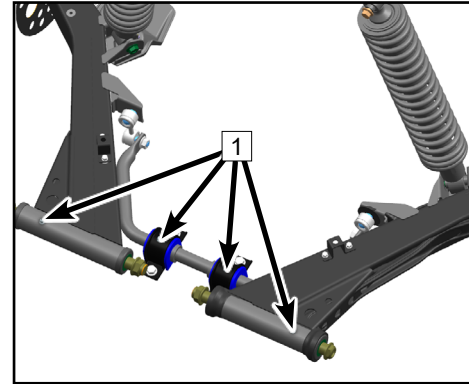
Empfohlener Schmierstoff: SAE 10W/30

Schmierung der Drehpunkte der Radaufhängung

Drücken Sie mit einer Fettpresse Fett in die Schmiernippel  für die Drehpunkte am Rahmen bis das Fett leicht aus der Buchse fließt.

HINWEIS:

Die Schmiernippel befinden sich auf beiden Seiten an den gleichen Stellen.



WARTUNG

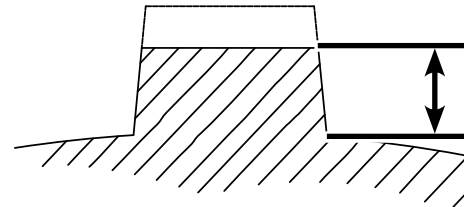
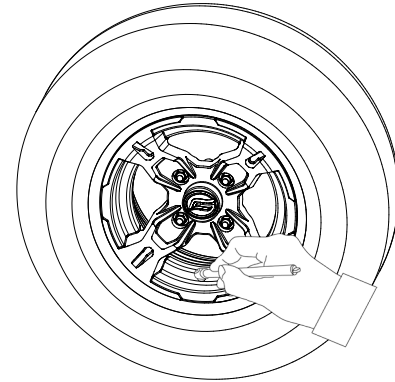
Reifen

Überprüfen Sie vor der Fahrt die Reifen auf Beschädigungen, sowie auf korrekten Reifendruck:

Reifendruck: 0,7 bar

Profiltiefe

Überprüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und ersetzen Sie den Reifen, wenn die Minimaltiefe erreicht wurde.



WARTUNG

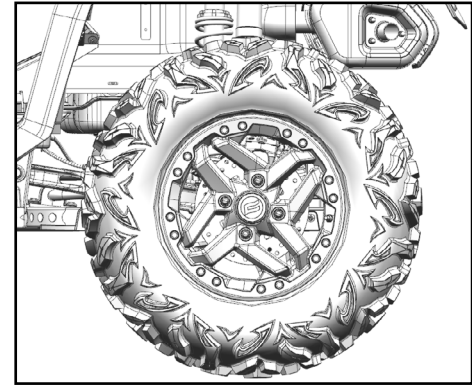
Beadlock Reifen (ausstattungsabhängig)

ACHTUNG

Der korrekte Reifendruck ist wichtig für das Handling und die Stabilität des Fahrzeugs. Unzureichender Reifendruck kann dazu führen, dass sich der Reifen von der Felge löst. Übermäßiger Druck kann zum Reifenplatzen führen. Achten Sie immer den empfohlenen Reifendruck.

ACHTUNG

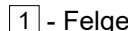



Prüfen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind. Der Reifendruck wird durch die Veränderung der Umgebungstemperatur beeinflusst. Wenn einer der Reifen während der Fahrt eine große Veränderung aufweist, sollte der Reifendruck entsprechend angepasst und kontrolliert werden.

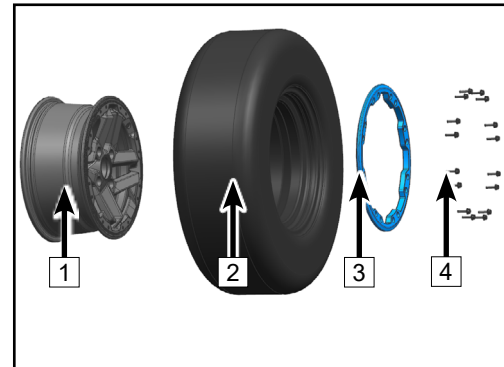


Demontieren:

Stützen Sie das Fahrzeug an der Radaufhängung unter dem zu demontierenden Reifen ab. Lassen Sie die Luft aus dem Reifen ab. Entfernen Sie die Schrauben des Beadlock-Rings, den Ring selbst und dann den Reifen. Eine Demontage der Räder ist nicht erforderlich.

Reifenaufbau:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  1 - Felge |  2 - Reifen |
|  3 - Beadlock-Ring |  4 - Beadlock-Ring-Schrauben |



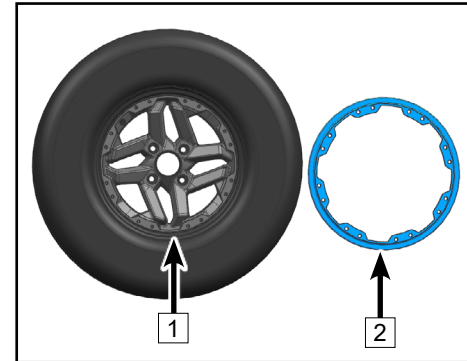
WARTUNG

Montage

Tragen Sie eine dünne Schicht Schmiermittel auf die inneren Wülste des Reifens und des Rads gegenüber dem Beadlock-Innenring auf. Setzen Sie den äußeren Reifenwulst in die Schulter des Beadlock-Innenrings. Stellen Sie sicher, dass der Beadlock-Innenring in der Mitte des Reifens positioniert ist.

Richten Sie die Farbmarkierung des Reifens mit dem Luftventil der Felge aus.

- 1 - Außenwulst des Reifens
- 2 - Beadlock-Innenringschulter



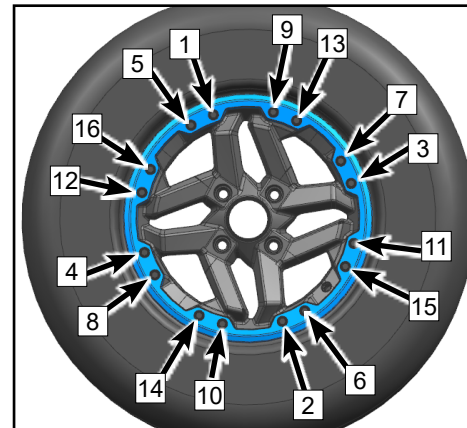
Montage des Beadlock-Klemmrings

Montieren Sie alle Beadlock-Ring-Schrauben in kreuzweiser Reihenfolge. Um ein falsches Einsetzen zu vermeiden, halten Sie sich an die abgebildete Zahlenfolge und schrauben Sie die Schrauben mit der Hand ein. Um einen gleichmäßigen Druck auf den Beadlock-Klemmring zu gewährleisten, ziehen Sie die Schrauben jeweils ein paar Umdrehungen an.

Hinweis:

Tragen Sie eine kleine Menge flüssige Gewindegewissung auf die Schraubengewinde auf.

Vorläufiges Anzugsdrehmoment 1: $3 \text{ Nm} \pm 1 \text{ Nm}$



WARTUNG

Prüfen Sie, ob sich der Reifen in der Mitte des Rads befindet. Positionieren Sie ihn ggf. neu. Ziehen Sie die Schrauben mit dem zweiten Drehmoment in der gleichen Reihenfolge an.

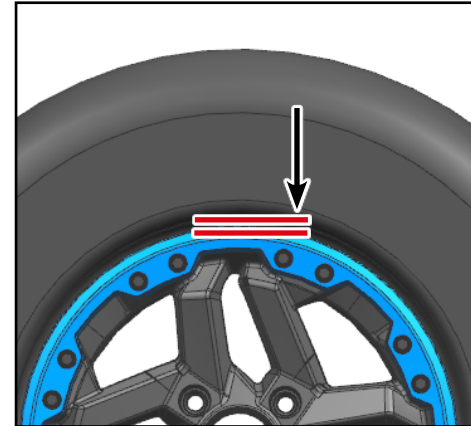
Vorläufiges Anzugsdrehmoment 2: 8 Nm \pm 1 Nm

Der Beadlock-Klemmring sollte am Beadlock-Innenring anliegen. Der Beadlock-Klemmring kann sich leicht verbiegen, um sich dem Reifenwulst anzupassen.

Prüfen Sie den Abstand zwischen Reifen und Beadlock-Klemmring, dieser sollte rund um den Ring gleich sein.

Wenn der Spalt nicht gleichmäßig ist:

- Lösen Sie alle Schrauben.
- Prüfen Sie die Position des Reifens auf dem Rad, positionieren Sie ihn ggf. neu.
- Starten Sie das Vorspannen erneut in der angegebenen Reihenfolge.
- Ziehen Sie abschließend die Beadlock-Ringschrauben mit dem ersten und zweiten Drehmoment in der angegebenen Reihenfolge an.



WARTUNG

Finales Anzugsdrehmoment: 12 Nm \pm 1 Nm

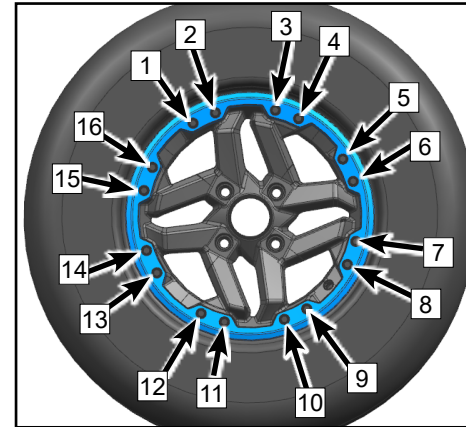
Ziehen Sie die Schrauben des Beadlock-Rings wie abgebildet im Uhrzeigersinn an.

Vergewissern Sie sich, dass der Reifen vor dem Aufpumpen mit Luft in der Mitte bleibt.

Pumpen Sie den Reifen auf, damit die inneren Wülste auf dem Rad sitzen.

⚠ ACHTUNG

Nie mehr als den empfohlenen Reifendruck einfüllen.



WARTUNG

Batterie

Dieses ATV ist, unter der hinteren Serviceabdeckung, mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Aus diesem Grund ist es nicht notwendig, den Füllstand der Batterie zu kontrollieren bzw. destilliertes Wasser nachzufüllen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

Batterie Spezifikation: 12V 30Ah

WARNUNG

Vermeiden Sie Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie immer passenden Augenschutz, wenn Sie mit Batterien arbeiten. Bewahren Sie die Batterien außer Reichweite von Kindern auf. Entfernen Sie niemals den Versiegelungsstreifen der Batterie, da sonst der Akku beschädigt werden könnte. Halten Sie Batterien von Funken, Flammen, Zigaretten oder anderen Zündquellen fern. Belüften Sie den Bereich beim Laden oder bei Verwendung in einem geschlossenen Raum.

Notfallmaßnahmen:

Extern: Betroffene Stelle mit viel Wasser spülen. Intern: Lassen Sie sich umgehend medizinisch versorgen.

Augen: Für 15 Minuten mit klarem Wasser spülen, danach suchen Sie sich umgehend medizinische Hilfe.

Pflegehinweise:

- Wenn das Fahrzeug einen Monat oder länger nicht benutzt wird, entfernen Sie die Batterie und lagern diese an einen trockenen und kühlen Ort. Vor dem Einbau den Akku vollständig aufladen.
- Wartungsarme Batterien erfordern spezielle Ladegeräte (konstante Niederspannung/Ampere). Die Verwendung herkömmlicher Ladegeräte könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.
- Achten Sie bei der Montage des Akkus darauf, dass die Kabel richtig angeschlossen sind, bzw. achten Sie auf die richtige Anschlussreihenfolge: Zuerst rot (+), dann schwarz (-), Ausbau in umgekehrter Reihenfolge.
- Verwenden Sie nur geeignete Reinigungsmittel zum Reinigen der Batteriepole.

WARTUNG

Sicherungen und Relais

Hauptrelais, Sicherungen, EPS-Sicherung und Relais befinden sich unterhalb der vorderen Serviceabdeckung.

Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, installieren Sie eine neue Sicherung der angegebenen Spezifikation. Wenn die Sicherung sofort wieder durchbrennt, wenden Sie sich an eine autorisierte Fachwerkstatt.

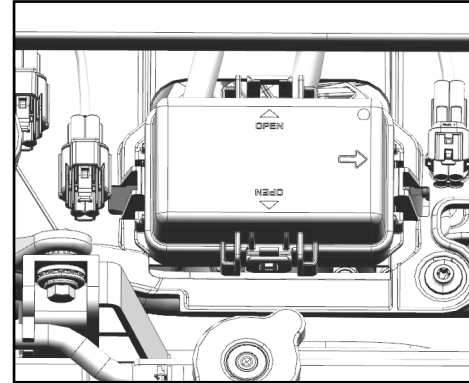
⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie nur Sicherungen der richtigen Spezifikation.

Verwenden Sie niemals anderes leitendes Material anstelle einer richtigen Sicherung.

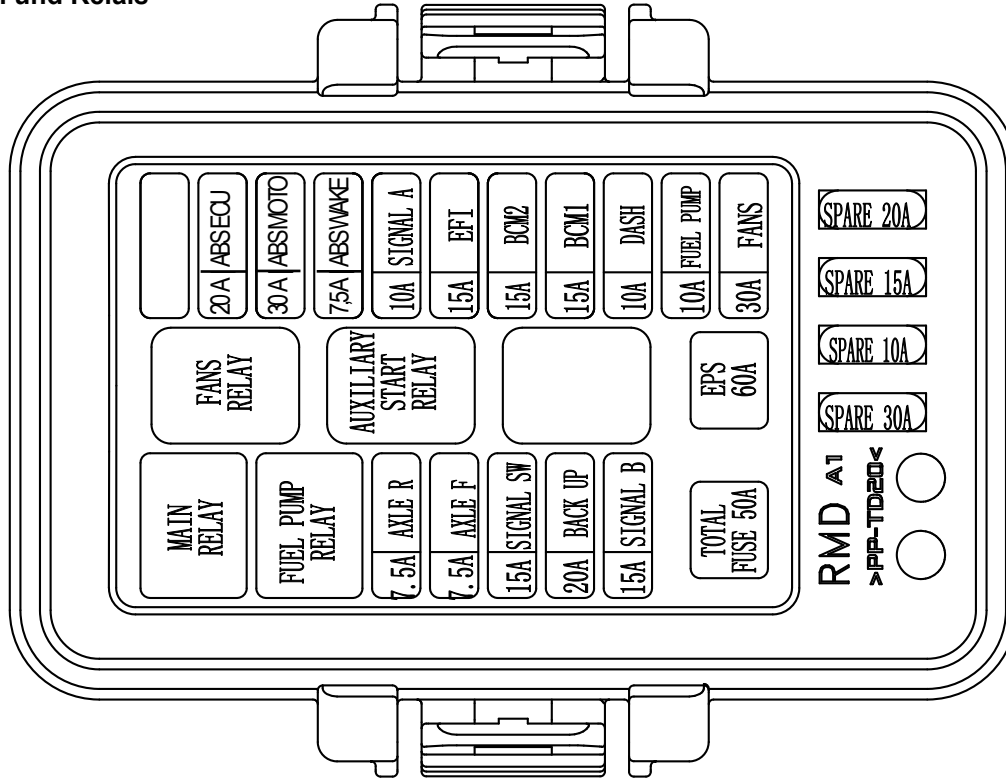
Relais

Elektrische Relais helfen beim Betrieb der verschiedenen Fahrzeugsysteme und -funktionen und befinden sich unter der vorderen Zugangsabdeckung. Für den Austausch von Relais oder eine Diagnose wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.



WARTUNG

Sicherungen und Relais



WARTUNG

Scheinwerfer

Die vorderen Scheinwerfer, sowie das Rücklicht sind LEDs, welche nicht einzeln getauscht werden können. Für einen Austausch des gesamten Scheinwerfers wenden Sie sich bitte an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

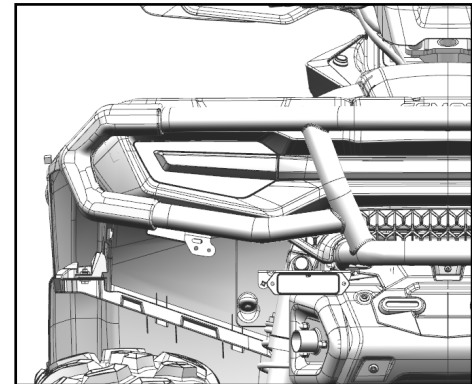
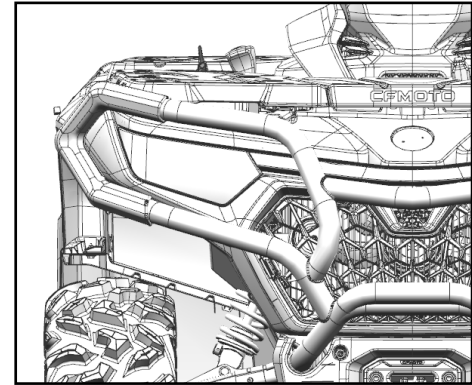
Scheinwerfereinstellung

 **WARNUNG**

Es wird empfohlen, die Anpassung von Ihrer autorisierten Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.

Austausch der Rücklichter:

Die Rücklichter sind LED-Leuchten, die nicht separat ersetzt werden können. Ersetzen Sie bei Bedarf die gesamte Leuchte.



WARTUNG

Vorder- und Hinterradaufhängung einstellen

Die Federvorspannung der Vorder- und Hinterradaufhängung kann auf das Gewicht des Fahrers und die Fahrbedingungen eingestellt werden.

Stellen Sie die Stoßdämpfer auf der linken und rechten Seite immer auf die gleiche Einstellung ein.

Standard Stoßdämpfer (ausstattungsabhängig)

Demontieren Sie die Hinterräder.

Die Federvorspannung wird wie folgt eingestellt:

Um die Federvorspannung zu erhöhen, drehen Sie den Einstellring in Richtung **a**.

Um die Federvorspannung zu verringern, drehen Sie den Einstellring in Richtung **b**.

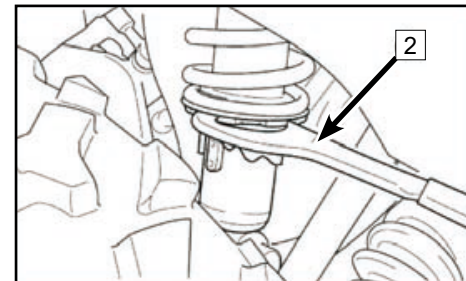
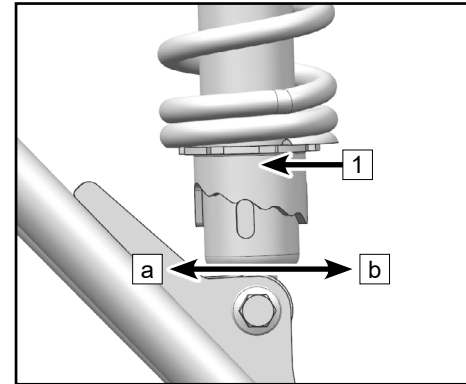
Standard Position: 3

Position 1 - Minimum (weich)

Position 5 - Maximum (hart)

HINWEIS:

Ein spezieller Schraubenschlüssel **2** (falls nicht im Werkzeugsatz enthalten) ist bei einem Händler erhältlich, um diese Einstellung vorzunehmen.



WARTUNG

Gasdruckstoßdämpfer (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie in unwegsamem Gelände fahren, Anhänger ziehen oder das maximale Höchstgewicht ausreizen, erhöhen Sie die Federvorspannung, für ein stabileres Fahrerlebnis.

Reduzieren Sie die Federvorspannung je nach Bedarf für eine reibungslose Fahrt.

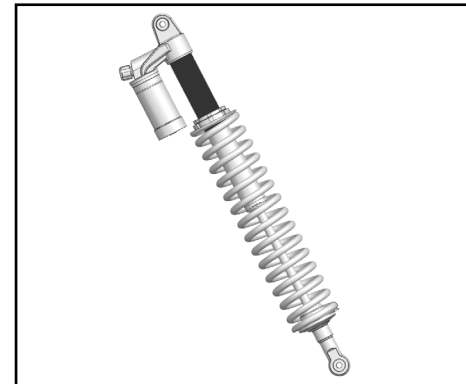
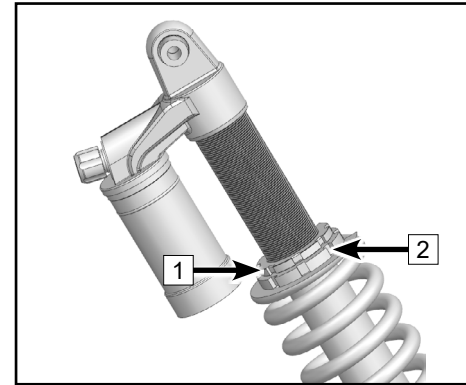
Die richtige Einstellung der Federvorspannung ist eine persönliche Präferenz und ändert sich je nach Fahrergewicht, Fahrstil und Bedingungen.

Einstellung der Federvorspannung:

Lösen Sie die Kontermutter **1** . Drehen Sie die Einstellmutter **2** auf die richtige Härte und ziehen Sie dann die Kontermutter wieder fest.

Druckstufendämpfung:

Die Druckstufendämpfung regelt die Kompressionsgeschwindigkeit. Sie hilft dabei in Kurven oder unebenen Gelände das Schwanken zu reduzieren und die Stabilität aufrecht zu erhalten, um ein Ungleichgewicht des Schwerpunktes zu vermeiden. Der Stoßdämpfer absorbiert Stöße um die Stabilität während hohen Geschwindigkeiten zu erhalten. Die Wirkung ist am deutlichsten in unwegsamem Gelände.



WARTUNG

Einstellung der Druckstufendämpfung:

Wenn die Druckstufeneinstellung **3** höher ist, ist die Kompressionsgeschwindigkeit langsamer. Wenn die Einstellung niedriger ist, ist die Kompressionsgeschwindigkeit schneller.

Die richtige Einstellung ist eine persönliche Präferenz und ändert sich je nach Fahrergewicht, Fahrstil und Bedingungen.

Druckstufendämpfung **3** : 3 Klicks

Standardeinstellung: 1 Klick (vorne und hinten gleich)

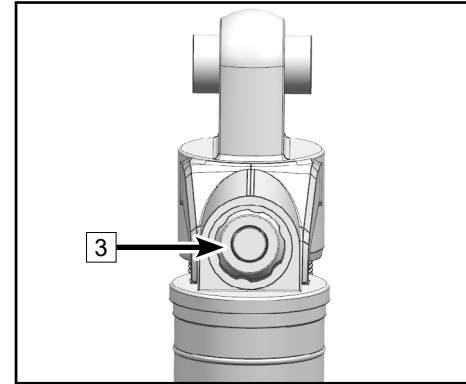
Um die Dämpfungswirkung zu erhöhen, drehen Sie den Einstellknopf in Pfeilrichtung "Slower" und achten Sie auf die Anzahl der Klicks.

Um die Dämpfungswirkung zu vermindern, drehen Sie den Einstellknopf in Pfeilrichtung "Faster" und achten Sie auf die Anzahl der Klicks.

Standardeinstellung wiederherstellen:

Drehen Sie den Drehknopf in Pfeilrichtung "Faster" bis zum Anschlag und dann 2 Klicks zurück in Pfeilrichtung "Slower".

Stellen Sie dies bei allen Stoßdämpfern gleich ein.



WARTUNG

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Wenn die Zugstufeneinstellung **4** höher ist, ist die Dekompressionsgeschwindigkeit langsamer. Wenn die Einstellung niedriger ist, ist die Dekompressionsgeschwindigkeit schneller.

Die richtige Einstellung ist eine persönliche Präferenz und ändert sich je nach Fahrergewicht, Fahrstil und Bedingungen.

Zugstufendämpfung **4:** 6 Klicks

Standardeinstellung: 4 Klicks - vorne und hinten

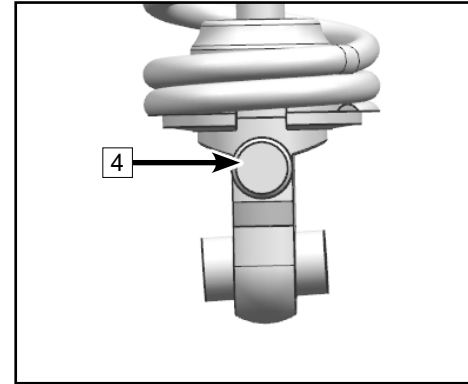
Um die Dämpfungswirkung zu erhöhen, drehen Sie den Einstellknopf in Pfeilrichtung "Slower" und achten Sie auf die Anzahl der Klicks.

Um die Dämpfungswirkung zu vermindern, drehen Sie den Einstellknopf in Pfeilrichtung "Faster" und achten Sie auf die Anzahl der Klicks.

Standardeinstellung wiederherstellen:

Drehen Sie den Drehknopf in Pfeilrichtung "Slower" bis zum Anschlag und dann 3 Klicks zurück in Pfeilrichtung "Faster".

Stellen Sie dies bei allen Stoßdämpfern gleich ein.



WARTUNG

Kraftstoffverdampfungssystem (EVAP; ausstattungsabhängig)

Je nach Marktanforderungen ist Ihr Fahrzeug in bestimmten Bereichen mit einem Kraftstoffverdampfungssystem (EVAP) ausgestattet, das verhindert, dass Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank und dem Kraftstoffsystem in die Atmosphäre gelangen. Nehmen Sie niemals Veränderungen an diesem System vor, da sonst gegen die Kraftstoffverdampfungs-Emissionsvorschriften verstoßen wird.

Während der routinemäßigen Wartung auf Undichtigkeiten und Verstopfungen prüfen und die Schläuche auf Knicke oder Beschädigungen prüfen. Weitere Wartungsarbeiten sind nicht erforderlich. Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt, wenn eine Reparatur erforderlich ist.

HINWEIS:

Gilt nur für Fahrzeuge, welche mit dem Kraftstoffverdampfungssystem ausgestattet sind.

 WARNUNG

Wenn Sie durch zu tiefes Wasser fahren (empfohlene Maximaltiefe Unterkante der Fußraste) kann es durch das eindringende Wasser zu Motorschäden kommen. Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt, für eine gründliche Wartung.

REINIGUNG & LAGERUNG

Pflege & Lagerung

Reinigen des Fahrzeugs

Wenn Sie Ihr Fahrzeug sauber halten, wird nicht nur sein Aussehen verbessert, sondern es kann auch die Lebensdauer verschiedener Komponenten verlängern. Mit einigen wenigen Vorsichtsmaßnahmen kann Ihr Fahrzeug ähnlich wie ein Automobil gereinigt werden:

Waschen

Die beste und sicherste Art, Ihr Fahrzeug zu reinigen, ist mit einem Gartenschlauch und einem Eimer mit milder Seife und Wasser. Scharfe Reinigungsmittel können Gummikomponenten angreifen. Verwenden Sie einen professionellen Waschhandschuh, wobei die oberen Teile zuerst und die unteren Teile zuletzt gereinigt werden. Spülen Sie häufig mit Wasser nach und trocknen Sie das Fahrzeug mit einem Fensterleder ab, um Wasserflecken zu vermeiden.

Schmieren Sie Drehpunkte sofort nach dem Waschen. Lassen Sie den Motor eine Weile laufen, um Wasser zu verdampfen, das möglicherweise in den Lufteinlass oder das Auspuffsystem des Motors gelangt ist.

CFMOTO empfiehlt auf die Verwendung einer Hochdruck-Autowaschanlage zum Waschen Ihres Fahrzeugs zu verzichten, da Wasser an Dichtungen vorbeigesprengt werden kann. Wenn ein Hochdrucksystem verwendet wird, ist äußerste Vorsicht geboten, um Wasserschäden an Aufklebern, Radlagern, Getriebeabdichtungen, Karosserieteilen, Bremsen, Warnschildern, Ansaugsystem und dem elektrischen System zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringen kann. Wenn Warn- und Sicherheitsaufkleber beschädigt sind, wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt, um Ersatz zu erhalten.

REINIGUNG & LAGERUNG

Wachsen des Fahrzeugs

Ihr Fahrzeug kann mit jedem nicht scheuernden Autopastenwachs gewachst werden. Vermeiden Sie die Verwendung von scharfen Reinigungsmitteln, da diese die Karosserieoberfläche zerkratzen können.

 ACHTUNG

Bestimmte Produkte, darunter Insektenschutzmittel und Chemikalien, beschädigen Kunststoffoberflächen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie diese Produkte in der Nähe von Kunststoffoberflächen verwenden.

Ausführen von Reparaturen

Führen Sie notwendige Reparaturen an Ihrem Fahrzeug durch, bevor Sie es einlagern, um beim nächsten Einsatz weitere Schäden zu vermeiden.

Überprüfen der Reifen

Prüfen Sie die Laufflächen und den Gesamtzustand der Reifen. Stellen Sie die Reifen auf den angegebenen Luftdruck ein.

Öl und Filter

Erwärmen Sie den Motor, stellen Sie ihn dann ab und wechseln Sie das Öl und den Filter.

Luftfilter / Luftfilterkasten

Luftfilter inspizieren und reinigen oder austauschen. Reinigen Sie den Luftfilterkasten und das Sedimentrohr.

REINIGUNG & LAGERUNG

Flüssigkeitsstände überprüfen

Kontrollieren Sie die folgenden Flüssigkeitsstände und passen Sie diese gegebenenfalls an:

- Differenzial vorne
- Differenzial hinten
- Bremsflüssigkeit (alle zwei Jahre oder nach Bedarf wechseln, wenn die Flüssigkeit dunkel oder verunreinigt aussieht)
- Kühlmittel (Frostschutz prüfen, bei Bedarf wechseln. Wechsel alle zwei Jahre oder nach Bedarf, wenn das Kühlmittel verunreinigt aussieht)
- Kraftstoffstand (Kraftstoffstabilisator entsprechend den Herstellerangaben hinzufügen)

Kraftstoffstabilisator

Füllen Sie den Kraftstofftank mit frischem Kraftstoff, der mit Kraftstoffstabilisator behandelt wurde, entsprechend den Anweisungen auf dem Produktetikett. Lassen Sie nicht zu, dass unbehandelter Kraftstoff länger als 30 Tage im Tank verbleibt, da sich der Kraftstoff zu zersetzen beginnt und Schäden an den Komponenten des Kraftstoffsystems verursachen kann.

Batterie Lagerung

Entfernen Sie die Batterie aus dem Fahrzeug und stellen Sie sicher, dass sie vollständig geladen ist, bevor Sie sie einlagern. Schützen Sie die Batterie vor Frosttemperaturen, die die Batterie beschädigen können.

Schmierer

Überprüfen Sie alle Seilzüge und schmieren Sie diese mit Seilzugschmiermittel gemäß den Herstellerangaben. Schmieren Sie alle Schmierstellen am Fahrzeug mit Mehrzweckfett.

REINIGUNG & LAGERUNG

Konservieren des Motors

1. Bauen Sie die Zündkerze aus und drehen Sie den Kolben in den unteren Totpunkt und gießen Sie ca. 15 ml bis 20 ml Motoröl in die Zündkerzenöffnung.

ACHTUNG

Tun Sie dies sorgfältig! Wenn Sie das Zündkerzenloch verfehlen, tritt Öl aus dem Zündkerzenhohlraum aus, und es scheint ein Ölleck zu sein. Um an das Zündkerzenloch zu gelangen, verwenden Sie einen Abschnitt eines sauberen Schlauches und eine kleine Kunststoff-Quetschflasche, die mit der vorher abgemessenen Ölmenge gefüllt ist.

2. Die Zündkerze wieder einbauen und mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment anziehen.
3. Motor mehrmals langsam drehen. Öl wird in und um den Kolben gepresst, Kolbenringe und Zylinder werden mit einem Schutzfilm aus frischem Öl überzogen.
4. Setzen Sie die Zündkerzenkappe und die Seitenverkleidung wieder ein.

ACHTUNG

Das Anlassen des Motors während der Lagerzeit stört den durch Vernebelung entstandenen Schutzfilm und Korrosion könnte auftreten. Starten Sie den Motor niemals während der Lagerzeit.

Lagerung und Abdeckung

Stützen Sie das Fahrzeug unter dem Rahmen mit Ständern ab, sodass die Reifen 30mm~40mm über dem Boden schweben. Stellen Sie sicher, dass der Lagerbereich gut belüftet ist, und decken Sie das Fahrzeug mit einer geeigneten Abdeckung ab.

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Abdeckungen aus Kunststoff oder beschichteten Materialien. Sie lassen keine ausreichende Belüftung zu wodurch Kondensation entsteht, was Korrosion und Oxidation fördern kann.

REINIGUNG & LAGERUNG

Transportieren des Fahrzeuges

Befolgen Sie diese Anweisungen beim Transport des Fahrzeugs:

- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab, um einen Verlust während des Transports zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass der Tankdeckel korrekt und sicher installiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz und alle Abdeckungen korrekt und sicher installiert ist.
- Stellen Sie den Gangwahlhebel in eine beliebige Position mit Ausnahme der Parkstellung und blockieren Sie die Vorder- und Hinterräder, um eine Bewegung des Fahrzeugs zu verhindern.
- Befestigen Sie den vorderen und hinteren Fahrzeugrahmen an der Transportvorrichtung. Dadurch wird verhindert, dass das Fahrzeug während des Transports rutscht oder sich bewegt.

ACHTUNG

Transportieren Sie das Fahrzeug niemals mit dem Gangwahlhebel in Parkstellung. Dies kann zu Schäden an Motor und Getriebe führen.

Verwenden Sie nicht die Seilwinde zur Befestigung des Fahrzeuges während des Transports. Dies kann zu Schäden an der Seilwinde führen.

FEHLERDIAGNOSE

Fehlerdiagnose

Dieser Abschnitt soll den Besitzer zu einfachen Ursachen und Lösungen führen, die Betriebsprobleme verursachen könnten. Die Diagnose von Fahrzeugproblemen erfordert unter Umständen die Erfahrung eines Technikers. Bitte wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt, wenn eine Lösung nicht offensichtlich ist

Motor dreht nicht beim Starten

Mögliche Ursache	Lösung
Schlechte Motorleistung.	Prüfen Sie die Steckverbindungen oder auf Fremdmaterialien im Kraftstofftank, -leitungen oder Drosselklappe.
Sicherung durchgebrannt	Zurücksetzen oder Ersetzen der Sicherung.
Batteriespannung zu niedrig	Batterie aufladen, Zustand der Batterie überprüfen.
Batterieanschlüsse locker	Prüfen Sie alle Verbindungen und ziehen Sie sie gegebenenfalls nach.
Elektrische Anschlüsse des Starters locker	

Klopfgeräusche des Motors

Mögliche Ursache	Lösung
Schlechte Kraftstoffqualität oder Kraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl	Durch bleifreien Kraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ) ersetzen (E5 oder E10).
Falsche Zündeneinstellung	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Falscher Elektrodenabstand oder Wärmebereich der Zündkerze	Zündkerzenabstand auf Spezifikation einstellen oder Kerzen austauschen.

FEHLERDIAGNOSE

Motor stirbt ab oder verliert Leistung

Mögliche Ursache	Lösung
Motor überhitzt	Kühlluftzufuhr und Kühler reinigen. Motoraußenseite reinigen. Wenden Sie sich an Ihre auto. Fachwerkstatt
Kein Kraftstoff mehr	Bleifreien Kraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ) tanken (E5 oder E10)
Geknickte oder verstopfte Kraftstofftank-entlüftungsleitung	Untersuchen und ersetzen. Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Wasser im Kraftstoff vorhanden	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Verschmutzte oder defekte Zündkerzen	Zündkerze prüfen und reinigen oder austauschen.
Abgenutzte oder defekte Zündkerzenkabel	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Falscher Elektrodenabstand oder Wärmebereich der Zündkerze	Elektrodenabstand einstellen oder Zündkerze austauschen
Kein Funke an Zündkerze	Zündkerze prüfen, Stop-Schalter auf ON schalten
Kurbelgehäuse voll mit Wasser oder Kraftstoff	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Verstopfte Einspritzung	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Batteriespannung zu niedrig	Batterie aufladen, Zustand der Batterie überprüfen.
Verstopfter Luftfilter	Prüfen und ggf. austauschen.
Fehlfunktion des Geschwindigkeitsbegrenzers für Rückwärtsfahrt	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Fehlfunktion der elektronischen Drosselklappensteuerung	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Anderes mechanisches Versagen	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

FEHLERDIAGNOSE

Motor hat Fehlzündungen

Mögliche Ursache	Lösung
Schwacher Funke von Zündkerzen	Prüfen und ersetzen Sie die Zündkerzen bei Bedarf.
Falscher Elektrodenabstand oder Wärmebereich der Zündkerze	Abstand laut Spezifikation einstellen oder Zündkerzen austauschen
Alter oder nicht empfohlener Kraftstoff.	Durch bleifreien Kraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ) ersetzen (E5 oder E10)
Falsch installierte Zündkerzenkabel	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Falsche Zündeneinstellung	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Mechanisches Versagen	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

Motor läuft unregelmäßig, stirbt ab oder hat Fehlzündungen

Mögliche Ursache	Lösung
Verschmutzte oder defekte Zündkerzen	Prüfen und ersetzen Sie die Zündkerzen nach Bedarf
Abgenutzte oder defekte Zündkerzenkabel	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Falscher Elektrodenabstand oder Wärmebereich der Zündkerze	Abstand laut Spezifikation einstellen oder Zündkerze austauschen.
Lose Zündanschlüsse	Alle Verbindungen prüfen und nachziehen.
Wasser im Kraftstoff vorhanden	Durch neuen Kraftstoff ersetzen.
Niedrige Batteriespannung	Batterie aufladen; Ladesystem prüfen.

FEHLERDIAGNOSE

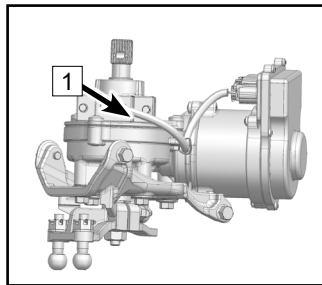
Motor läuft unregelmäßig, stirbt ab oder hat Fehlzündungen

Mögliche Ursache	Lösung
Geknickte oder verstopfte Kraftstofftankentlüftungsleitung	Prüfen und ersetzen
Falscher Kraftstoff	Durch bleifreien Kraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ) ersetzen (E5 oder E10)
Verstopfter Luftfilter	Prüfen und ggf. austauschen.
Fehlfunktion des Geschwindigkeitsbegrenzers für Rückwärtsfahrt	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Fehlfunktion der elektronischen Drosselklappensteuerung	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Anderes mechanisches Versagen	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Zu mageres/fettes Kraftstoffgemisch	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Zu wenig oder kontaminierter Kraftstoff.	Kraftstoff hinzufügen oder ersetzen, das Kraftstoffsystem reinigen
Kraftstoff mit niedriger Oktanzahl	Durch bleifreien Kraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ) ersetzen (E5 oder E10)
Verstopfter Kraftstofffilter	Filter austauschen
Kraftstoff mit sehr hoher Oktanzahl	Durch bleifreien Kraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ) ersetzen (E5 oder E10)

FEHLERDIAGNOSE

EPS Warnleuchte

Das elektronische Servolenkungssystem Ihres Fahrzeugs enthält eine Selbstdiagnosefunktion. Die EPSWarnleuchte leuchtet auf, wenn ein Problem erkannt wird. Wenn diese Anzeige leuchtet oder blinkt, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Während des normalen Betriebs leuchtet die EPS-Anzeige auf, nachdem das Zündschloss auf ON geschaltet wurde, aber das EPS nicht funktioniert. Wenn der Motor gestartet wird, erlischt die EPS-Warnleuchte und das EPS beginnt zu funktionieren.



FEHLERDIAGNOSE

EPS Fehler

Nr.o	Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
1	Lenkung ohne Unterstützung	Fehlerhafte Kabelverbindungen	Prüfen der Kabelverbindungen
		Die Sicherung ist durchgebrannt	Ersetzen der Sicherung
		Der Regler, Motor oder Sensor ist defekt.	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
2	Kraftunterstützung nach links und rechts nicht gleich groß	Ausgangsspannung vom Sensor fehlerhaft.	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
		Regler, Motor oder Sensor ist defekt.	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
3	Wenn das System arbeitet, schwingt die Lenkung nach beiden Seiten	EPS-Motor ist seitenverkehrt montiert	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
		Regler oder Sensor ist defekt.	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
4	Lenkung schwergängig	Batterie hat Leistungsverlust	Batterie aufladen oder austauschen.
		Schaden am EPS-Motor.	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
		Luftdruck der Reifen vorne ist zu gering.	Reifendruck anpassen.
5	System macht Geräusche.	Schaden am EPS-Motor.	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
		Der Spalt an der Lenkbaugruppe ist zu groß.	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
		Der Einbau der Lenkbaugruppe ist zu locker.	Wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

SERVICEHEFT

AUSLIEFERUNGSINSPEKTION

- Alle Befestigungselemente, wie z.B. Schrauben, Muttern, etc. kontrolliert bzw. festgezogen
- Alle Anbauteile korrekt montiert und festgezogen
- Lenkrad bzw. Lenkerbefestigungen kontrolliert
- Bauteile des Fahrwerks bzw. Fahrwerkaufhängung kontrolliert
- Spurstangen-/und Kugelgelenke kontrolliert
- Querlenker-/ A-Arms-/ und Stoßdämpfer kontrolliert
- Radnabenmuttern kontrolliert
- Radbolzen bzw. Radschrauben mit korrektem Anzugsdrehmoment nachgezogen
- Bremssattel und Bremsscheiben Befestigungselemente kontrolliert
- Schlauch-/ Kabel-/ Bowdenzug Verlegungen kontrolliert

- Motorölstand kontrolliert
- Kühlmittelstand und Frostschutzgehalt kontrolliert
- Bremsflüssigkeitsstände in allen Behältern kontrolliert
- Getriebeölstand kontrolliert
- Ölstand im vorderen Achsgetriebe kontrolliert
- Ölstand im hinteren Achsgetriebe kontrolliert
- Kraftstoff ausreichend befüllt
- Batterie befüllt / geladen

SERVICEHEFT

AUSLIEFERUNGSINSPEKTION

- Befestigung und Funktion des Sicherheitsgurtes und Sicherheitsnetzes kontrolliert
- Funktion aller Bedienelemente/Schalter kontrolliert
- Uhr im Armaturenbrett eingestellt und Funktion kontrolliert
- Elektrische Anlage / Beleuchtung kontrolliert
- Seilwinde inkl. Fernbedienung kontrolliert
- Reifenluftdruck kontrolliert
- Motorstart und Leerlauf kontrolliert
- Drosselklappe Funktion kontrolliert
- Kühlerlüfter Ein-/ Ausschaltpunkt kontrolliert
- Getriebe, alle vorhandenen Schaltpunkte kontrolliert (H/L/N/R/P)
- 2WD/4WD / Differentialsperre(n) kontrolliert
- Lenkung Funktion / Gängigkeit / EPS kontrolliert
- Betriebsbremse inkl. Feststellbremse kontrolliert
- Einstellung der Stoßdämpfer / Federvorspannung kontrolliert
- Geschwindigkeitsanzeige und Geschwindigkeitsbegrenzung kontrolliert
- Alle zutreffenden Technischen Mitteilungen (TMI) durchgeführt bzw. berücksichtigt
- Probefahrt durchgeführt, Fehlerspeicher ausgelesen, keine Reifenunwucht festgestellt

SERVICEHEFT

AUSLIEFERUNGSINSPEKTION

Gemeinsam mit dem Kunden bei Übergabe

- Visuelle Begutachtung, Fzg. auf Sauberkeit, Kratzer, Beschädigungen kontrolliert
- Erklärung der Fahrzeugfunktionen, EPS, Kipplenkung, Kippbox, etc.
- Richtiges Starten des Motors
- Display, Anzeige und Einstellungen
- Bedienelemente am Armaturenbrett
- Bedienung der Betriebs.- und Feststellbremse
- Richtiges Schalten der Gänge (H/L/N/R/P)
- Schonender Umgang mit CVT, besonders mit Schalthebelstellung L (Low-Gang)
- Bedienung der Seilwinde inkl. Fernbedienung
- Erklärung der Wartungspunkte (Öle, Fett, Kühlmittel, Luftfilter)
- Prüfen aller Flüssigkeitsstände am Fahrzeug
- Prüfen des Reifendrucks
- Montage / Demontage des Fahrersitzes
- Montage / Demontage der Zugangspanele (Motorhaube, Seitenwand, Luftfilter, etc.)
- Lage der Sicherungen und Relais
- Werkzeugsatz Bedienungsanleitung und Wartungsheft
- Richtiges Lagern und Transportieren des Fahrzeugs

SERVICEHEFT

AUSLIEFERUNGSINSPEKTION

- Der Händler bestätigt, dass die Auslieferungsinspektion ordnungsgemäß und vollständig durchgeführt wurde.

Datum / durchgeführt von

Unterschrift, Stempel

- Der Kunde akzeptiert den betriebsbereiten und kosmetischen Zustand des Fahrzeuges.

Übernahmedatum

Unterschrift, Stempel

GARANTIEBESTIMMUNGEN

Neben der gesetzlichen Gewährleistung garantieren wir für die Dauer von 4 Jahren ab Datum der Fahrzeugübergabe an den Käufer, oder bis maximal 25.000 km für die Qualität der von uns vertriebenen Fahrzeuge. Die Garantieleistung kann nur über einen Vertragshändler von Hans Leeb GmbH und im Land der Rechnungslegung abgewickelt werden. Durchgeführte Reparaturen auf Garantie verlängern nicht den Garantiezeitraum.

Voraussetzung

Als Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Garantieleistung gilt:

- Die Einhaltung der vorgeschriebenen Serviceintervalle, insbesondere der Übergabeinspektion (gemäß Inspektionsplan), sowie die Vorlage des korrekt ausgefüllten Serviceheftes.
- Service- und Reparaturarbeiten dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Wir leisten ausschließliche Gewähr bei Verwendung von Originalersatzteilen.
- Datum der Schadensmeldung befindet sich innerhalb der Garantiefrist.
- Fahrzeug befindet sich im Originalzustand, kein Umbau bzw. Tuning.
- Es liegt kein Schaden durch Fremdeinwirkung von außen vor (Sturz, Unfall oder umgefallenes Fahrzeug).
- Gepflegtes Fahrzeug bzw. guter Gesamtzustand.
- Bei gewerblicher Nutzung gilt nur die gesetzliche Gewährleistung von 2 Jahren.

SERVICEHEFT

GARANTIEBESTIMMUNGEN

Ausgeschlossen sind nachfolgend angeführte Verschleißteile sowie Verschleißmaterialien, sofern diese die zu erwartende Lebensdauer erfüllen bzw. wenn erhöhter Verschleiß durch unsachgemäße Handhabung oder entsprechendes Fehlverhalten im Fahrbetrieb herbeigeführt wurde:

- Zündkerzen
- Filter
- Antriebsriemen- oder Ketten
- Brems- oder Kupplungsbeläge
- Lampen, Sicherungen
- 12V-Batterien (hier wird eine max. Garantie von 6 Monaten gewährt)
- Reifen, Schläuche
- Gummiteile, Seilzüge
- Reglerrollen, Gleitführungen, Fliehgewichte
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (z.B. die Verfärbung der Edelstahloberfläche), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

Ebenfalls ausgeschlossen sind:

- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.

SERVICEHEFT

GARANTIEBESTIMMUNGEN

- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z.B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt wurden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
- Alterserscheinungen (wie z.B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Alle durch einen Garantiefall verursachten Nebenkosten die nicht das Fahrzeug betreffen und sonstige finanzielle Nachteile (wie z.B. Kosten für Telekommunikation, Verpflegung, Unterkunft, Leihfahrzeug, öffentliche Verkehrsmittel etc. oder finanzielle Nachteile durch Zeitverlust und dergleichen).

Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit ein Produkt durch technische Modifikationen bzw. Änderungen zu verbessern bzw. auf einen neuen technischen Stand zu bringen und im Rahmen einer Garantieleistung entsprechend geänderte Produkte oder Teile zu verwenden.

SERVICEHEFT

GARANTIEBESTIMMUNGEN

Pflegehinweise

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jedem Fahrtantritt. Der tägliche Check dient nicht zuletzt Ihrer eigenen Sicherheit. Auch lassen sich kleine Einstellungen leichter zu Hause als unterwegs bewerkstelligen,

Aussehen und Wiederverkaufswert bzw. Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug hängen vor allem von der sorgfältigen und regelmäßigen Pflege ab. Besonders während des Winters (schädlicher Einfluss von Streusalz) ist eine häufige Reinigung notwendig.

Streusalz entfernen:

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen (warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung!)
- Fahrzeug gut trocknen
- Gesäuberte und trockene Verkleidungsteile mit geeignetem Wachs einreiben/polieren.

Achtung!

An Kunststoffteilen keine Fahrzeug- oder Kaltreiniger anwenden. Fahrzeug- und Kaltreiniger enthalten Lösungsmittel, die dem Kunststoff langfristig Elastomere (Weichmacher) entziehen. Das Material wird dadurch spröde und brüchig. Vermeiden Sie das Benutzen von Hochdruck-Dampfstrahlreinigern, weil dadurch die Farbe und der Lack beschädigt werden können.

Als Reinigungsmittel für Motor, Räder und Auspuffanlage bieten sich handelsübliche Reiniger an. Die Nachreinigung erfolgt mit klarem Wasser. Es ist darauf zu achten, dass keine umweltgefährdenden Stoffe ins Erdreich gelangen. Weiterhin ist zu beachten, dass der Wasserstrahl nie direkt auf Lagerstellen gerichtet wird, da die Feuchtigkeit in die Lagerstellen eindringen kann und der Korrosion Vorschub leistet. Vorhandene Korrosionsflecken auf Aluminium können mit verseifeter Stahlwolle beseitigt werden. Blanke Teile werden mit Chrompolitur gereinigt und geschützt.

SERVICEHEFT

GARANTIEBESTIMMUNGEN

Sitzfläche, Instrumentenverkleidungen, Blinker, Rücklicht dürfen lediglich mit Haushaltsspülmitteln gereinigt werden. Lösungsmittel sind in jedem Fall zu vermeiden. Stark haftender Schmutz und Insekten sind mit einer Seifenlauge anzulösen und dann mit viel Wasser abzuspülen.

Wenn Sie beabsichtigen, Ihr Fahrzeug für eine längere Zeit zu lagern, lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Fachwerkstatt beraten.

Längerer Nichtgebrauch des Fahrzeuges:

- Sollte Ihr Fahrzeug für längere Zeit (über 1 Monat) stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung:
- Das ganze Fahrzeug sorgfältig zu reinigen und zu trocknen. Lackierte Oberflächen einwachsen.
- Die Zündkerze herausschrauben und etwas Öl in das Zündkerzenloch geben.
- Die Batterie aus dem Fahrzeug nehmen, reinigen und in einem frostgeschützten Raum lagern. Die Batterieladung jeden Monat kontrollieren und ggf. nachladen.
- Alle Metallteile mit Korrosionsschutzmittel einsprühen.
- Das Fahrzeug in einem trockenen, nicht beheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen niedrig sind und keine direkte Sonneneinstrahlung herrscht.
- Das Fahrzeug mit einer Plastikhülle abdecken, wobei jedoch die Belüftung gesichert werden soll.

SERVICEHEFT

GARANTIEBESTIMMUNGEN

Fahrerhinweise

Wichtige Hinweise für richtiges Fahrverhalten, um frühzeitige Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug zu verhindern:

- Beachtung der Einfahrvorschriften
- Vermeidung von häufigen Kaltstarts
- Nie volle Beanspruchung des Fahrzeuges während der Kaltlaufphase
- Zu hohe Drehzahlen in unteren Gängen vermeiden (gültig für Schaltfahrzeuge)
- Permanentes Fahren auf sandigen und staubigen Straßen vermeiden
- Permanentes Fahren im Regen vermeiden
- Wartungsintervalle müssen eingehalten werden
- Keine Veränderungen an Ihrem Fahrzeug (vor allem, die zur Leistungssteigerung dienen)
- Nicht mit Überladung fahren
- Abrupte Bremsmanöver vermeiden
- Permanentes Fahren auf unbefestigten Straßen (Geländefahrten, Fahren über Bordsteinkanten oder durch Schlaglöcher) vermeiden
- Pflegen Sie das Fahrzeug besonders im Winter ausreichend (Streusalz)

SERVICEHEFT

REGELMÄßIGE WARTUNGEN UND INSPEKTIONEN

Die Wartungsintervalle richten sich mit ihren Parametern Zeitspanne, Betriebsstunden und zurückgelegte Kilometer, nach Dauer und Laufleistung. Der zuerst erreichte Wert ist entscheidend. Zeitpunkt und Umfang für regelmäßige Wartungsarbeiten und Inspektionen sind dem jeweils gültigen Inspektionsplan zu entnehmen.

Bitte wenden Sie sich bezüglich der Inspektion an eine autorisierte Fachwerkstatt. Wartungsarbeiten und Inspektionen sind gemäß Herstellervorgaben auszuführen und sollten deshalb immer vom Fachpersonal der autorisierten Werkstätten durchgeführt werden.

Bei regelmäßiger Nutzung des Fahrzeuges sind folgende Wartungsarbeiten durchzuführen.

Vor jeder Fahrt

- Reifen: Profiltiefe, Reifendruck, Beschädigung
- Räder: Radmuttern, Sichtprüfung
- Bremsanlage: Funktion, Bremsflüssigkeitsstand, Spiel, Sichtprüfung
- Lenkung: Lenkungsspiel
- Motor: Motoröl Füllstand, Dichtheit
- Kühlsystem: Kühlmittel Füllstand, Dichtheit
- Kühler: Verlegte Kühllamellen, Sichtprüfung, Dichtheit
- Beleuchtung: Funktion, Sichtprüfung

SERVICEHEFT

Monatlich

- Bewegliche Teile, Schmiernippel: Schmieren
- Variomatik: Sichtprüfung, Wasser ablassen
- Getriebe: Getriebeöl Füllstand, Dichtheit
- Differential vorne / hinten: Differentialöl Füllstand, Dichtheit
- Bremsbeläge: Belagstärke, Sichtprüfung

WARTUNGSPLAN










Wartungsintervalle (je nach dem, was zuerst eintritt)

- Nach 1.000 km oder 50 Betriebsstunden
- Alle 3.000 km oder 150 Betriebsstunden oder jährlich
- Alle 6.000 km oder 300 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre

Wartungspunkte ausstattungsabhängig.










SERVICEHEFT

Bei jeder Wartung durchzuführen

	Sichtprüfung Fahrzeug, allgemeiner Pflegezustand, Undichtheiten, Korrosion
	Batterie und Batterieanschlusskabel prüfen
	Alle Bowdenzüge, Verlegung, Einstellung, Sichtprüfung
	Antriebsriemen Sichtprüfung, Verschleiß, Beschädigung, spröde, glasig
	Variomatik Luftführungen prüfen
	Ventilspiel prüfen ggf. einstellen
	Zündkerze(n) prüfen, reinigen
	Luftfilter prüfen ggf. ersetzen
	Kraftstoffleitungen und Kraftstofftank Be-/Entlüftung prüfen, Verlegung, Beschädigung

SERVICEHEFT

Bei jeder Wartung durchzuführen

	Motoröl und Ölfilter wechseln
	Ölsieb reinigen
	Kühlsystem, Schläuche, Schellen prüfen, Frostschutz -35°C, ggf. auffüllen
	Kühlerlamellen prüfen, Verschmutzung, Beschädigung, Luftdurchlässigkeit
	Radlager prüfen, Spiel, Geräusch, Leichtgängigkeit
	Räder und Reifen, Beschädigungen, Rundlauf, Unwucht, Profiltiefe, Reifenluftdruck
	Schwingerlager, Querlenker, Kugelgelenke, Spiel, Beschädigung
	Bremsbeläge und Brems Scheiben prüfen, Verschleißbild, Belag-/Scheibenstärke
	Bremssystem inkl. Seile und Gestänge prüfen, Dichtheit, Beschädigung

SERVICEHEFT

Bei jeder Wartung durchzuführen



Bremsschläuche, Bremsleitungen prüfen



Bremsflüssigkeitsstand abhängig vom Verschleiß prüfen, Siedepunkt



Antriebsachse, Achsmanschette, Kardanwelle prüfen



Federung hinten und vorne inkl. Stoßdämpfer prüfen, Funktion, Dichtheit



Getriebeöl kontrollieren ggf. auffüllen



Differentialöl hinten/vorne kontrollieren ggf. auffüllen



Befestigungsteile Motor-/Getriebeaufhängung, Fahrwerk, Anbauteile, prüfen



Elektrische Anlage, Hupe, Beleuchtung, Scheinwerfereinstellung, Anhängersteckdose prüfen



Fehlerspeicher auslesen



Probefahrt und Endkontrolle auf Verkehrssicherheit und Funktion

SERVICEHEFT

Bei jeder Wartung durchzuführen



Alle zutreffenden Technischen Mitteilungen (TMI) berücksichtigen bzw. durchführen

Zusätzlich alle 3.000 km oder 150 Betriebsstunden oder jährlich * was zuerst eintritt



Variomatik zerlegen Regelelemente und Riemenscheiben prüfen ggf. ersetzen



Leerlauflager der Variomatik prüfen, schmieren ggf. ersetzen



Schmiernippel und Schmierstellen abschmieren ggf. reinigen



Lenkkopflager bzw Lenksäulenlager prüfen, Spiel, Verschleiß, reinigen und schmieren

SERVICEHEFT

Zusätzlich alle 6.000 km oder 300 Betriebsstunden oder jährlich * was zuerst eintritt



Variomatik zerlegen Regelelemente und Riemenscheiben prüfen ggf. ersetzen



Leerlauflager der Variomatik prüfen, schmieren ggf. ersetzen



Schmiernippel und Schmierstellen abschmieren ggf. reinigen



Lenkkopflager bzw Lenksäulenlager prüfen, Spiel, Verschleiß, reinigen und schmieren

Zusätzlich alle zwei Jahre



Bremsflüssigkeit ersetzen

SERVICEHEFT

Wartungsnachweis	
Datum	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Km-Stand	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Betr.Stunden	<input style="width: 90%;" type="text"/>
..... Firmenstempel, Unterschrift	

Wartungsnachweis	
Datum	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Km-Stand	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Betr.Stunden	<input style="width: 90%;" type="text"/>
..... Firmenstempel, Unterschrift	

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

SERVICEHEFT

Wartungsnachweis	
Datum	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Km-Stand	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Betr.Stunden	<input style="width: 90%;" type="text"/>
..... Firmenstempel, Unterschrift	

Wartungsnachweis	
Datum	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Km-Stand	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Betr.Stunden	<input style="width: 90%;" type="text"/>
..... Firmenstempel, Unterschrift	

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

SERVICEHEFT

Wartungsnachweis	
Datum	<input type="text"/>
Km-Stand	<input type="text"/>
Betr.Stunden	<input type="text"/>
 Firmenstempel, Unterschrift

Wartungsnachweis	
Datum	<input type="text"/>
Km-Stand	<input type="text"/>
Betr.Stunden	<input type="text"/>
 Firmenstempel, Unterschrift

Zusatzarbeiten		Ja / Nein	
Variomatik Regelemente ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zusatzarbeiten		Ja / Nein	
Variomatik Regelemente ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SERVICEHEFT

Wartungsnachweis	
Datum	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Km-Stand	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Betr.Stunden	<input style="width: 90%;" type="text"/>
..... Firmenstempel, Unterschrift	

Wartungsnachweis	
Datum	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Km-Stand	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Betr.Stunden	<input style="width: 90%;" type="text"/>
..... Firmenstempel, Unterschrift	

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

SERVICEHEFT

Wartungsnachweis	
Datum	<input type="text"/>
Km-Stand	<input type="text"/>
Betr.Stunden	<input type="text"/>
 Firmenstempel, Unterschrift

Wartungsnachweis	
Datum	<input type="text"/>
Km-Stand	<input type="text"/>
Betr.Stunden	<input type="text"/>
 Firmenstempel, Unterschrift

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

SERVICEHEFT

Wartungsnachweis	
Datum	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Km-Stand	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Betr.Stunden	<input style="width: 90%;" type="text"/>
..... Firmenstempel, Unterschrift	

Wartungsnachweis	
Datum	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Km-Stand	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Betr.Stunden	<input style="width: 90%;" type="text"/>
..... Firmenstempel, Unterschrift	

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

SERVICEHEFT

Wartungsnachweis	
Datum	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Km-Stand	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Betr.Stunden	<input style="width: 90%;" type="text"/>
..... Firmenstempel, Unterschrift	

Wartungsnachweis	
Datum	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Km-Stand	<input style="width: 90%;" type="text"/>
Betr.Stunden	<input style="width: 90%;" type="text"/>
..... Firmenstempel, Unterschrift	

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Zusatzarbeiten	
	Ja / Nein
Variomatik Regelemente ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Riemenscheiben ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Variomatik Leerlauflager ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Antriebsriemen ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kraftstofffilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Luftfilter ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zündkerze(n) ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kühlflüssigkeit ersetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Getriebeöl gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Differentialöl hinten/vorne gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit gewechselt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Alle zutreffenden TMI durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

SERVICEHEFT

Modell

Fahrgestellnummer

Datum Fahrzeug-Übergabe

Ausstellungsdatum Serviceheft

Notizen
